

WIRTSCHAFTLICHE

NACHRICHTEN



der Industrie- und Handelskammer Aachen

11

November 2010
www.aachen.ihk.de

„Attraktive Standorte
bringen Arbeitsplätze“:
IHK-Vollversammlung
tagte in Euskirchen

» Seite 6

Frauenpower
braucht keine Frauenquote:
VISIONplus Gewinnerinnen

» Seite 9

Weichen oder Wachsen:
Schoellershammer beim
IHK-Forum am 15. November

» Seite 10



UNSER THEMA:

Innovation und Wissenschaft

Wer seinen Kunden höchste Qualität bietet, sollte auch beim Finanzpartner darauf achten.



Andreas Giest, Geschäftsführer einer Kaffeerösterei

Tanja Giessel, Commerzbank Beraterin

Geschäftskunden wie Andreas Giest werden bei ihrer täglichen Arbeit höchsten Ansprüchen gerecht. Umso wichtiger ist ein leistungsstarker Partner, der ihnen dasselbe bietet. Deswegen sind Tanja Giessel und über 3000 weitere spezialisierte Berater in unseren über 1200 Filialen und Geschäftskundencentern für sie da: mit fundierten Kenntnissen ihrer Branche und modernsten Beratungsmethoden. Etwa unserer mehrstufigen Bedarfsanalyse, durch die wir auf ihre individuellen Ziele und Bedürfnisse eingehen können.

Auch Ihnen können wir diese Partnerschaft bieten. Dazu können Sie noch heute unter 0180 2 / 21 12 61* oder unter www.commerzbank.de/geschaeftskunden ein Gespräch mit uns vereinbaren. Oder sich in einer unserer Filialen in Ihrer Nähe informieren.

* Servicezeiten: Mo.–Fr. 08:00–22:00 Uhr, Sa. 10:00–18:00 Uhr und So. 14:00–22:00 Uhr. Festnetzpreis: 6 Cent/Anruf; Mobilfunkhöchstpreis: 42 Cent/Minute.

Gemeinsam mehr erreichen

Innovation ist ein Schlüssel zum Erfolg

Die deutschen Unternehmen haben ihre Ausgaben für Forschung und Entwicklung trotz Wirtschaftskrise nicht verringert. Das geht aus einem Bericht des Stifterverbands für die deutsche Wirtschaft hervor. Die Wirtschaft hat also ihre Verantwortung, auch in der Krise an die Zukunft zu denken, wahrgenommen. Denn Investitionen in Forschung, Bildung und Technologien verbessern die Wettbewerbsfähigkeit und stärken das Wachstum. Dies wiederum führt zu mehr Beschäftigung, nicht nur in der Industrie, sondern auch in den Bereichen Dienstleistung und Handel.



Die Technologieregion Aachen ist ein wesentlicher Innovationstreiber. Basis dafür sind die vielen Forschungseinrichtungen, um die uns nicht nur andere Regionen in Nordrhein-Westfalen, sondern auch in Europa beneiden. Hieraus können Unternehmen und die Region Wettbewerbsvorteile gewinnen – und dies in dreierlei Hinsicht. Exzellente Forschung macht Aachen bekannt und zieht hervorragende Wissenschaftler und Forschungsunternehmen in die Region. Die ausgezeichnete Bildung, gerade in den ingenieurtechnischen Disziplinen, birgt Fachkräftepotenzial auch für hiesige Unternehmen. Letztlich – und hierin sehe ich die zentrale Aufgabe der Kammer – gilt es, das Technologiepotenzial auch für unsere mittelständisch geprägten Unternehmen besser nutzbar zu machen. Um Kooperationen in die Wege zu leiten, lädt die IHK Aachen zusammen mit Forschungsinstituten Unternehmen jährlich zu vielen Veranstaltungen ein. Gemeinsame Projekte, zum Beispiel im Rahmen des Programms Zukunftsinitiative Mittelstand (ZIM) werden angeschoben und begleitet, technologieorientierte Gründungen werden beraten und individuell gefördert. Der Erfolg ist sichtbar: Die Region Aachen ist mit 180 Forschungsprojekten in Zusammenarbeit mit Unternehmen im ZIM-Programm bundesweit führend. Über 1.400 technologieorientierte Unternehmen, zumeist Ausgründungen aus den Forschungseinrichtungen, sind im Raum zwischen Wegberg und Weilerswist aktiv.

Eine Technologieregion wird von außen danach bewertet, wie Wirtschaft und Wissenschaft sich insgesamt darstellen. Beide müssen sich immer wieder aufeinander zu bewegen. Ich ermuntere Sie, unsere IHK-Angebote wahrzunehmen und daraus für Sie die besten unternehmerischen Ideen zu entwickeln. Nutzen Sie diese Forschungsinfrastruktur vor Ort. Wir helfen Ihnen gerne dabei.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bert Wirtz'.

Bert Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen

Innovation und Wissenschaft

TITELTHEMA



Wir kommunizieren weltweit in Echtzeit – über alle Zeitzonen hinweg. Das beschleunigt auch Innovation. Der DIHK fand in seiner letzten Umfrage zum Innovationsklima heraus: Von mehr als 1.100 befragten Unternehmen hat gut ein Viertel seine Innovationen trotz Krise gesteigert. Nur sechs Prozent haben ihre Innovationsanstrengungen verringert. „Vorbildlich“, kommentiert Gernot Nerb, Branchenexperte des Ifo-Instituts.

Ein weiterer Lichtblick: Die Zahl der Hochschulabsolventen soll in NRW mit über 73.000 so hoch sein wie noch nie zuvor. Vor fünf Jahren waren es noch nicht mal 45.000 Tausend. Der Haken: Wahrscheinlich wurden jene, die auf den Bachelor- noch einen Masterabschluss aufbauen, doppelt gezählt, erklären Statistiker.

Ganz genau gezählt hat Oliver Koppel vom Institut für deutsche Wirtschaft in Köln: Demzufolge kommt auf zwei alternde Ingenieure nur knapp ein Berufseinsteiger. Ingenieure vermisst die regionale Wirtschaft besonders. Die IHK Aachen bringt deshalb lokale Firmen und Forscher, Absolventen und heimische Unternehmer zusammen, damit Wissen aus den Laboren leichter in die Betriebe vor Ort gelangt und so Innovationen mit Wertschöpfung in der Aachener Region bleiben. Mehr dazu lesen Sie vor allem in unseren [Titelthemen ab Seite 12](#).

Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:

www.aachen.ihk.de



Geht der Sache auf den Grund: Rektor der FH Aachen Prof. Dr. Marcus Baumann begutachtet einen solarthermischen Rohrsorber für Parabolrinnenkraftwerke.

Titelbild: FH Aachen/
www.lichtgraphie.de

KOMMENTAR

- 1 Innovation ist ein Schlüssel zum Erfolg

IHK AKTUELL

- 6 Vollversammlung der IHK Aachen tagte in Euskirchen
7 Expo Real: Die Region zeigt Flagge
7 Firmenchefs diskutierten Standortfragen – IHK vor Ort in Heimbach

FORUM

- 8 Bühne frei für neue Geschäftsideen und Unternehmenswachstum
9 VISIONplus: Frauenpower braucht keine Frauenquote
10 Weichen oder wachsen – IHK-AZ-Forum

TITELTHEMA

- 12 Willkommen im Labor
14 Neues Licht in vielen Farben – Hohe Entwicklungschancen in der Region mit OLED
16 Töne gegen Tinnitus – Die Therapie kommt aus Jülich

- 18 Die Kunst, Geld in Wissen und Wissen in Geld zu verwandeln

INTERNATIONAL

- 20 Kurz und Bündig
20 Deutsch-niederländisches Wirtschaftsforum
20 Geschäftschancen in Mexiko
20 H. Essers-Gruppe expandiert weiter
21 Neue Incoterms® von der Internationalen Handelskammer
22 Liège CT optimiert Logistikprozesse
22 Auszeichnung an Isobionics für ein neues Projekt
22 Neue Siliziumfabrik in Sittard rückt in greifbare Nähe
22 Medizintechnik in Indien gefragt

STEUERN & RECHT

- 24 Verjährung droht
24 Keine Kreditklemme erkennbar – Finanzierungssituation der Unternehmen bessert sich



Neues Licht in vielen Farben – hohe Entwicklungschancen in der Region

Biegsame Computerbildschirme, energieeffiziente Leuchtanzeigen und eine völlig andere Art, Räume und Gebäude zu beleuchten: ein neues Licht macht es möglich. Es kommt von organischen Leuchtdioden – OLED. Die Herzogenrather Firma AIXTRON erforscht neue Produktionsmethoden dafür.

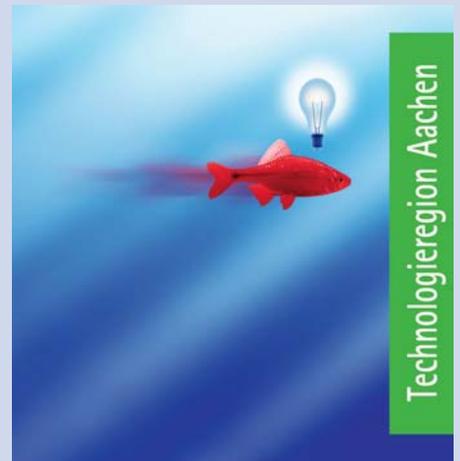
» Seite 14



Töne gegen Tinnitus: Die Therapie kommt aus Jülich

Quälende Phantomgeräusche im Ohr: Vier Prozent der Bevölkerung leiden am so genannten Tinnitus. Die Medizin konnte die Leiden bisher nur lindern. Das Jülicher Unternehmen Adaptive Neuromodulation GmbH bietet seit März 2010 ein Therapieverfahren an, das Tinnitus erstmals auch heilen soll.

» Seite 16



Wie finanziere ich ein High-Tech-Unternehmen?

Technologieorientierte Unternehmensgründungen haben häufig einen Kapitalbedarf, der mehrere hunderttausend Euro übersteigen kann. Die Ursache dafür sind lange Vorlaufzeiten für Forschung und Entwicklung sowie eine nur schwer zu kalkulierende Marktsituation. Die IHK hilft, passende Finanzierungsmittel zu finden.

» Seite 28

VERLAGS-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

25 Ratgeber Recht: Wettbewerbsrecht

FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE

26 Hochschulsports

28 Wie finanziere ich ein High-Tech-Unternehmen?

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

29 Konjunkturbarometer Rheinland

30 Serie: Neue Ideen finanzieren – Innovationsgutscheine

31 Durchstarten! So bringe ich meine Idee an den Kunden

31 Gleichstellung statt Fachkräftemangel

KULTUR

32 Ein weißer Elefant beim CHIO: „Aachen-Wimmelbuch“ ist erschienen

32 Spätmittelalterlicher Keller entdeckt

TOURISMUS

33 Nordeifel feierte 50 Jahre Naturpark

UMWELT & ENERGIE

34 „IHK-Energiedialog“ in Aachen
Sparen, Umwelt schonen und wettbewerbsfähiger werden

FIRMENREPORT

35 LGM in neuen Räumen

35 BSR investiert in neue Anlage

36 Dachser investiert in Alsdorf

36 Edgetech siedelt in Heinsberg an

36 Adler schafft am Aachener Standort über 150 Arbeitsplätze

37 Lambertz-Gruppe erwartet Umsatzsteigerung für 2010/2011

BILDUNG

38 Auch die Haltung zählt – Kurs-Partner in Heinsberg trainieren Schüler mit Personalleiterin

39 IHK Aachen verleiht „Goldene Nadel“ an langjährige Prüfer

40 Türöffner in die internationale Wirtschaftswelt: 30 Jahre deutsch-französisches Austauschprogramm

VERLAGS-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

41 Verpackung und Druck

44 WEITERBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN/

45 SATZUNGEN

48 BÖRSEN

50 HANDELSREGISTER

56 VORSCHAU

56 IMPRESSUM

11

November 2010
www.aachen.ihk.de

Ein bisschen Frankreich in Aachen

► Beruf und Hobby verbinden und dabei auch noch die Welt entdecken, diesen Traum erfüllt sich der Aachener Architekt Rudi Urgatz: Auf seinen Reisen durch Europa nimmt er Schwarz-Weiß-Fotografien, insbesondere von hervorragenden Bauwerken und Stadtbildern, auf. Immer wieder war er in Frankreich, wo er neben Bauwerken auch Landschaften und stille Motive abgelichtet hat. Zwischen dem 25. November und dem 14. Januar kommt mit seiner Ausstellung „Pariser Standpunkte“ im Deutsch-Französischen Kulturinstitut in der Theaterstraße in Aachen ein Stück Frankreich nach Aachen. Der Eintritt ist frei.

i Öffnungszeiten: Mo. - Do.: 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr und Fr. von 9 bis 12 Uhr, tina.hick@dfki-aachen.de



Foto: Rudi Urgatz

Aachen von A bis Z

► Touristen, Aachen-Interessierte und echte Öcher finden wichtige Hinweise zu Öffnungszeiten, Stadtführungen, Veranstaltungstipps und vieles mehr in der neuen Ausgabe von „Aachen auf einen Blick“. Neben einer Liste der Gastronomiebetriebe und Tipps zum Verkehr und Anreise finden die Leser zudem Themen wie Barrierefreiheit und Gesundheit. „Aachen auf einen Blick 2010/2011“ ist in der Tourist Info am Elisenbrunnen und im Internet erhältlich:

www.aachen-tourist.de/prospekte

Ausdrucksstarke Bilder für ein armes Land

► Bald ist es so weit, das letzte Blatt des Kalenders wird umgeschlagen und ein neuer muss her. Der Kauf eines Jahreskalenders der Stiftung Menschen für Menschen für das Jahr 2011 zeigt nicht nur eindrucksvolle Motive an der Wand, sondern bringt auch Menschen in Äthiopien Verbesserungen in sämtlichen Lebensbereichen. Die Würzburger Online-Druckerei flyeralarm GmbH hat den Druck und Vertrieb des Kalenders komplett übernommen und wird den gesamten Verkaufserlös an die Stiftung Menschen für Menschen spenden. Der Kalender mit portraitierten Kindern, Frauen und Männern ist für 29 Euro unter www.flyeralarm.de erhältlich.



Over kunst gesprochen

► Kunst einmal auf Englisch oder Niederländisch erleben? Wer seine Sprachkenntnisse vertiefen möchte, kann bei einer dialogischen Führung durch das Ludwig Forum teilnehmen. „Kunst auf Englisch“ gibt es am 19. November und Niederländisch-Liebhaber können am 26. November ihre Sprachkenntnisse auffrischen. Beide Führungen beginnen um 17 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich.

www.ludwigforum.de

Junge Forscher zu Gast bei Merkel

► Gleich mit zwei Preisen der Stiftung Jugend forscht darf sich das St. Michael Gymnasium in Bad Münstereifel schmücken: Luca Baszerus (18) und Michael Schmitz (19) gewannen mit ihrem Projekt „Graphene Sensoring“ den Preis der Bundesbildungsministerin für die beste interdisziplinäre Arbeit und Sebastian Klick, Michael Garzem und Jens Nettersheim, alle 18 Jahre alt, holten sich mit „Die Redox-Flow-Zelle 2.0“ den zweiten Platz in Chemie mit nach Hause. Alle ausgezeichneten Nachwuchswissenschaftler wurden von der Kanzlerin und promovierten Physikerin Angela Merkel, die dem Gedankenaustausch mit den talentierten Jugendlichen mit besonderem Interesse entgegen sah, im Kanzleramt empfangen.



Hier
drin:
Geld von der
NRW.BANK

Wir fördern Ihr Unternehmen.

Die NRW.BANK fördert kleine und mittlere Unternehmen mit zinsgünstigen Krediten, Darlehen zum Ausgleich mangelnder Sicherheiten und zur Stärkung des Eigenkapitals sowie mit Eigenkapital-Finanzierungen. Fragen Sie Ihre Hausbank – oder direkt uns:

Tel. 0211 91741-4800 (Rheinland) oder 0251 91741-4800 (Westfalen-Lippe).

www.nrwbank.de

An attraktiveren Standorten entstehen mehr Arbeitsplätze

Vollversammlung der IHK Aachen tagte in Euskirchen

In Euskirchen könne man sich „so wohl fühlen wie in der nördlichen Toskana“, warb Landrat Günter Rosenke auf der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen. Die hatte zur Herbstsitzung in das Berufsbildungszentrum eingeladen. Vor den Wirtschaftsvertretern fügte der Landrat hinzu, mit

scheuen. Das hinderte Rosenke nicht, die akuten Problemfelder anzusprechen wie den Fachkräftemangel, den demografischen Wandel und die Verkehrsanbindungen. Die Wirtschaftsförderung müsse auf den Prüfstand, fuhr er fort. Eine Prognos-Studie erarbeite ein wirtschaftliches Entwicklungskonzept. Ergeb-

forum mit der IHK Aachen sowie über 30 Lernpartnerschaften zwischen Firmen und Schulen.

Die Vollversammlung nutzten der IHK-Präsident Bert Wirtz und Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes, um die Forderungen, Sorgen und Erwartungen der Wirtschaft vor dem Hintergrund des Koalitionsvertrages der neuen NRW-Regierung zu äußern. Stichwort Ausbildungsplatzgarantie: Dafür sieht die IHK keine Grundlage. Ertragreicher sei es, bei erprobten Maßnahmen zu bleiben. „Wir stärken die Ausbildungswilligkeit, indem wir junge Menschen ohne Lehrstelle in Einstiegsqualifizierungen vermitteln und so erreichen, dass nach einem Jahr 80 Prozent dieser Jugendlichen einen Ausbildungsplatz erhalten“ sagte Drewes.

Zweifel ließ der IHK-Hauptgeschäftsführer auch beim Thema Hochschulpolitik erkennen. „Wir wollen erste Äußerungen aus dem Wissenschaftsministerium nicht überbewerten, werden aber die Ansagen zur neuen Finanzierungspolitik genau beobachten.“ Sorgen bereite eine spürbare Abneigung des NRW-Wissenschaftsministeriums gegen den Wettbewerb zwischen den Hochschulen. „Es darf nicht sein, dass ein neuer Verteilungsschlüssel nach dem Wegfall der Studiengebühren besonders erfolgreichen Hochschulen in unserer Region Nachteile bringt“, so Drewes.



Foto: Franz-Josef Vogt

|| Die IHK-Vollversammlung tagte in Euskirchen: v.l.n.r.: IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes, IHK-Vizepräsident Wolfgang Mainz, Landrat Günter Rosenke, IHK-Präsident Bert Wirtz

dem hohen Anteil an Natur und dem Nationalpark Eifel brauche das Gebiet zwischen belgischer Grenze und Weilerswist nicht den Vergleich mit der italienischen Landschaft zu

nisse kündigte Rosenke für Anfang November an. Er lobte die Zusammenarbeit der Kammer mit Politik und Verwaltung im Kreis. Beispielfhaft nannte er Sprechtag, ein Unternehmer-

MONITORING

azeti **SONARPLEX**

Heterogene IT-Landschaften bedürfen
– für eine effiziente Überwachung –
eines passgenauen und einfachen
Monitoringkonzeptes.

EuroCoNnECT azeti
WAN Connectivity Software & Consulting GmbH Solution Technology

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Tel. 0228-981980 und www.euroconnect.de

Expo Real: Die Region zeigt Flagge

„Die Nachfrage nach Gewerbe und Wohnimmobilien in Aachen zieht an. Die Stadt und die Region stehen bei vielen Investoren auf der Einkaufsliste“, sagt IHK-Geschäftsführer Fritz Rötting, der mit seinem Team den Auftritt der Region in München organisiert. So weist der Immobiliennavigator eines bundesweit tätigen Vermittlers Aachen auf Platz 2 unter 15 bundesdeutschen Metropolen aus. Und auch der Immobilienbericht der Initiative Aachen meldet positive Werte.

Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp erklärte in München, er sei zuversichtlich, dass schon in Kürze Bewegung in wichtige Bauvorhaben der Stadt komme. Dazu zählt vor allem die Kaiserplatzgalerie. Harald K. Lange, Aachener Niederlassungsleiter des Bau- und Liegenschaftsbetriebs (BLB), verweist auf das historische Potenzial des 2-Milliarden-Projektes RWTH-Campus, auf dem Hochschule und Unternehmen auf 800.000 m² Hand in Hand forschen und entwickeln sollen. Städte- regionsrat Helmut Etschenberg lobte ausdrücklich, dass die ganze Region an einem Strang ziehe. Er ertete anerkennende Worte von Dürens Landrat Wolfgang Spelthahn, der daran erinnerte, dass sich die Region nach entsprechenden Gutachten einhellig für Düren als Standort eines neuen Güterverteilzentrums ausgesprochen habe. Der Heinsberger Landrat Stefan Pusch sieht die Drei-Länder-Region im Aufwind. Er konnte gerade erst ein US-Unternehmen für seinen Landkreis gewinnen. All diese und künftige Erfolge seien nur möglich, weil sich das Dreiländereck



|| Das Rheinland vertrat auf der Expo-Real in München Spitzenrepräsentanten der rheinischen Großstädte und Kreise sowie der Industrie- und Handelskammern.

gemeinsam der nationalen und internationalen Konkurrenz stelle, bestätigte IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes. Das Krimi-Resort „Vogelsang“ soll nach den Vorstellungen von Manfred Poth von der Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang zukünftig für mehr als 50.00 Übernachtungen sorgen.

Das Rheinland formiert sich.

Am Rande der Expo Real in München fand erstmals ein Gipfeltreffen der Oberbürgermeister, Landräte sowie der Industrie- und Handelskammern des Rheinlandes statt. Ziel ist es, die Zusammenarbeit in der Metropolre-

gion Rheinland deutlich zu verstärken. Das Rheinland verfügt als Wirtschaftsraum erster Klasse über hervorragende Voraussetzungen, muss sich aber deutlicher im nationalen, internationalen Wettbewerb aufstellen. Darin war sich die prominent besetzte Runde in München einig. Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp und der Präsident der IHK Aachen, Bert Wirtz, die beide an dem Gespräch teilgenommen haben, sehen die Rolle des Aachener Wirtschaftsraumes in einer Metropolregion vor allem darin, die einzigartige und exzellente Hochschullandschaft mit RWTH, FH und FZ Jülich einzubringen.

Firmenchefs diskutierten Standortfragen – IHK vor Ort in Heimbach

15 Unternehmer folgten der Einladung der IHK Aachen zu einer Standortrunde am 22. September 2010 auf die Burg Hengebach. Nach einem Grußwort des stellvertretenden Bürgermeisters Hans-Peter Bojé stellte IHK-Geschäftsführer, Christoph Schönberger, das Dienstleistungsspektrum der Kammer vor und berichtete über die „Zukunftsinitiative Eifel“. Ein Portrait von Herrn Prof. Dr. Zehnder der Kunstakademie Heimbach rundete das Programm ab. Im Anschluss wurden regionale Wirtschaftsthemen und Standortbegebenheiten in lockerer Atmosphäre diskutiert.

„Mit der Initiative „IHK vor Ort“ möchte die Kammer ihre regionale Präsenz stärker sichtbar machen und weiter ausbauen“, so Schönberger. „Unternehmer sollten nicht zögern, bei Fragen oder Problemen den Weg zur IHK zu suchen.“ Die nächste Veranstaltung „IHK vor Ort“ findet am 4. November von 8 bis 10 Uhr in Blankenheim statt. Anmeldungen: Katrin.Hornfischer@aachen.ihk.de

Bühne frei für neue Geschäftsideen und Unternehmenswachstum

Auftakt zu neuen AC²-Wettbewerben gründen und wachsen

„Erfolg ist kein Zufall! Daher machen wir die Bühne frei für neue Geschäftsideen und fordern Zugabe für Unternehmenswachstum“, formulierte Johann W. Mießler, Schirmherr von AC² - gründen und wachsen 2010/11 sowie Geschäftsführender Gesellschafter der MFT Maschinenbau und Fertigungs-Technologie GmbH in Mechernich, mit Blick auf den Veranstaltungsort der Auftaktveranstaltung die Ziele der Initiative.

Rund 350 Existenzgründer und wachstumsorientierte Unternehmer folgten diesem Aufruf und informierten sich bei der Auftaktveranstaltung am 4. Oktober im Spiegelfoyer des Theaters Aachen über AC² - der gründungswettbewerb und AC² - die wachstumsinitiative. In regen Gesprächen fanden sich an diesem Abend bereits die ersten Teams von Gründern und Mentoren, beziehungsweise Wachstumsunternehmern und Beratern, um Pläne und Vorgehensweisen zu diskutieren. In den nächsten Monaten sollen aus diesen Ideen tragfähige Gründungsprojekte und nachhaltige Wachstumsstrategien entstehen. Ein Einstieg in die Geschäftsplanwettbewerbe ist weiterhin möglich.

AC² - der gründungswettbewerb

„Bühne frei! ... für Ihre Geschäftsidee!“ – heißt das Motto von AC² - der gründungswettbewerb in diesem Jahr. Angehende Unternehmer, die daran teilnehmen, werden bei der Erstellung ihres ersten Produktes unterstützt: dem Geschäftsplan. Während der fünfmonatigen Wettbewerbslaufzeit von November 2010

bis Mai 2011 steht dabei jedem teilnehmenden Gründer kostenlos ein persönlicher Mentor aus dem 200 Personen umfassenden AC²-Beraternetzwerk zur Seite. Im Rahmen von sechs Coaching-Abenden wird zudem Fachwissen für Unternehmensgründer vermittelt. Zum Angebot des Wettbewerbs gehören außerdem der Zugang zu externem Know-how, bis zu vier qualifizierte Gutachtermeinungen und insgesamt 32.500 Euro Preisgeld für die besten Geschäftspläne.

AC² - die wachstumsinitiative

„Zugabe! ... für das Wachstum Ihres Unternehmens!“ lautet das Motto für AC² - die wachstumsinitiative 2010/11. Hierbei werden kleine und mittelständische Unternehmen mit besonderem Wachstumspotenzial bei der Planung einer nachhaltigen Wachstumsstrategie unterstützt. Alle teilnehmenden Unternehmen können an drei Tagen kostenfrei Beratungen aus dem AC²-Netzwerk nutzen. Die besten Wachstumskonzepte stellen sich einer unabhängigen Jury und erhalten insgesamt 8.500 Euro Preisgeld. Fünf Wachstumsabende

vermitteln Informationen und Erfahrungen zum Thema Unternehmensentwicklung. Sie bieten außerdem Gelegenheit zu interessanten Gesprächen mit Unternehmern, Beratern und Geldgebern.

Die Geschäftsplanwettbewerbe für Existenzgründer und wachstumsorientierte Unternehmen finden bereits zum achten Mal in der Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg statt. Die Organisation liegt in Händen der GründerRegion Aachen.



Foto: GründerRegion Aachen / Axel Gnecht

|| Johann W. Mießler ist Schirmherr von AC² - gründen und wachsen 2010/11

i Informationen und Anmeldung:
GründerRegion Aachen
Michael F. Bayer,
Tel.: 0241 4460-350, info@ac-quadrat.de

STAHL - HOCHBAU

8 500 000 m² Referenzen und mehr finden Sie bei
www.schwevers-raab.de



**SCHWEVERS
& RAAB**

SCHWEVERS & RAAB | Stahl - Hochbau GmbH
Walbecker Straße 182-184 | 47608 Geldern
T +49 2831 397-0 | F +49 2831 397-32
E-Mail info@schwevers-raab.de

VISIONplus: Frauenpower braucht keine Frauenquote

Frauenpower braucht keine Frauenquote - das haben die sechs Finalistinnen für den VISIONplus Unternehmerinnenpreis 2010 nachhaltig bewiesen. Drei dieser erfolgreichen Unternehmerinnen aus der Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg wurden jetzt mit dem VISIONplus Unternehmerinnenpreis 2010 ausgezeichnet.

Den mit 3.000 Euro dotierten ersten Preis erhielt Eva Rick mit ihrem Unternehmen Stieldesign, Aachen. Die freischaffende Floristikmeisterin ist weltweit für ihre gehobene Kundschaft, auf Messen und für Fachkataloge aktiv - ohne einen eigenen Handel zu betreiben. Ihren künstlerischen Anspruch und ihre Kreativität möchte sie durch den Aufbau einer unabhängigen Floristikschiule weitergeben.



„Stieldesign“ auf Platz 1 beim Unternehmerinnenpreis der GründerRegion

Die drei besten Unternehmerinnen im VISIONplus-Wettbewerb 2010: Eva Rick (Stieldesign) aus Aachen, Julia Danckworth (Handwert Möbeldesign, Aachen) und Dr. Anja Rütten (Dolmetscher-Netzwerk, aus Wassenberg).

Julia Danckworth, Handwert Möbeldesign, Aachen, wurde für ihr handwerksunternehmerisches Engagement mit dem zweiten Platz und 1.500 Euro ausgezeichnet. Ihre Ausbildung vom Azubi bis zur Meisterin war nicht nur schnell, sondern auch international, um sich inspirieren zu lassen und spezielle Techniken zu erlernen. Seit 2008 bietet sie hochwertige Möbeldesignlösungen für Individualisten – ihr Credo: alltagstauglich und trotzdem nicht alltäglich.

Mit dem dritten Preis und 750 Euro wurde Dr. Anja Rütten aus Wassenberg ausgezeichnet. Sie bietet mit ihrem Dolmetscher-Netzwerk Übersetzungsdienstleistungen für unterschiedliche Branchen und Medienformate an. Speziell für die qualitative Übersetzungsrecherche im Internet hat sie eine Software entwickelt, welche in naher Zukunft vertrieben werden soll. Zudem bietet sie mit ihren „Webinaren“ praxisorientierte Weiterbildungsangebote für Dolmetscher an.

Neben den Preisgeldern erhalten die drei Gewinnerinnen sowie die drei weiteren Nominierten – die Steuerberaterin Marion Kneisle-Hasenkopf aus Erkelenz, Soheila Kamkar mit ihrem Weiterbildungs- und Qualifizierungsunternehmen CompuTrain Aachen sowie Ute Cichos und Sandra Angenendt mit ihrem Lichtblick Aachen Pflegedienst – je einen Wertgutschein über 1.500 Euro, einsetzbar für drei professionelle Beratertage.

„Ihre Konzepte beweisen, dass Durchsetzungsvermögen, Beharrlichkeit, betriebswirtschaftliches Denken, Fachkenntnis, Fantasie und Mut die Basis für unternehmerische Fortüne sind. Sie haben gezeigt, dass wahr-

haftig nicht nur die Männer die Geschäfte zum Gelingen bringen“, so Jürgen Drewes, Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen in seiner Begrüßungsansprache. „Alle 40 Bewerberinnen für den Unternehmerinnenpreis 2010 haben mit ihren eingereichten Ideen deutlich gemacht: Frauen können es ebenso, wenn auch mitunter auf anderen Wegen und mit anderen Mitteln.“

In einer Talkrunde mit dem Moderator Bernd Büttgens, stellvertretender Chefredakteur des Aachener Zeitungsverlags, berichteten Astrid Siemens, VISITATIS GmbH, Aachen als eine der Gewinnerinnen aus dem Jahr 2008, Sandra Schlesiger, Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW als Jurorin, sowie Kerstin Steffens, Geschäftsführende Gesellschafterin der Biron & Jansen Elektrogroßhandel GmbH als „Mutmacherin“ den Gästen von ihren Erfahrungen mit dem Wettbewerb.

Der Preis würdigt alle zwei Jahre die Leistung von erfolgreichen Unternehmerinnen für die regionale Wirtschaft und soll gleichzeitig anderen Frauen Mut machen, ihre eigene unternehmerische Idee erfolgreich zu verwirklichen. Ausgelobt wird der Unternehmerinnenpreis von der GründerRegion Aachen mit Unterstützung durch die diesjährige „Mutmacherin“ Kerstin Steffens, Geschäftsführende Gesellschafterin der Biron & Jansen Elektrogroßhandel GmbH, das Wirtschaftsministerium des Landes NRW, die Techniker Krankenkasse und den Zeitungsverlag Aachen.

Weichen oder wachsen

Der Standort in Düren war ideal: Die Rohstoffe Holz und Fasern gab es in der Umgebung zu Genüge, die Rur lieferte Wasser. Eine alte Mühle, die früher zur Metallverarbeitung benutzt wurde, ließ sich umbauen, so dass Heinrich Wilhelm Schoeller beginnen konnte, Papier zu produzieren. Von der Mühle, dem Eisenreckhammer, nahm er das letzte Wort mit in den Namen der neuen Fabrik, die sich fortan Schoellershammer nannte. Heute gehört sie den Familien Schoeller und Rhodius. Der promovierte Maschinenbauer Detlef Rhodius ist einer der vier Geschäftsführer, die dafür sorgen, dass die Dürener Papierfabrik sich weltweit behauptet.



|| Automatiklager bei Schoellershammer: Hier können 7.000 Tonnen Papierrollen lagern.

Die Einfahrt zum Firmengelände verdecken meterhoch gestapelte Berge von Papierballen in allen Farben. Futter für die Papiermaschinen, die das Altpapier in gigantischen Mengen verzehren. „Die Region bietet jede Menge Altpapier. Letzteres ist besonders wichtig für uns, denn Schoellershammer produziert zu 97 Prozent aus Recycling-Rohstoffen.“ Doch Altpapier – inzwischen ein heiß begehrtes Gut – wandert ab. Seit ungefähr zehn Jahren kauft Asien in Deutschland Altpapier, um seinen gigantischen Bedarf zu decken. Den Hunger nach Papier, Pappe und Karton kann der Kontinent selbst nicht stillen. Das verschärft den Wettbewerb für heimische Firmen, auch für Schoellershammer. Anders als ausländische Käufer, die kurzfristig Ware ordern, bestellt die Dürener Papierfirma Altpapier in kontinuierlichen Mengen: „So versuchen wir, diesen Rohstoff hier zu halten, damit die Wertschöpfung dem Standort Deutschland zu Gute kommt.“

Die Papierfabrik ist mit der Aachener Zei

Papier war einst kostbar und selten, ein Luxusgut. Heute ist es allgegenwärtig. In Europa wächst der Markt circa um drei Prozent jährlich. Auf diesen hohen Bedarf weltweit hat Schoellershammer reagiert. Als Bernd Scholbrock, Geschäftsführer für Vertrieb und Materialwirtschaft, Anfang der 90er Jahre in die Fabrik kam, produzierte sie 120.000 Tonnen

*Aus der Krise gewachsen:
Nach dem Krieg musste
Verpackungspapier aus Torf und
Stroh gewonnen werden.
Das war die Geburtsstunde für den
Geschäftsbereich Wellpappe.*

Papier. Heute hat sich die Produktion in den Bereichen Wellpappe und Transparentpapier nahezu verdoppelt. Die Zahl der Mitarbeiter hat sich reduziert: In den 70ern waren es über 400 – geblieben sind vierzig Jahre später noch 219. Davon sind derzeit elf in der Ausbildung. Darauf hat die Firma stets geachtet: „Der Nachwuchs in der Papierbranche ist ein wichtiges Thema für uns“, so Theo Hassert, der als Geschäftsführer die Ressorts Finanzen, Verwaltung und Personal verantwortet. Die Papierfabrik bildet unter anderem Industriekaufleute, Papiertechnologen und Fachkräfte für

IT oder Betriebstechnik aus. Ausbilden ist für die Familien Schoeller und Rhodius Teil der Investition.

„Da wir ein inhabergeführtes Unternehmen sind, ist es üblich, dass das Geld im Betrieb bleibt, überwiegend ohne Fremdinvestor“, betont Hassert. Doch die Anlagen in der Papierfabrik sind sehr kapitalintensiv. „Wenn man heute eine neue Wellpappenrohpapiermaschine baut, dann wird eine Investition in Höhe von mindestens 100 bis 150 Millionen Euro fällig. Diese Größenordnung können wir allein nicht bestreiten. Dafür brauchen wir Finanzierungspartner.“ Es ist der Geschäftsführung jedoch anzumerken: Dies ist keine Managementstrategie, sondern eine Zwischenlösung. Die Unabhängigkeit von Banken und Investoren wird groß geschrieben.

Es ist enger geworden auf dem Markt: Im Elefantenrennen der Papierhersteller bieten immer weniger Teilnehmer immer größere



|| „Wir leben Kreislaufwirtschaft: Papier wird sechs bis sieben Mal wiederverwertet und danach energetisch ausgeschöpft.“

Absatzwerten der beiden Geschäftsbereiche wieder. Von den Wellpappenrohpapieren bleibt rund die Hälfte im Inland. Die wesentlichen Exportmärkte finden sich in unmittelbarer Nachbarschaft, so in Belgien, Frankreich und Polen.

Beim Feinpapier sieht es anders aus. Es landet zu einem Viertel in Europa und zu 60 Prozent in Übersee. Dazu zählen Transparentpapier, Druckpapier und Künstlerpapier. Es ist der empfindlichere Geschäftsbereich. Er bringt 25 Prozent des Umsatzes ein, der sich insgesamt um 100 Millionen Euro bewegt. Feinpapier zu produzieren bedeutet, sich in Nischen mit immer kürzeren Produktlebenszyklen zu bewegen. Schoellershammer ist bei Transparentpapier einer von vier Wettbewerbern weltweit – mit einem Marktanteil von 25 Prozent – und liefert in über 90 Länder. Der Strukturwandel von Papier hat Spuren hinterlassen: Früher wurde Feinpapier vornehmlich zum Zeichnen, Malen und zum Schreiben eingesetzt. Heutzutage wird Feinpapier vor allem im Druck gebraucht. Auf der ständigen Suche nach neuen Anwendungen war Schoellershammer auch bei den Presseerzeugnissen erfolgreich. So setzen der Springer Verlag und Zeitungen wie die FAZ, die Süddeutsche, USA Today oder der Los Angeles Star auf Feinpapier in Spitzenqualität, made in Düren.

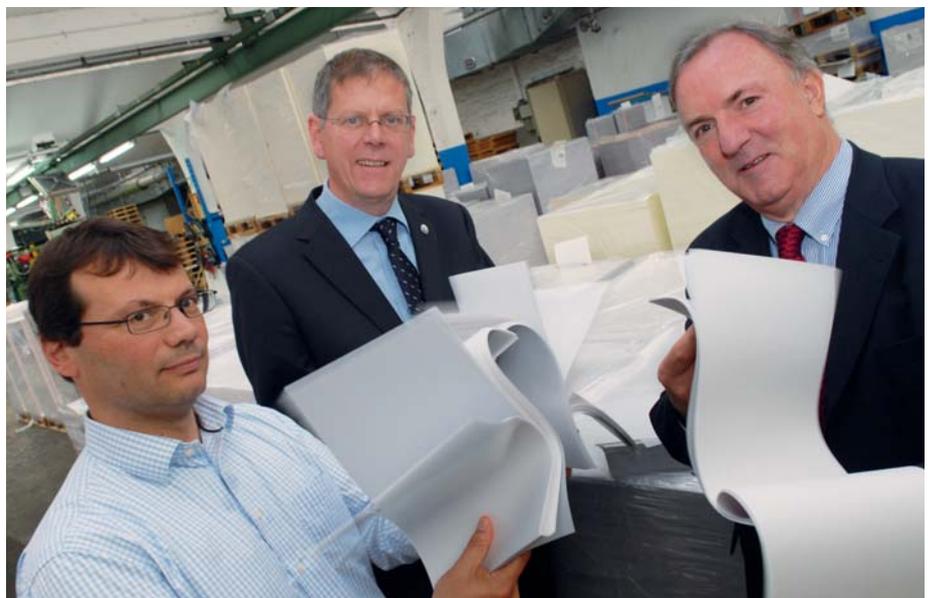
 Anmeldung zum IHK-AZ-Forum:
andrea.ehlen@aachen.ihk.de,
Fax: 0241 4460-148

 www.schoellershammer.de

Produktmengen an. „Um hier den Anschluss zu halten, müssen wir unsere Produktivität erhöhen.“ Vor vier Jahren wendete die Firma 20 Millionen Euro für leistungsstärkere Antriebe auf. Die nächste Generation aus beiden Familienstämmen bereitet sich schon auf die Nachfolge vor. Für sie muss das Feld bestellt sein. „Ein moderner Slogan in der Papierindustrie heißt: wachsen oder weichen“, fügt Hassert hinzu.

Die strukturstarke Region sieht der technische Geschäftsführer Armin Vetter als einen weiteren Standortvorteil: „Düren ist ein Zentrum der Papierindustrie in Deutschland. Viele Zulieferer und Serviceunternehmen haben sich in der Nähe angesiedelt. Das bündelt hohe Kompetenz vor Ort.“ Schoellershammer erzeugt Prozessenergie für die Papierproduktion aus Braunkohle, die lokal gewonnen wird. Das Wasser der Rur ist so gut wie vor zweihundert Jahren und in der Bevölkerung besteht eine traditionell hohe Akzeptanz für die Begleitumstände der Papierherstellung. So lobt Vetter die Kommune: „Sie zeigt glücklicherweise viel Verständnis für die Bedürfnisse der Papierindustrie.“

Konkurrenzlos sind die Dürener für Kunden in Deutschland, wenn es um die kurzen Transportwege geht. Das spiegelt sich in den



|| Zwei Inhaberfamilien – vier Geschäftsführer, drei davon sind extern hinzugekommen: Armin Vetter, Theo Hassert, Bernd Scholbrock (v. l. n. r.)

Gast beim IHK-Forum
am 15. November

Willkommen im Labor

Forschungstransfer in der Region hat eine lange Tradition. Die Nähe zu den Hochschulen wird für den betrieblichen Alltag genutzt – bis in die Gegenwart. Thomas Wendland, einer der sechs Innovationsberater der Kammer, bringt die Intensität des Forschungstrfers in der Region in Verbindung mit der Kompetenz der regionalen Hochschulen, aber auch mit den zur Verfügung stehenden Fördermöglichkeiten. Sie dienen kleinen und mittleren Unternehmen als Eintrittskarte in die Institute und Labore. Bis September wurden in diesem Jahr auf Landesebene zum Beispiel 251 Innovationsgutscheine vergeben, davon entfielen 38 auf Unternehmen in der Region Aachen. Auch beim Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) der Bundesregierung hatte die Region die Nase vorn. ZIM fördert die

Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Im vergangenen Jahr wurden 180 Vorhaben in der Region Aachen mit rund 24 Millionen Euro gefördert – 15 Prozent aller Zuwendungen in NRW. Der Raum Köln kam nur auf 120 Projekte, gefolgt von Bonn mit 80 Maßnahmen. „Gerade die Vielzahl der Projekte zeigt die hohe Innovationskraft der Unternehmen und die Wirtschaftsnähe der Forschungseinrichtungen in der Region“, kommentierte IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes. Der Forschungstransfer in der Euregio hat viele Facetten, wie einige Firmenbeispiele zeigen.

Wie Forschungstransfer

Wegener International: Verbunden mit Hochschulen in Aachen und Köln

Für Michael Dietrich ist der Wissenstransfer zwischen Forschung und Unternehmen ein wechselseitiger Vorgang, bei dem beide Partner nur gewinnen können. Der Geschäftsführer der Wegener International GmbH, die Maschinen und Geräte zur Thermoplastverarbeitung herstellt, organisiert zum Beispiel Workshops an den Fachhochschulen Aachen und Köln zum Thema Kunststoffschweißen, um den Studenten Einblick in die Praxis zu vermitteln. Auf der anderen Seite erhält Dietrich über seine Mitgliedschaft im Förderverein des Instituts für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen und seine Präsenz in projektbegleitenden Ausschüssen Informationen zu den neuesten Forschungsergebnissen im Bereich der Kunststofftechnik. Auch gibt das weltweit engagierte Unternehmen (45 Mitarbeiter, Exportanteil rund 70 Prozent) regelmäßig Studenten die Möglichkeit, ihre Bachelor- und Masterarbeiten im Betrieb zu erstellen. Obwohl die meisten Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im firmeneigenen Technikum abgewickelt werden, gibt es auch Tests, die an einzelne Hochschulinstitute vergeben werden. Wenn es um staatlich geförderte Projekte geht, bedient sich das Unternehmen gerne externer Berater, die den

II Schonende Laserreinigung in einer altägyptischen Grabkammer.

administrativen Teil des Projektes abwickeln. Auch im ZIM-Programm ist Wegener engagiert. Bei der Mitarbeitersuche greift Dietrich gerne auf Absolventen regionaler Hochschulen zurück.

Draline B.V.: Kontakte zur FH Aachen

Das niederländische Unternehmen Draline B.V. ist ein kleiner Maschinenbauer in Nederweert bei Eindhoven. Mit 14 Mitarbeitern erwirtschaftet Draline einen Umsatz von 1,7 Millionen Euro. Seit einigen Jahren versucht Firmenchef Mark Linders die Produktpalette durch ein neuartiges Hilfstriebwerk für Segelflugzeuge zu ergänzen. Bei der Entwicklung des „PSR Jet Systems“ flog Draline über die Grenze und landete bei der Fachhochschule Aachen im Fachbereich Luft- und Raumfahrttechnik bei Professor Harald Funke. Draline nutzte dabei die Kontakte, die die befreundete Firma AMT Netherlands B.V. bereits zur Fachhochschule hatte, um im dortigen Triebwerkslabor das „PSR Jet System“ auf Herz und Nieren einschließlich Berstversuche testen zu lassen. Grenzüberschreitende Kontakte niederländischer Unternehmen entstehen oft über die niederländische Technologieberatungsagentur Syntens, die wiederum eng mit den Innovationsberatern der IHKAachen zusammenarbeitet. Gefördert wird das Projekt aus dem EU-Regional-

einen Umsatz von zwei Millionen Euro. Die Produkt- und Kundenpalette ist weit gefächert. Allerdings gibt es auch Schwerpunkte: „Wir sind integriert in zahlreiche Forschungsvorhaben des Bundes und der Europäischen Union“, erläutert Geschäftsführer Oliver Roßbruch. Wichtig für AixTeMa in der Region ist das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie (IPT). „Wir sind dort Partner, nicht Projekt-Träger“, stellt Roßbruch klar. In dem Projekt „HyPro“ ging es darum, wissenschaftliche Kriterien für unterschiedliche Produktionsabläufe zu definieren, die anschließend in Unternehmen in die Praxis umgesetzt werden können.

Clean Lasersysteme GmbH: Partner des Fraunhofer ILT

Die 1997 von Winfried Barkhausen und Edwin Büchter gegründete Clean-Lasersysteme GmbH gehört inzwischen weltweit zu den führenden Unternehmen der Laserstrahl-Reinigungstechnik. In diesem Herbst hat die Deutsche Bundesstiftung Umwelt das Herzogenrather Unter-

*Ergänzende Potenziale:
Zugang zu Absolventen und
neuen Forschungsergebnissen*

nehmen auf Vorschlag der IHK Aachen mit dem Deutschen Umweltpreis 2010 ausgezeichnet. Als Partner für den Forschungstransfer nennt Geschäftsführer Edwin Büchter vor allem das Aachener Fraunhofer Institut für Lasertechnik (ILT). Die Zusammenarbeit erfolge im Kunden-Lieferanten-Verhältnis. In manchen Fällen sei das ILT für Clean-Lasersysteme der Auftraggeber, in anderen sei es umgekehrt. „Es ist eine enge projektbezogene Kooperation“, charakterisiert Büchter die Arbeitsweise. Auch wissenschaftliche Forschungsprojekte, etwa zum Thema Polieren von Oberflächen, werden mit dem ILT betrieben. Daneben nutzt Clean-Lasersysteme auch Förderprogramme des Bundes, des Landes und der Europäischen Union. Die Nähe zu den Hochschulen der Region sieht Büchter auch als Chance für die Rekrutierung neuer Mitarbeiter. Dabei sind die Absolventen der Fachhochschule Aachen wegen ihrer Praxismähe besonders gefragt. Clean-Lasersysteme ist selbst ein Kind des ILT, ein Spin-off.

Ulrich Kölsch

in der Euregio gelebt wird

fonds, und Linders ist zuversichtlich, dass „PSR Jet System“ 2011 die endgültige Marktzulassung erhält. Im Augenblick laufen in Aachen noch abschließende Erprobungstests.

AixTeMa: Bundesweite und europäische Forschungsvorhaben

Die AixTeMa GmbH versteht sich als Dienstleister für digitale Lösungen. Das 1995 gegründete Unternehmen hat 53 Mitarbeiter und erzielte

Nachgefragt

Wie wichtig ist Forschungstransfer und wie trägt die IHK Aachen dazu bei?

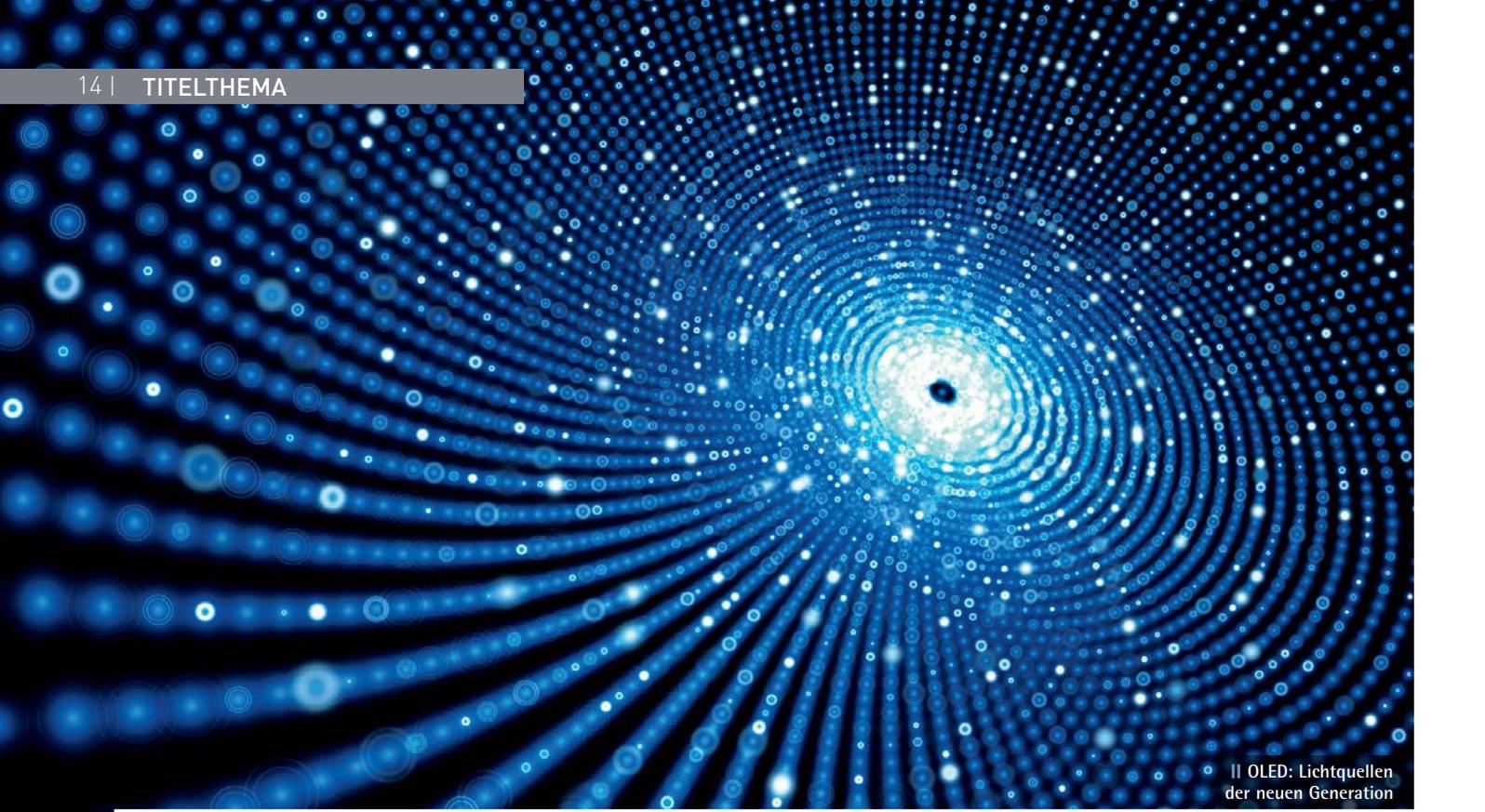
Die Wirtschaft, insbesondere in der Region Aachen, lebt sehr stark vom Export technischer Güter. Viele Unternehmen, gerade auch die Kleinen und Mittleren, bieten hochwertige Produkte und Dienstleistungen im Investitionsgüterbereich. Sie sind weltweit erfolgreich, weil sie dabei über beispielloses Know-how verfügen. Dies geht weit über den klassischen Technologietransfer hinaus: Ausgründungen, aktive Netzwerke, Patentberatung, Fachkräftenachwuchs und Qualifizierung, Zulieferbeziehungen und andere Anknüpfungspunkte beschleunigen Innovationen in den Unternehmen der Region. Wir beraten die Unternehmen auf der Suche nach neuen Lösungen, nutzen dabei die intensiven Kontakte zu den Hochschulen und

Forschungseinrichtungen, vermitteln Ansprechpartner, informieren über gelebte Kooperationsmöglichkeiten mit Forschungseinrichtungen – übrigens auch grenzüberschreitend. Wir unterstützen den gesamten Prozess von der Produktentwicklung über Businesspläne bis hin zu Fragen der gewerblichen Schutzrechte und Akquise von Fördermitteln. Ein Schwerpunkt sind technologieorientierte Existenzgründungsvorhaben. Wir fördern dabei besonders Absolventen, die mit einer interessanten Produktidee ihre Forschungsarbeiten abgeschlossen haben und über die Gründung eines eigenen Unternehmens nachdenken.



II Michael F. Bayer, Leiter
GründerRegion Aachen
und stellvertretender
IHK-Hauptgeschäftsführer

Foto: Ludwig Körfer



II OLED: Lichtquellen der neuen Generation

Neues Licht in vielen Farben

Hohe Entwicklungschancen in der Region mit OLED

Neuartige organische Leuchtdioden-Technologie soll biegsame Computerbildschirme und energieeffiziente Leuchtanzeigen ermöglichen. Größtes Anwendungsfeld könnte eine neuartige Beleuchtungstechnik sein. Die Firma AIXTRON erforscht an ihrem Hauptsitz in Herzogenrath neue Produktionsmethoden für OLED. Sie entwickelt und produziert vor allem Produktionsanlagen zur Herstellung von Leuchtdioden.

AIXTRON befasst sich seit 28 Jahren mit der Entwicklung von Produktionsanlagen für Halbleitermaterialien.

In herkömmlichen Glühlampen fließt der Strom durch einen Draht, um Licht zu erzeugen. Bei OLED (organic light emitting diode - organische Leuchtdioden) fließt der Strom durch extrem dünne organische Halbleiterschichten. Sie können Licht in vielen Farben erzeugen und sie sollen langlebiger und energieeffizienter sein als herkömmliche Lichtquellen. AIXTRON hat sich seit seiner Gründung vor 28 Jahren mit der Entwicklung von

Produktionsanlagen für Halbleitermaterialien befasst. Organische Leuchtdioden sind inzwischen ein weiteres strategisches Forschungsziel des weltweit operierenden Unternehmens, in dem rund 750 Mitarbeiter tätig sind.

Professor Michael Heuken ist Vizepräsident für Forschung und Entwicklung bei AIXTRON. „Es gibt viele eigene Aktivitäten in der Anlagenentwicklung. Wir betreiben gemeinsam mit der RWTH ein Labor an der Kackertstraße in Aachen, wo unter anderem auch organische Schichten untersucht werden.“ Viele Entwicklungen werden aus Eigenmitteln finanziert. Zusätzlich hat das Unternehmen den Zuschlag für mehrere Forschungsverbundprojekte erhalten. Eines davon ist „So-Light“. Es wird vom Bundesforschungsministerium gefördert. Der Beitrag von AIXTRON wird sein, Spezialmaschinen für die Herstellung der OLED zu

entwickeln. Das gleiche gilt für das Projekt „Topas“, bei dem es vor allem um energiesparende Lichtlösungen geht.

AIXTRON hat die exklusiven Rechte, die OVPD-Technologie für diese Anwendung zu nutzen und weiterzuentwickeln. OVPD steht für „Organic Vapor Deposition“ und bedeutet organische Gasphasenabscheidung. Dies sei eine hoch anspruchsvolle Produktionstechnik, sagt Michael Heuken. Wichtig sei dabei eine



II Pilotproduktion für organisches Material

|| In Herzogenrath-Kohlscheid testet und baut Aixtron Anlagen für die OLED-Herstellung zusammen.

gleichmäßige Abscheidung der Schichten sowie eine hohe Effizienz und Produktivität, um die OLED möglichst kostensparend herstellen zu können. Das Anwendungspotenzial sei riesig, sagt Heuken. Und er kann sich vorstellen, dass sich in der Region Aachen Firmen ansiedeln, die sich mit der Herstellung und Anwendung organischer LED befassen. Er gehe zwar davon aus, dass AIXTRON auf dem Gebiet der OLED-Herstellung die meisten Anlagen nach Asien verkaufen werde. Aber das Argument, OLED seien in Asien billiger, gelte nicht mehr. Die Produktion sei stark automatisiert. Wichtiger seien Fragen wie zum Beispiel das Know-how der Mitarbeiter, Transportwege oder die Infrastruktur. Dazu seien vernünftige politische Rahmenbedingungen erforderlich, sagt Heuken.

Heuken hofft, dass sich auf dem neuen RWTH-Campus auch Firmen ansiedeln, die sich mit der OLED-Technologie befassen, weil in der Region bereits viel Know-how dazu vorhanden ist.

Er rechnet damit, dass sich auf dem neuen RWTH-Campus auch Firmen ansiedeln könnten, die sich mit der OLED-Technologie befassen. „Wenn der Campus schnell genug gebaut wird, wird das auch dort möglich sein“, sagt Heuken. Die Forschungsförderung sei „ein wichtiges und sehr schlagkräftiges Werkzeug, das vor allem am Anfang einer Entwicklung

eine große Rolle spielt.“ Heuken wünscht sich deshalb eine Vereinfachung der Forschungsförderung in NRW, um auf internationalem Parkett noch konkurrenzfähiger zu sein. Dazu sei es notwendig, effiziente Förderwerkzeuge einzusetzen, wie es die Firmen von EU- oder Bundesprojekten gewohnt seien.

Helga Hermanns



TIVOLI
BUSINESS & EVENTS

Mehr als nur ein Fußballstadion

Es gibt Ideen, die einen besonderen Raum erfordern. Wir haben den Platz für Ihre Ideen, mit dem Sie beeindrucken können.

Die Veranstaltungsräume im Tivoli: **durchdachte Raumkonzepte**, hochmoderne und stilvolle Einrichtung sowie eine **einzigartige Atmosphäre**. Maßgeschneidert nach Ihren Vorstellungen sorgen wir als **Full-Service-Anbieter** dafür, dass Ihre Veranstaltung ein echter Erfolg wird. Ganz egal ob **Messen, Tagungen, Seminare, Konferenzen oder private Feiern**; geben Sie Ihrer Veranstaltung den außergewöhnlichen Rahmen. Wir freuen uns auf Sie.



Reservieren Sie jetzt
Ihre Veranstaltung im Tivoli



Töne gegen Tinnitus



Sie sind meist quälend hoch, wollen einfach nicht mehr weggehen und bringen die Betroffenen schier zur Verzweiflung: Phantomgeräusche im Ohr. Vier Prozent der Bevölkerung, Männer und Frauen, ältere und jüngere Menschen, leiden am so genannten Tinnitus. Medizinische Standardtherapien konnten bislang eher Linderung versprechen. Das Jülicher Unternehmen Adaptive Neuromodulation GmbH (ANM), ein Spin-off des Forschungszentrums Jülich, bietet seit März 2010 mit seiner Coordinated-Reset-Methode (CR) ein Therapieverfahren an, das Tinnitus erstmals auch heilen soll.

Foto: Tinnitus® ASK-H - Fotolia.com

Die Therapie kommt aus Jülich

Die Ursachen des Tinnitus sind vielfältig und noch nicht völlig erforscht. Man weiß, dass eine Geräuschbelastung, ein Knalltrauma oder auch Medikamente der Auslöser sein können. „Beim Tinnitus liegt eine Unterbrechung der Reizweiterleitung vom Innenohr ins Gehirn vor, ein Reiz, der vom Innenohr kommen sollte, ist nicht mehr da“, erklärt Dr. Claus Martini, Geschäftsführer der ANM das Phänomen.

Der Ausfall der Reizweiterleitung führt beim Tinnitus nicht allein zu einer Hörschwäche, der Patient hört plötzlich subjektiv „mehr“: Denn „die zuständigen Nervenzellen in der Hörrinde im Gehirn reagieren auf die ausfallenden Reize nicht mit Nichtstun, sondern fangen an, aktiv zu werden, und zwar synchron, alle zur gleichen Zeit.“ Durch diese synchrone Aktivität entstehe ein Phantomgeräusch, das die Betroffenen dann als Ton oder Töne wahrnehmen. Chronisch werde der Tinnitus deshalb, weil das Gehirn lernfähig sei und die synchrone Aktivität mit der Zeit als Normalfall akzeptiere.

Die Jülicher nutzen die Lernfähigkeit des Gehirns für ihre Methode.

Diese Lernfähigkeit des Gehirns macht sich die Coordinated-Reset-Therapie der Jülicher nun zunutze. Durch gezielte akustische Stimulation sollen die betroffenen Nervenzellenverbände des Tinnitus-Patienten wieder aus ihrem krankhaften Gleichklang gebracht werden. „Wir reizen mit Tönen unterschiedlicher Frequenz, die diese Nervenzellen unter- und oberhalb der Synchronität ansprechen. Wenn man das in einem bestimmten Rhythmus tut, kommt es zum Reset, die Nervenzellen geraten wieder in ihr natürliches Chaos. Und wenn man das

QUALITY BUILDINGS FOR QUALITY WORK

INDUSTRIEBAU



Ansprechpartner: Dipl.-Ing (FH) Frank DASSEN
D- HEINSBERG / T 02453 38 30 19



A-ZES
INDUSTRIAL BUILDINGS
www.altez.be

Contact: • B-Tielt +32(0)70 211 102 • B-Meeuwen

lange genug tut, wird die chronische Synchronität durch die Plastizität des Gehirns, seine Lernfähigkeit, beseitigt.“

Die komplexe Technologie hat ANM für den Patienten in einen etwa streichholzschachtelgroßen Computer, den Neurostimulator verbaut, an den medizinische Kopfhörer angeschlossen sind. Der Hals-Nasen-Ohrenarzt erfasst Höhe und Lautstärke der Tinnitusstöne seines Patienten. Eine Software berechnet dann auf Basis einer mathematischen Formel, die ANM-Gründer Professor Peter Tass am Forschungszentrum Jülich entwickelte, die passende Stimulationssequenz und programmiert den Neurostimulator, den der Patient mit nach Hause nimmt. „Das Geräusch des Stimulators hört sich für den Normalhörenden grausam an, aber für die Patienten ist das sehr angenehm, weil die

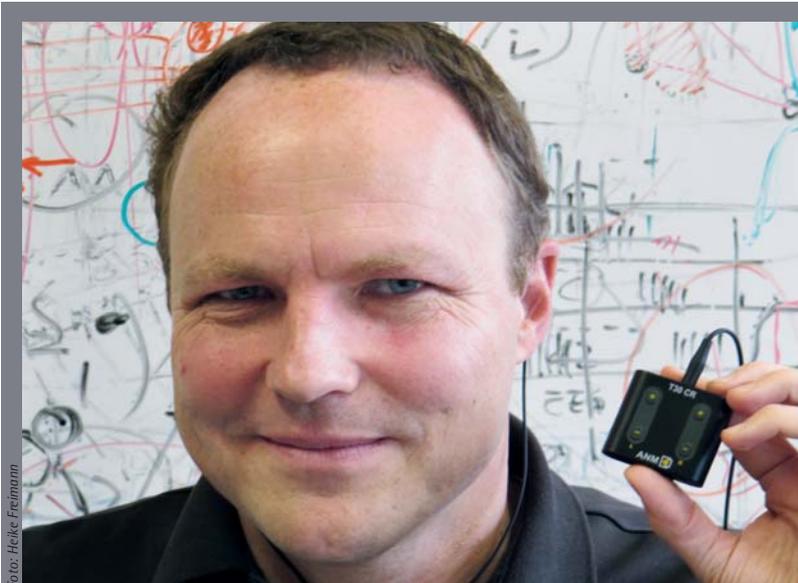
„Das Geräusch des Stimulators hört sich für den Normalhörenden grausam an, aber für die Patienten ist das sehr angenehm.“

Tonsequenz zusätzlich zur Therapiewirkung einen maskierenden Effekt hat und sie unmittelbar beruhigt“, erklärt Martini. Der Stimulator müsse über einige Monate jeden Tag ein paar Stunden getragen werden. Da der Umgebungsschall von den Kopfhörern nicht ausgeblendet werde, könne man sich während der Therapieanwendung etwa unterhalten, fernsehen oder auch kochen.

Tinnitus-Patienten, so Martini, haben meist eine Odyssee durch Arztpraxen und Therapien hinter sich. Medizinische Standardtherapien setzen akustische Verfahren ein, die die Phantomgeräusche überspielen oder nutzen Geräuscharrangements, die den Patienten von seinen Ohrgeräuschen ablenken. Eine klinische Studie zum Neurostimulator hätte gezeigt, dass die meisten Patienten schon nach wenigen Tagen eine Verbesserung spürten. Nicht nur die Lautheit und Belästigung sinke. Der Tinnitusstön falle gleichzeitig in der Regel zwischen 20 und 50 Prozent. Martini: „Die Absenkung der Frequenz ist für mich immer der objektivste Beweis, dass wir durch die Stimulation die angestrebte Veränderung in der Hörinde bewirken.“

Einer der ersten Patienten, erinnert sich der ANM-Chef, habe über 20 Jahre an Tinnitus gelitten. „Durch die Behandlung mit dem Neurostimulator waren bei ihm die Töne weg.“ Wenn er unter Stress stehe, komme der Ton schon mal wieder. „Aber dann reicht es, wenn er den Neurostimulator eine halbe Stunde trägt.“

Die 25 Mitarbeiter von ANM, Ingenieure und medizinisches Personal, arbeiten bereits an der Generation 1b des Stimulators. Standorte sind das Forschungszentrum Jülich, das Uniklinikum Köln und das Techno-



|| „Erste Ideen und Formeln zu neuen Medizinprodukten wie dem Neurostimulator entstehen in Jülich oft auf dem Whiteboard“, erzählt ANM-Geschäftsführer Dr. Claus Martini.

logiezentrum Jülich. „Ich denke, dass wir mit dem Neurostimulator in zwei bis drei Jahren profitabel sind“, schätzt Martini. Was noch fehle, sei der noch bessere Zugang zu gut ausgebildeten Medizintechnik-Ingenieuren. „Wenn das geplante Medizintechnik-Cluster auf dem Campus Aachen kommt, werden wir sicher den Schulterchluss suchen.“

Für Michael F. Bayer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen, steht fest: „Erfolgreiche Technologiegründungen wie die ANM zeigen beispielhaft, wie die Umsetzung von Forschungsergebnissen in Produkte und Wertschöpfung funktionieren kann. Dies prägt unsere Region. So sind schon viele Unternehmen und Arbeitsplätze entstanden. Wir unterstützen solche Gründungsprojekte sehr intensiv, weil es unsere Region stärkt.“ Und Martini? Seine Vision ist klar: „Wir wollen mit dieser Plattformtechnologie CR ein europäisches Unternehmen aufbauen, das ganz verschiedene neurologische Erkrankungen wie Tinnitus, ADHS und chronische Schmerzen mit hocheffektiven Verfahren therapieren kann.“ Ein aktuelles Projekt sei ein neuer Hirnschrittmacher zur Therapie von Parkinson-Patienten, dessen Prototyp nächstes Jahr in einer klinischen Studie erprobt werden soll. *Heike Freimann*

@ Weitere Infos zum Neurostimulator und Links zu geschulten HNO-Ärzten in der Region unter: www.anm-medical.com



www.dammer.de



Gewerbe- und Industriebauten
individuell, wirtschaftlich, innovativ.

peter dammer

Industriestr. 3 · 41334 Nettetal · Tel.: 02157.12970

Nordrhein-Westfalen soll bis 2015 Forschungsland Nummer eins werden. Das hatte sich noch die alte Landesregierung vorgenommen. Auch die neue verfolgt dieses Ziel. Ist NRW auf gutem Wege? Das wollten die „Wirtschaftlichen Nachrichten“ (WN) von Professor Schmachtenberg wissen:

Schmachtenberg: Nordrhein-Westfalen ist ein sehr starkes, altes Industrieland, das sich etwas schwer tut, genügend schnell den Wandel zu vollziehen, den wir für die neuen Technologien benötigen. Wir müssen uns mehr Mühe geben, wir müssen mutiger werden als wir dies bisher waren.

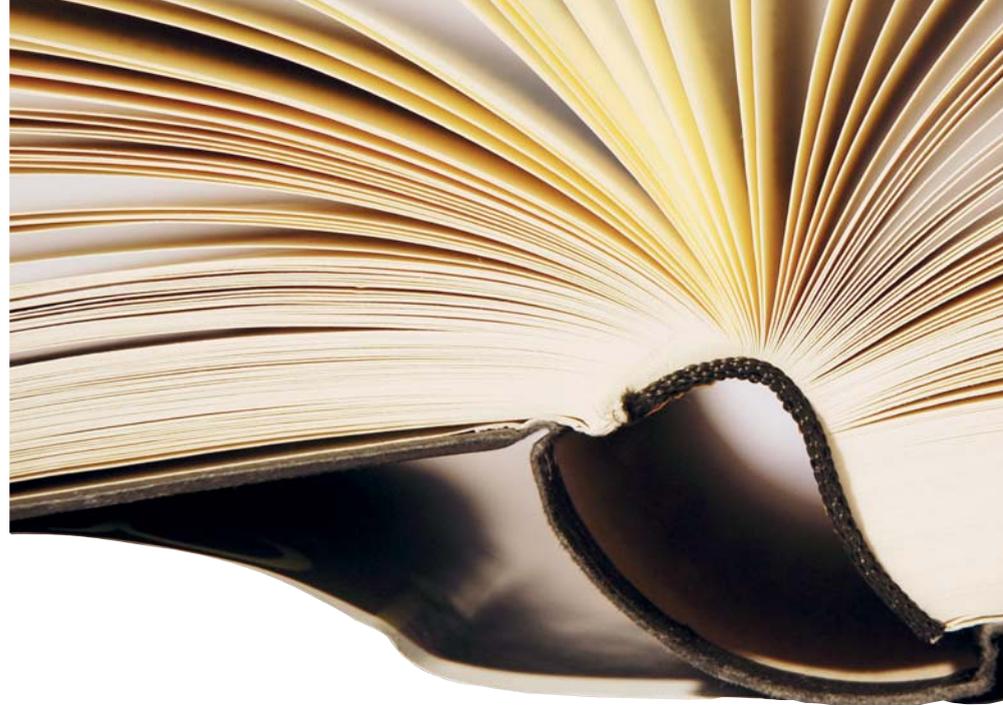
WN: Bayern und Baden-Württemberg geben, gemessen am Anteil der Wirtschaftsleistung, erheblich mehr Geld für die Forschung und Entwicklung aus als NRW. Auch bei den Patentanmeldungen liegen die süddeutschen Länder weit vorn. Kann NRW den Rückstand aufholen?

Schmachtenberg: Die Frage ist nicht, ob wir den Rückstand aufholen können, sondern dass wir ihn aufholen müssen. Dies ist eine Frage der Steuerung. Noch immer fließt recht viel Geld in die Nachsorge für die industriellen Altlasten des Landes.

WN: Nun liegt NRW nicht überall zurück. Das Rheinland ist sogar die forschungstärkste Region Deutschlands, ergab jüngst eine Untersuchung der IHKs. Ein weiteres Indiz für Exzellenz: 2007 erhielt der Physiker Peter Grünberg vom Forschungszentrum Jülich den Nobelpreis.

„Was macht eine Universität? Sie verwandelt Geld in Wissen. Diesen Prozess nennen wir Forschung. Und was macht die Industrie? Sie verwandelt Wissen wieder in Geld. Das ist Innovation.“

Schmachtenberg: Nordrhein-Westfalen ist das Land der Chemie, wo es nach wie vor erhebliche Forschungspotenziale gibt. Ein Beispiel dafür ist die Entwicklung von Kunststoffen, die aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen werden – statt wie bisher aus Erdöl. Große Chancen hat NRW auch in der Pharmazie, beim Pflanzenschutz und der industriellen Biotechnologie. Allerdings wandert die Indus-



Die Kunst, Geld in W und Wissen in Geld zu v

Interview mit Universitäts-Professor Ernst Rektor der Rheinisch-Westfälischen Technisch

trieforschung auf diesen Gebieten zunehmend in Länder wie die USA ab, wo die Unternehmen bessere Bedingungen vorfinden. Bei uns sind die Vorbehalte gegen die Biotechnologie nach wie vor groß.

WN: Im Rahmen der Exzellenzinitiative fördert der Bund gleich drei Forschungs-Cluster der RWTH Aachen. Worin ist die Hochschule so gut?

Schmachtenberg: In einem der drei Exzellenz-Cluster erforschen wir integrative Produktionstechnologien. Es geht dabei um neue Verfahren, mit denen industrielle Fertigung in einem Hochlohnland wie der Bundesrepublik wirtschaftlich betrieben werden kann. In einem zweiten Cluster wird die ultraschnelle mobile Datenübertragung erforscht. Diese Technologien können in Zukunft zum Beispiel für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sorgen. Im dritten Exzellenz-Cluster werden maßgeschneiderte Kraftstoffe entwickelt, die sich aus biologischen Reststoffen gewinnen



Foto: Peter Miranody/RWTH Aachen

|| RWTH-Rektor
Prof. Ernst Schmachtenberg



Foto: © Heiti Baldrian - Fotolia.com

Wissen erwandeln

t Schmachtenberg,
an der Hochschule, Aachen



lassen. Wesentlich ist dabei auch die Verbesserung der Verbrennungsprozesse in den Maschinen, so dass diese Bio Fuels keine Rückstände mehr außer Wasser und Kohlendioxid erzeugen werden.

WN: Fließen die Ergebnisse aus der Spitzenforschung aber rasch genug in die Industrie?

Schmachtenberg: In den 1980er Jahren wurde der Begriff „Technologietransfer“ geprägt. Dahinter stand die Idee, dass die Hochschulen wunderbare Dinge erforschen und damit dann die Industrie beglücken. In Wahrheit sind die Dinge etwas komplizierter. Was macht eine Universität? Sie verwandelt Geld in Wissen. Diesen Prozess nennen wir Forschung. Und was macht die Industrie? Sie verwandelt Wissen wieder in Geld. Das ist Innovation. In diesem rückgekoppelten Prozess können die Universitäten nicht einfach nur Forschungsergebnisse an die Unternehmen liefern. Vielmehr müssen die Wissenschaftler auch von der Industrie lernen: Wie richten wir unsere Forschungsprojekte so aus, dass dabei am Ende Produkte herauskommen, die sich erfolgreich am Markt verkaufen lassen?

WN: Was bedeutet dies in der Praxis?

Schmachtenberg: Die Rückkopplung zwischen Forschung und Innovation funktioniert besonders gut, wenn die Akteure täglich in Kontakt zueinander stehen, also räumlich nahe beieinander arbeiten. Dies haben wir etwa aus unserer Kooperation mit dem Autohersteller Ford gelernt, der sein Zentrum für Motorenentwicklung vor zehn Jahren nach Aachen verlegt hat. Aus der positiven Erfahrung mit solchen Kooperationen wuchs die langfristige Strategie der RWTH, weitere Industriepartner auf das Hochschulgelände zu holen.

WN: Wie weit ist das Projekt gediehen?

Schmachtenberg: Schon vor dem offiziellen Startschuss des Projektes am 15. Februar diesen Jahres waren die ersten Partner hier. Der Stromerzeuger Eon fördert auf dem Campus bereits ein Institut für Energieforschung, in das das Unternehmen insgesamt 40 Millionen Euro investieren wird. Auch die Firma Bayer hat ein Forschungszentrum für Katalyse hierher verlegt. Wir wollen aber auch kleinere Firmen zu uns holen. Hierzu werden wir insgesamt 19 Forschungsschwerpunkte festlegen. Die ersten sechs dieser Cluster, etwa für Laser-

technik, Logistik oder Schwerlastantriebe, sind bereits definiert.

WN: Wie sieht die Zusammenarbeit organisatorisch aus?

Schmachtenberg: Jedes Cluster soll eine Mindestzahl von Firmen aufnehmen, die für die Dauer ihrer Forschungsprojekte befristet Büros und Labore anmieten. Die Gebäude errichten private Bauträger auf Landesgelände in Erbpacht; Baubeginn ist im Januar 2011. In zehn Jahren sollen alle 19 Cluster fertig gestellt sein. Sie bieten Platz für bis zu 250 Technologie-Unternehmen. Konservativ geschätzt werden in dem neuen Campus etwa 2,5 Milliarden Euro investiert. Wir wollen damit neue Wege aufzeigen, Hochschulen und Industrie in Deutschland besser zu vernetzen.

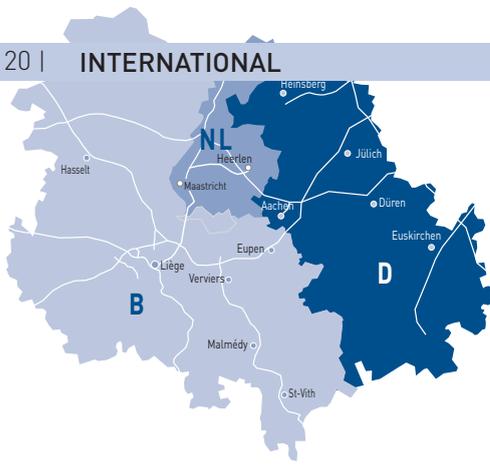
„Die Rückkopplung zwischen Forschung und Innovation funktioniert besonders gut, wenn die Akteure täglich in Kontakt zueinander stehen.“

WN: Im Oktober 2009 fusionierte die Universität Karlsruhe mit dem Forschungszentrum Karlsruhe. Wäre es nicht effizienter, wenn sich auch die RWTH mit dem benachbarten Forschungszentrum Jülich, einer der größten Forschungsstätten in Europa, zusammenschließen würde?

Schmachtenberg: Bei einer solchen Fusion würde auch das zusammengeführt, was vielleicht nicht so gut zusammenpasst. Daher haben wir uns für eine koordinierte Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich entschieden. Wir arbeiten bereits eng in der Energie-, Gesundheits- und Materialforschung sowie dem Höchstleistungs-Rechnen zusammen. Zudem prüfen wir systematisch, ob es auf weiteren Feldern Synergien gibt.

Das Interview führte: Günther Heismann

DRUCKEREI **STERMANN'S** GMBH & CO. KG
SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND
SELBSTKLEBE-
Etiketten
GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN
Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen
Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24
www.stermanns.de info@stermanns.de



Flugticketsteuer treibt deutsche Passagiere über die Grenze

► Nach einer Untersuchung des Instituts TNS Emnid unter eintausend Bundesbürgern werden im kommenden Jahr 6,6 Millionen Flugreisen aus Deutschland ausfallen oder jenseits der bundesrepublikanischen Grenzen stattfinden. Ins nahe Ausland zieht es laut Umfrage circa 1,1 Millionen Fluggäste. Profitieren könnten neben Basel, Zürich, Salzburg und Straßburg vor allen Dingen auch Maastricht und Lüttich. Ab 2011 soll die Sonderabgabe für alle in Deutschland beginnenden Flüge erhoben werden. Je nach Entfernung liegt sie zwischen acht und 45 Euro.

kurz & bündig

NACHRICHTEN AUS DER EUREGIO

Aachen-Maastrichter Unternehmerpreis an Automobilzulieferer

► Heinrich von Nathusius vom Automobilzulieferer IFA aus Haldersleben in Sachsen-Anhalt erhält am 8. Dezember den Unternehmerpreis des Business Clubs Aachen-Maastricht. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird jährlich vergeben. Mit dem Preis werden erfolgreiche Unternehmer ausgezeichnet, die sich auch nachhaltig für soziale, kulturelle, sportliche und humanitäre Ziele wie auch für die Förderung der Wissenschaften engagieren. Heinrich von Nathusius wurde nach der Wende Geschäftsführer der Firma IFA, die er in rund 20 Jahren zum europäischen Marktführer für die Herstellung von Gelenkwellen machte. Die Laudatio hält der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Wolfgang Böhmer.



Foto: Samsz/BCAM

|| Heinrich von Nathusius engagiert sich am Unternehmensort insbesondere in der Jugendarbeit.

Deutsch-niederländisches Wirtschaftsforum

Die IHKs Aachen und Mittlerer Niederrhein, die Kamer van Koophandel Limburg und die Standort Niederrhein GmbH organisieren am 18. November von 14 bis 20 Uhr zum ersten Mal in Roermond ein zweisprachiges Ländernetzwerktreffen. Dazu gehören eine Firmenmesse, Workshops zur Interkulturalität, zum Steuer- und Arbeitsrecht und dazu, wie sich Hürden in deutsch-niederländischen Geschäftsbeziehungen überwinden lassen. Das „Netzwerk-Cafe“ mit Ausstellung bietet Gelegenheit, Geschäftskontakte zu knüpfen oder zu vertiefen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

i Roermond, 18. November, 14 bis 20 Uhr
Anmeldung und Informationen: Tel.: 0241 55974-40, karin.sterk@aachen.ihk.de

H. Essers-Gruppe expandiert weiter

Der führende belgische Logistik-Dienstleister, die H. Essers-Gruppe aus Genk, ist jetzt mit einem eigenen Luftfrachtbüro auf dem Lütticher Flughafen vertreten. Das Familienunternehmen, das 2007 „Unternehmen des Jahres“ in Flandern war, will bis 2015 sein Geschäft auf 600 Millionen Euro verdoppeln. Die Zahl der Mitarbeiter wuchs in den vergangenen zehn Jahren von 750 auf 3000.

Geschäftschancen in Mexiko

Mexikos Wirtschaft erholt sich. Für 2010 erwarten Experten ein Wirtschaftswachstum von 4,2 Prozent. Welche Chancen eröffnen sich Ihrem Unternehmen? Wie lässt sich das Potenzial in Mexiko noch besser ausschöpfen? Welche Risiken lassen sich identifizieren? Diese und weitere Fragen stehen im Fokus einer kostenfreien Informationsveranstaltung mit Marktexperten aus Mexiko und Deutschland am 16. November 2010 von 10 bis 14:30 Uhr in der IHK Aachen.

@ www.aachen.ihk.de
(-> Außenwirtschaft / -> Veranstaltungen)

i IHK-Ansprechpartnerin: Claudia Masbach,
Tel.: 0241 4460-296,
claudia.masbach@aachen.ihk.de

Neue Incoterms® von der Internationalen Handelskammer

Nur drei Buchstaben reichen, um komplexe Lieferbedingungen exakt zu beschreiben: Mit Kürzeln wie EXW, FCA oder DDP vereinbaren Vertragspartner weltweit einheitlich, welche Pflichten die jeweilige Partei erfüllen muss, um die Lieferung reibungslos abzuwickeln. Ab dem 1. Januar 2011 treten die Incoterms® 2010 in Kraft.

Die Incoterms® Regeln der Internationalen Handelskammer (ICC) sind im Warenverkehr inzwischen zu gebräuchlichen Abkürzungen geworden. „Die Handelsklauseln erleichtern den Export erheblich und gelten überall auf der Welt als Standard. So werden beide Vertragspartner durch klare Regeln vor Konflikten geschützt“, erklärt Frank Malis, Geschäftsführer der Abteilung Außenwirtschaft und Verkehr bei der IHK Aachen.

Die Incoterms® Regeln betreffen nicht etwa den Eigentumsübergang oder die Folgen von Vertragsbrüchen, sondern regeln vielmehr Fragen zur Aufteilung der Transportkosten und

zum Gefahrenübergang sowie zu Geschäftsabwicklungspflichten. Damit legen sie fest, ob der Verkäufer oder Käufer Warendokumente beschafft und eventuelle Zollkosten trägt, wer für Transportdokumente und mögliche Kosten verantwortlich ist, wer die Ware versichert, wer die Waren prüft und sie verpackt. Sie werden erst wirksam, wenn in einem nationalen oder internationalen Vertrag auf sie Bezug genommen wird. Welche der Klauseln gilt, müssen die Vertragspartner konkret vereinbaren. Zudem ist es wichtig, im Vertrag festzuhalten,

welche Fassung gelten soll.

1936 veröffentlichte die

ICC in Paris zum ersten Mal dieses Regelwerk, das sie seitdem sechs Mal überarbeitet und weiterentwickelt hat. Im September erscheint die siebte Revision, die zum 1. Januar 2011 gültig wird.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

Das neue Regelwerk von nunmehr elf Klauseln ist nach Transportarten gegliedert. Zum einen gibt es Klauseln, die für jede Transportart – zu

Land, Luft und Wasser – und den multimodalen Transport konzipiert sind. Diese Klauseln eignen sich insbesondere für den Containertransport.

Zum anderen gibt es Klauseln, die ausschließlich für den See- und Binnenschifftransport konzipiert sind und bei konventionellem Frachtgut verwendet werden.

Themenbereiche wie elektronische Kommunikation und eCommerce werden besonders berücksichtigt. Ferner ist auch der Bereich sicherheitsrelevante Informationen, sprich die weltweit angestrebte Erhöhung der Sicherheit des Transports, von den neuen Incoterms® 2010 Regeln erfasst.

Über die neuen INCOTERMS® 2010 informiert die IHK Aachen kostenlos am:

i 29. November, 15 bis 17 Uhr in der IHK Aachen, Theaterstr. 6-10, IHK-Ansprechpartner: Helge Ostermann, Tel.: 0241 4460-129, helge.ostermann@aachen.ihk.de

Incoterms® 2010, 266 Seiten, 39,95 EURO
ISBN: 978-3-929621-71-6.

@ <http://www.aachen.ihk.de>
(→ Außenwirtschaft → Veranstaltungen)



Foto: Fotolia

Veranstungskalender der NRW.BANK im November und Dezember

Förderberater der NRW.BANK informieren Existenzgründer über öffentliche Finanzierungsmöglichkeiten für den erfolgreichen Unternehmensstart

17. November 2010

Lippstadt

Gründertag Hellweg-Hochsauerland der IHK Arnsberg

26. November 2010

Dinslaken

Existenzgründung Kompakt am Niederrhein – Messe für Wissen, Austausch, Erfolg

Förderberater der NRW.BANK stellen Programme zur Wachstums- und Liquiditätssicherung vor

30. November 2010

Detmold

Stark für den Aufschwung – Vorträge zu öffentlichen Finanzierungshilfen bei der IHK Lippe zu Detmold

2. Dezember 2010

Mönchengladbach

Symposium best-of-processing – Innovationsmesse für Komponenten, Baugruppen und Geräte

NRW.BANK.Fördersprechtag – Angebot für ein persönliches Gespräch bei uns vor Ort

25. November 2010

Düsseldorf

18. November 2010

Münster

Ansprechpartner in der NRW.BANK

NRW.BANK Infoline

Telefon 0211 91741-4800 (Rheinland)

Telefax 0251 91741-4800 (Westfalen)

info@nrwbank.de

Weitere Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender unter: www.nrwbank.de/de/corporate-site/service

Liège CT optimiert Logistikprozesse

Das tri-multimodale Container Terminal in Liège (Liège CT) hat sein Streckennetz ausgebaut: Drei mal wöchentlich starten die Binnenschiffe nun auch nach Rotterdam, Willebroek, Genk und Venlo. Ebenso sind italienische Terminals und der Hafen von Zeebrugge im Schienenverkehrsnetz angebunden. Zudem sagten mehrere Reedereien wie MSC und Maersk zu, ein Containerdepot am Liège CT zu errichten. Somit stehen den Kunden Container in kürzester Zeit zum Beladen zur Verfügung.



|| LKW-Transport, Be- und Entladung, Zollformalitäten, Lagerung, Verpackung - Liège CT bietet Lösungen zu allen Fragen der Logistik.

Foto: Liège CT

Neue Siliziumfabrik in Sittard rückt in greifbare Nähe

Die Finanzierung für das von dem Unternehmer Gosse Boxhoorn geplante Siliziumwerk im Industriegebiet von Sittard-Geleen scheint gesichert. Nach Angaben des „Dagblad de Limburger“ will die in Abu Dhabi ansässige Al Manhal Group zunächst 200 Millionen Euro und in einem folgenden Schritt nochmal 600 Millionen Euro in die Fabrik investieren, in der der Grundstoff für Solarzellen hergestellt wird. Weitere 2,7 Milliarden Euro sind vorgesehen für die Herstellung kompletter Sonnenpaneele. Laut Pressebericht wäre nach Zustimmung der Banken bereits 2011 der Baubeginn der Siliziumfabrik, so dass im folgenden Jahr mit einem Personal von 400 Mitarbeitern die Produktion starten könnte.

Auszeichnung an Isobionics für ein neues Produkt

Mit dem „Global Technology Innovation Award“ hat die Beratungsfirma Frost & Sullivan das niederländische Biotechnologieunternehmen Isobionics in Sittard-Geleen ausgezeichnet. Der von Isobionics in einem biotechnologischen Verfahren entwickelte Aromastoff „BioValencene“ wird unter anderem in der Lebensmittelindustrie und bei Waschmitteln und Seifen eingesetzt. Nach Ansicht der Jury dürfte die Neuentwicklung den gesamten Markt revolutionieren.

Medizintechnik in Indien gefragt

In Indien steigt der Bedarf an Medizintechnik. Das wirkt sich möglicherweise aufgrund der Importabhängigkeit von über 60 Prozent positiv auf deutsche Hersteller



Foto: Fotolia

aus. Bis 2013 soll der Markt von derzeit rund drei Milliarden auf fünf Milliarden US-Dollar wachsen. Wie die Germany Trade and Invest, die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland für Außenwirtschaft und Standortmarketing, mitteilt, ist der Privatsektor in Indien die treibende Kraft hinter der Modernisierung des Sektors.

**DELHEID SOIRON HAMMER
RECHTSANWÄLTE**



**HOCHSPEZIALISIERTES ANWALTSTEAM MIT 19
RECHTSANWÄLTEN/FACHANWÄLTEN.
JAHRZEHNTE ERFAHRUNG IN DER BERATUNG
UND VERTRETUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFT.**

Wir beraten und vertreten insbesondere auch bei grenzüberschreitenden Geschäftsbeziehungen und bei internationalen Rechtsangelegenheiten.

LEX-EUREGIO
AACHEN · EUPEN · HASSELT
HEERLEN · LIÈGE · WTC AVANTIS

Zusammenschluss von 4 Sozietäten mit über 60 Rechtsanwälten in der Euregio Maas-Rhein.

Friedrichstraße 17-19 | 52070 Aachen
tel +49.(0)241.946 68-0 | fax +49.(0)241.946 68-77
www.delheid.de

300 Unternehmen in der Wallonie mit mehr als 200 Beschäftigten

Nach Angaben der Wallonischen Unternehmervereinigung (UWG) zählt die Wallonie rund 70.700 Unternehmen. Rund 99 Prozent davon sind kleine und mittlere Firmen (KMU). 300 Unternehmen in der Wallonie haben mehr als 200 Beschäftigte. An der Spitze steht der Pharmahersteller GlaxoSmithKline mit 6.153 Beschäftigten gefolgt von der Lebensmittelkette Delhaize mit 4.876 und dem Baumaschinenhersteller Caterpillar mit 4.681 Mitarbeitern.

Maschinen für das Land der Kängurus

Einen positiven Blick in die Zukunft werfen Handelsunternehmen in Australien, denn das Geschäft mit Maschinen dürfte in den kommenden Jahren im Land der Koalas wieder gut laufen. Hoffnungsvoll blicken sie auf den Bergbau, ihre größte Abnehmerbranche. Auch deutsche Lieferanten profitieren laut Germany Trade and Invest davon, da statistisch gesehen vier von fünf Kapitalgütern aus dem Ausland kommen.

500 Pferde reisten vom Lütticher Flughafen nach Amerika

Der Lütticher Flughafen profiliert sich auf einem ganz neuen Tätigkeitsfeld: dem Pferdetransport. Rechtzeitig zu den Weltreiterspielen in Lexington im US-Bundesstaat Kentucky traten rund 500 Turnierpferde aus mehreren europäischen Ländern von Lüttich aus ihre Reise in die USA an. Für den Flughafen und die beauftragte britische Spezialfirma Peden Bloodstock war es eine logistische Herausforderung, die edlen Vierbeiner aus Spanien, Russland, Schweden und Deutschland samt Ausrüstung zu verfrachten. Der Lufttransporter Fedex hatte zehn Flüge nach Cincinnati im Bundesstaat Ohio organisiert. Übrigens gab es auch für die Pferde die Möglichkeit, erster Klasse in einer Einzeltransportbox zu fliegen.

LAGERFLÄCHE – FREIFLÄCHE:

Lager, ca. 4.500 m², isoliert beheizbar

**Freifläche, ca. 5.000 m²,
bewirtschaftet oder zur Miete (auch
Teilflächen) frei, komplette Logistik
kann ebenfalls geboten werden.**

**H.-J. Bürvenich Transportbetrieb
53881 Euskirchen-Roitzheim
Tel.: 02251/6936**

Foto: Marie-Luise Mantel



„Die WN wird gerne von Prominenten in der Region gelesen. Jedenfalls war das Echo auf die Berichterstattung über das Projekt **Ratssilber für Aachen** sehr erfreulich.“

*Prosper Brüderlin,
Goldschmiedemeister Aachen.*



**Schlüsselfertigbau
Hallenbau**

Giesers. Vielseitigkeit
ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de

Verjährung droht!

Zum Jahreswechsel werden wieder zahlreiche Schuldner die Korken knallen lassen, weil die Forderungen gegen sie verjähren.

Zur Vermeidung von Rechtsverlusten sollten nachfolgende Verjährungsfristen beachtet werden.

Regelmäßige Verjährungsfrist: Drei Jahre

Die regelmäßige Verjährungsfrist für alle Ansprüche des täglichen Lebens beträgt drei Jahre, sofern diese nicht anderweitig geregelt sind. Der dreijährigen Verjährungsfrist unterfallen beispielsweise Zahlungsansprüche aus Kauf, Miete oder Werkvertrag. Dies gilt unabhängig davon, ob der Anspruchsteller Verbraucher oder Kaufmann ist. Die Verjährung beginnt mit dem Schluss des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist.

Besondere Verjährungsfristen

Dreißig Jahre beträgt die Verjährungsfrist zum Beispiel bei Herausgabeansprüchen aus Eigentum und anderen dinglichen Rechten, bei rechtskräftig festgestellten Ansprüchen

sowie bei Ansprüchen, die aus vollstreckbaren Urkunden oder vollstreckbaren Vergleichen resultieren. In diesen Fällen wird die Frist allerdings taggenau bestimmt.

Kauf- und werkvertragliche Mängelansprüche verjähren grundsätzlich nach zwei Jahren, Gewährleistungsansprüche wegen Baumängeln und mangelhaft eingebauten Bauteilen nach fünf Jahren.

Abweichend von den gesetzlichen Bestimmungen können in der Regel auch vertragliche Vereinbarungen getroffen werden. Ausnahmen bestehen allerdings unter anderem bei Gewährleistungsansprüchen von Verbrauchern.

Hinderung der Verjährung

Die bloße Geltendmachung des Anspruchs, etwa durch Telefax, reicht nicht aus, um die Verjährung zu verhindern. Geeignete Mittel für eine Hemmung sind beispielsweise die Erhebung der Klage oder die Zustellung eines Mahnbescheids. Details zum Download:

 www.aachen.ihk.de/verjaehrung



Wissen, wie es im Ausland rechtlich zugeht

Wie komme ich in Italien an einen Rechtsanwalt oder einen Notar? Wie erhebe ich eine Klage in Frankreich? Und welche Kosten fallen bei einem Prozess in Polen an? Per Mausclick kann man sich ab sofort über Rechtsfragen im EU-Ausland informieren. Das Online-Portal e-justice.europa.eu ist in 22 Sprachen online zu finden. Es bietet schnelle Hilfe bei Rechtsfragen in der Europäischen Union. Nicht nur Urlauber und Geschäftsreisende, sondern auch Mitarbeiter der Justizsysteme finden hier Antworten auf ihre Fragen.

 www.e-justice.europa.eu

Bestellung erloschen

Die Bestellung des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen Dipl.-Ing. Siegfried Römisch, Aachen, Sachgebiet „Kraftfahrzeugschäden und -bewertung“ sowie des Sachverständigen Wolfgang Peitz, Aachen, Sachgebiet „Bauschäden und Bauphysik“ sind aus Altersgründen nach der Sachverständigenordnung der IHK erloschen.

Keine Kreditklemme erkennbar Finanzierungssituation der Unternehmen bessert sich

Die Finanzierungskonditionen für Unternehmen haben sich in den zurückliegenden Monaten erholt. „Die von vielen Experten vorhergesagte Kreditklemme kommt nicht“, kommentiert IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes die Ergebnisse der jüngsten Konjunkturbefragung. Nur noch ein Prozent der Unternehmen im Kammerbezirk Aachen meldet, dass Kredite nicht verlängert oder abgelehnt wurden. Dagegen berichten 86 Prozent der Befragten von unveränderten oder sogar verbesserten Finanzierungskonditionen. „Die weitere Entspannung bei der Kreditvergabe ist sicherlich auch der wirtschaftlichen Erholung zuzurechnen“, erklärt Drewes. „Allerdings ziehen die Kreditinstitute bei der Beurteilung der Kreditfähigkeit nicht nur die aktuellen Geschäftszahlen heran, sondern auch die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Und die ist in vielen Teilen der Wirtschaft im Kammerbezirk hervorragend.“

Das Internet vergisst nicht

Facebook, Xing und all die anderen so genannten „sozialen Netzwerke“ bringen zahlreiche Vorteile mit sich – wie zum Beispiel beim Aufrechterhalten von Kontakten, globaler Kommunikation und bei der Jobsuche. Der Sinn eines sozialen Netzwerkes ist in erster Linie die Selbstdarstellung, die positive oder negative Reaktionen in der nicht-virtuellen Welt auslösen kann. Um den negativen Eindrücken vorzubeugen, sollte der Nutzer auf bestimmte Sicherheitsmaßnahmen achten. Dazu gehört, die Sichtbarkeit des Profils auf einen Personenkreis einzuschränken und nur Kontakte zu bestätigen, die der Person aus der realen Welt bekannt sind; wichtig ist es, Rechte Dritter, etwa bei Musik oder Bildern, zu beachten und immer wieder neue sichere Passwörter anzulegen. Weitere Informationen und Tipps finden Sie unter www.it-sicherheit.de

RATGEBER RECHT: Wettbewerbsrecht



Unlauterer Wettbewerb: Firma muss Konkurrenten Detektivkosten ersetzen

Von RA Jörg Merkens

Verstoßen im Wettbewerb zueinander stehende Unternehmen gegen das Wettbewerbsrecht, können sich die von den wettbewerbswidrigen Handlungen betroffenen Konkurrenten hiergegen im Wege der Abmahnung oder Klage zur Wehr setzen. Nicht immer tritt jedoch offen zu Tage, wer die wettbewerbswidrigen Handlungen vorgenommen hat. Fraglich ist daher, ob Unternehmen, die von wettbewerbswidrigen Handlungen betroffen sind und die deren Urheber erst selbst oder durch Dritte wie zum Beispiel Detekteien ermitteln lassen, sich die hierdurch entstehenden Kosten vom Wettbewerber ersetzen lassen können.

Einen solchen Sachverhalt hatte das Oberlandesgericht Karlsruhe (Az: 6 U 52/09) zu entscheiden: Im Raum Mannheim tobte ein Streit um Werbeflächen. Ein Plakatierungsunternehmen entfernte systematisch die Plakate eines Konkurrenten und brachte die eigenen an. Um die Taten beweisen zu können, schaltete die geschädigte Firma eine Detektei ein, die den Beklagten observierte und bei ihm einen Mitarbeiter als Praktikanten einschleuste. Dieser trug einen GPS-Sender bei sich und begleitete den Beklagten bei der Plakatierung. Bei der Observation, für die die Detektei auch GPS-Sensoren am Aufstellort von Plakaten einsetzte, stellte sie mehrere Aktionen des Beklagten fest, in denen er Plakate des Klägers abhing, in der Nähe ablegte und dort selbst Plakate aufhängte.

Der Kläger verlangte vom Beklagten Ersatz der Detektivkosten, die in Höhe von insgesamt 32.000 Euro angefallen waren. Das OLG Karlsruhe hat entschieden, dass der Kläger dem Grunde nach Ersatz der Detektivkosten verlangen kann. Das Abhängen fremder Plakate stellt eine nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) unzulässige Behinderung des Wettbewerbers dar und löst einen Schadensersatzanspruch aus, zu dem auch die Detektivkosten gehören, so das OLG. Voraussetzung für die Erstattbarkeit ist

jedoch ein konkreter Verdacht, der hier gegeben war.

Erforderlich ist weiter, dass der Geschädigte die von der Detektei getroffenen Feststellungen nicht mit eigenen Mitteln, z.B. eigenen Angestellten treffen kann. Hier war der Kläger nicht in der Lage, die zahlreichen möglichen Plakatierungsorte selbst zu beobachten. Das Gericht hat dem Kläger jedoch nur einen Schadensersatzanspruch von 11.156,90 Euro für Besprechungs-, Recherche- und Überwachungsstunden, Fahrtkosten, Einsatz des eingeschleusten Mitarbeiters sowie die Verwendung der GPS-Bewegungssensoren zugebilligt. Der Umfang der Ersatzpflicht richtet sich nämlich nach dem, was ein vernünftiger, wirt-

schaftlich denkender Mensch nach den Umständen des Falles zur Beseitigung der Störung des Wettbewerbs als erforderlich angesehen haben würde. Hier bedurfte es des Nachweises mehrerer Verstöße in einem überschaubaren Zeitraum, um eine solche systematische Wettbewerbsverletzung abzustellen. Denn nur dann konnte der Kläger damit rechnen, ein Ordnungsgeld mit der erforderlichen abschreckenden Wirkung bei Gericht gegen den Beklagten erreichen zu können.

Nach der Entdeckung von vier Verstößen waren jedoch die Zwecke der Überwachung erfüllt, eine weitere Fortsetzung war nicht mehr erforderlich. Daher blieb der Kläger auf den übrigen Ermittlungskosten sitzen.

Anwaltsgemeinschaft Schneider & Dr. Willms

Es beraten und vertreten Sie im
Wettbewerbsrecht

Dr. jur. Elmar Willms
Rechtsanwalt

Dr. jur. Rita Freches-Heinrichs
Absolventin Fachanwaltslehrgang
gewerblicher Rechtsschutz

Oligsbendengasse 12-14 | 52070 Aachen | Tel. 0241 94 661-0 | Fax 0241 94 661-57
info@anwaltsgemeinschaft-ac.de | www.anwaltsgemeinschaft-ac.de

**BAUER
WAGNER
PRIESMEYER**

PATENT- & RECHTSANWÄLTE

Einer unserer Schwerpunkte ist das
Wettbewerbsrecht

Patentanwälte:
Markenrecht
Patent- und
Gebrauchsmusterrecht
Designschutz
Softwareschutz

Rechtsanwälte:
Wettbewerbsrecht
Handels- und
Gesellschaftsrecht
Arbeitsrecht
Vertrags- und Lizenzrecht

Mitglied im
DISIO
Dienstleister für
Unternehmen e.V.

Thomas Priesmeyer, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Handels- und
Gesellschaftsrecht
Mario Wagner, Patentanwalt
Dirk Bauer, Patentanwalt
Tobias Huber, Rechtsanwalt
Frank Busse, Patentanwalt

Grüner Weg 1
52070 Aachen, Germany
www.PAeRAe.de
Fon +49 +241 51000222
Fax +49 +241 51000229
e-mail: tp@PAeRAe.de

Neuer FH Campus in Jülich



Foto: FH Aachen / www.fh-aachen.de

Der Campus Jülich ist das größte Bauprojekt, das es je an der FH Aachen gegeben hat. 87 Millionen Euro haben Bund und Land hier investiert, 2.500 Studierende und 200 Hochschulbeschäftigte werden hier in Zukunft lernen, lehren und forschen. Insgesamt sind in drei Jahren Bauzeit 23.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche entstanden. Drei Fachbereiche finden in dem Neubau ihre Heimat: Chemie und Biotechnologie, Medizintechnik und Technomathematik sowie Energietechnik. Offizieller Einweihungstermin: 3. November.

RWTH-Engagement bei der Weiterentwicklung intelligenter Netze

Wer mehr erneuerbare Energien in der Stromversorgung haben will, der muss dafür sorgen, dass die Netze intelligenter und flexibler werden. Intelligente Netze – Smart Grids – werden künftig das zentrale Element der Stromversorgung sein.

Die hierzu notwendige Messtechnik muss schnell den Bedürfnissen angepasst werden. „Wir können diese Probleme nur in einer weltweit arbeitsteilig organisierten Anstrengung von Industrie und Forschung stemmen“, erläuterte jetzt Professor Antonello Monti, Direktor am E.ON Energy Research Center der RWTH, auf einem Workshop in Aachen, zu dem er 20 Wissenschaftler sowie zehn Industrievertreter eingeladen hatte. Der dreitägige Workshop soll als Initialzündung zu einer Reihe weiterer Workshops gelten.

FH Aachen: Verfahren zur Diagnose von Frühgeburten entwickelt

Frühgeburten sind für werdende Eltern oft ein Schicksalsschlag. Das Institut für Bioengineering der FH Aachen hat deshalb eine Methode entwickelt, mit der Frühgeburten aufgrund eines vorzeitigen Blasensprungs vorhergesagt werden können. Messungen hierzu müssen unter biologisch sterilen Bedingungen bei Körpertemperatur erfolgen. Mit dem sogenannten „CellDrum-Verfahren“ kann die Spannung der Eihaut – ein wichtiges Indiz für die Vorhersage einer Frühgeburt – mithilfe von Licht gemessen werden. „Es ist damit das weltweit einzige Verfahren zur Zellkraftmessung, mit dem Frühgeburten berührungslos diagnostiziert werden können“, sagt Professor Temiz Artmann von der FH.

RWTH eröffnet Verbindungsbüro für Nordamerika

Die RWTH weihte jetzt ihr nordamerikanisches Verbindungsbüro offiziell ein. Neben hochrangigen administrativen und wissenschaftlichen Vertretern des MIT, der Harvard University, von Unternehmen der Region Boston sowie der nordamerikanischen Fraunhofer-Institute konnte Manfred Nettekoven, Kanzler der RWTH, auch Dr. Thomas Peterson, Assistant Director der US-amerikanischen Forschungsgemeinschaft NSF, begrüßen. Das Büro wurde eingerichtet, um die Partnerschaften der RWTH mit nordamerikanischen Universitäten und Forschungseinrichtungen weiter auszubauen.



Weitere Informationen: Laura Montgomery, Leiterin des Verbindungsbüros, montgomery@rwthachenuniversity.us

FH Aachen: Brandschutzprojekt mit Gefa-Flug

Im Auftrag des Bundeswirtschafts und Technologie-Ministeriums führte das Institut für Industrieaerodynamik (I.F.I.) der Fachhochschule Aachen in den letzten zwölf Monaten mit der GEFA-Flug aus Aachen ein Kooperationsprojekt zum präventiven Brandschutz durch. Hierbei konnten neue effektive Systeme entwickelt werden, die bei Bränden das Auftreten toxischer Gase minimieren. Entwickelt wurde zudem ein pneumatisches Schlauchsystem, das als mobiles System von Rettungskräften im Rucksack verpackt zum Brandort transportiert werden kann. Ein Motorgebläse sorgt dort für die Zufuhr von Frischluft oder die Ableitung von Rauchgasen.

RWTH-Professor wird internationaler Präsident der Akustikerkommission

Seit Anfang Oktober ist Professor Michael Vorländer Präsident der International Commission for Acoustics. Vorländer, seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Technische Akustik der RWTH, führt die internationale Dachorganisation aller nationalen, regionalen und fachspezifischen Verbände der Akustik für die kommenden drei Jahre. Die RWTH gilt als internationales Zentrum der Akustik. Hier wird interdisziplinär gearbeitet, speziell mit Verknüpfungen zu Physik, Biologie, Architektur, Maschinenbau, Psychologie und Medizin.

Mehr Studienanfänger an der FH Aachen als im Vorjahr

Im diesjährigen Wintersemester verzeichnet die FH Aachen einen leichten Anstieg bei der Zahl der Studienanfänger. Insgesamt haben sich bisher 1.650 Erstsemester für ein Studium an der FH entschieden. Mit 350 ausländischen Studienanfängern ist der Zuwachs aus dem Ausland ebenfalls hoch. Insgesamt zieht die FH Aachen eine positive Bilanz. Besonders die Bachelorstudiengänge Bauingenieurwesen, Biomedizinische Technik und Elektrotechnik verbuchen in diesem Semester ein gestiegenes Interesse.

Jülicher Forscher unterstützen Milliardenprojekt FAIR

► Teilchenphysiker aus aller Welt gründeten jetzt die Betreibergesellschaft des internationalen Großprojektes FAIR in Darmstadt. Politische Vertreter der Bundesregierung sowie zahlreicher anderer Staaten unterzeichneten ein Abkommen und gaben damit den Startschuss für den Bau eines rund eine Milliarde Euro teuren Forschungskomplexes. Jülicher Wissenschaftler übernehmen innerhalb von FAIR den Bau des Hochenergie-Speicherrings (HESR) und werden sich an der Forschung mit Antiprotonen beteiligen. Baubeginn des Beschleunigerzentrums FAIR soll 2012 sein, der wissenschaftliche Betrieb ist für 2017 geplant.



i Weitere Informationen:
Professor Siegfried Krewald, FZJ
Tel. 02461 614370 s.krewald@fz-juelich.de

@ www.fz-juelich.de/ikp/de/accelerators.shtml



|| Rund 190 Teilnehmer trafen sich in Aachen zur Beantwortung großer Menschheitsfragen in Aachen.

Teilchenphysiker diskutierten in Aachen neue Forschungsergebnisse

Wie ist das Universum entstanden? Aus welchen kleinsten Bausteinen besteht unsere Welt? Auf diese Fragen versucht die Teilchenphysik Antworten zu geben. Dazu braucht sie Detektoren in der Größe von Mehrfamilienhäusern und die leistungsfähigsten Teilchenbeschleuniger der Welt. Das Flaggschiff dieser Super-Mikroskope ist der Large Hadron Collider LHC am Europäischen Zentrum für Teilchenphysik CERN in Genf, der seit diesem Jahr erste Daten liefert. Die Physiker der RWTH erwarten bereits für das kommende Jahr, mit diesen Daten in bisher unerforschtes Neuland vorzustoßen und weitere Antworten auf obige Fragen zu finden. Jetzt kamen über 190 weltweit führende Experten für die Entwicklung von Elektronik für die Teilchenphysikexperimente zur internationalen TWEED-Konferenz in Aachen zusammen. (F.G)

Die eine Hälfte vom Bund und die andere von Ihnen.

Junge Talente fördern kostet jetzt nur noch halb so viel.

Jetzt kommt es auf Sie an!

Mit nur 150 Euro monatlich fördern Sie ein junges Talent in Deutschland.

deutschland-stipendium.de

Deutschland braucht leistungsfähigen Nachwuchs. Deshalb unterstützen der Bund und private Förderer die Spitzenkräfte von morgen. Zusammen sorgen wir dafür, dass leistungsstarke Studierende ihr Potential ausschöpfen. Damit investieren wir in die Zukunft Deutschlands. 2011 können schon tausende Studentinnen und Studenten profitieren. Der Bund will hierfür mehrere Millionen Euro zur Verfügung stellen. Vorausgesetzt, Sie machen mit: www.deutschland-stipendium.de.



Deutschland
STIPENDIUM



Wie finanziere ich ein High-Tech-Unternehmen?

IHK Aachen hilft, passende Fördermittel zu finden

Technologieorientierte Unternehmensgründungen (TOU) haben häufig einen hohen Kapitalbedarf von mehreren hunderttausend Euro. Die Ursache dafür sind lange Vorlaufzeiten für Forschung und Entwicklung sowie eine nur schwer zu kalkulierende Marktsituation.

Um diesen Gründern die Kapitalbeschaffung zu erleichtern, hat die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen in ihrer neuen Broschüre „Technologieorientierte Unternehmensgründungen – Ausgesuchte Finanzierungsinstrumente“ geeignete Finanzierungsquellen in einer umfassenden Übersicht zusammengestellt.

Der Gründer kann sich über Zuschüsse, Kredite und Beteiligungskapital informieren und findet sofort die richtigen Kontaktstellen.

Die Innovations- und Finanzierungsberater der IHK Aachen verstehen sich als Mittler zu Beteiligungskapitalgesellschaften, Kreditinstituten, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sowie den Förderstellen.

Die Broschüre gibt es zum Download oder bei der IHK.



i Tel. 0241 4460-119, intus@aachen.ihk.de,
Finanzierungsberaterin: Iris Wilhemi, Tel. 0241 4460-274
iris.wilhemi@aachen.ihk.de

@ www.aachen.ihk.de/tou-finanzierungsinstrumente

Niederländische Unternehmer besuchen Aachener Forschungseinrichtungen



|| Sie besuchten das WZL Werkzeugmaschinenlabor der RWTH Aachen (im Bild) und das FIR Forschungsinstitut für Rationalisierung und informierten sich über den RWTH Campus. Das individuelle Programm erstellte die IHK-Technologieabteilung auf Anfrage der Eindhovener Wirtschaftsförderung Syntens.

Rundfunkgebühren-Reform darf Wirtschaft nicht mehr kosten

Mit einem Beitrag muss die gesamte Rundfunknutzung abgegolten sein – das forderten die Wirtschaftsvertreter in der Bundestagsanhörung, in der es um das neue Rundfunkfinanzierungsmodell ging. Es soll ab 2013 eingeführt werden.

Der DIHK und andere Verbände setzten sich für ein konsistentes System und eine Deckelung des Finanzierungsbeitrags der Wirtschaft auf heutigem Niveau ein. Völlig unakzeptabel nannten sie hingegen Pläne, nach denen auf die Wirtschaft künftig Belastungen von rund 800 Millionen. Euro jährlich zukämen – dies entspräche fast einer Verdoppelung! Bisher zahlt die Wirtschaft 450 Millionen. Euro.

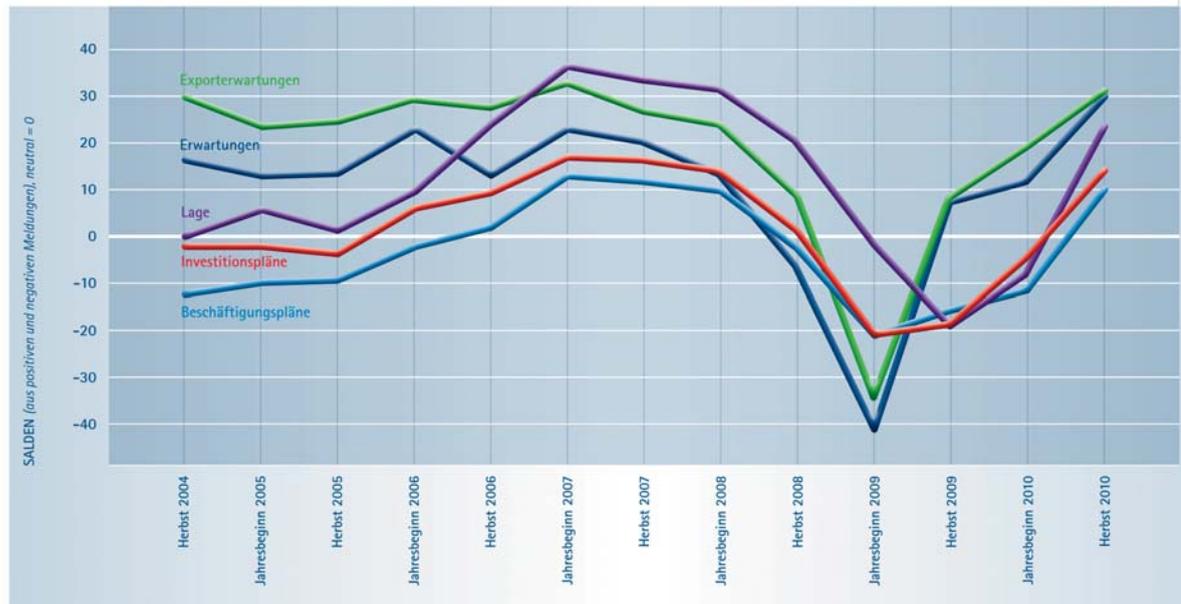
Den von den Ländern vorgesehenen Betriebsstättenansatz bezeichnete der DIHK als unausgewogen. Er benachteiligt vor allem Filialunternehmen. Kleine Betriebe werden vor allem durch die Staffelung stärker belastet als bisher. Auch weist das neue Finanzierungsmodell an mehreren Stellen systematische Brüche auf – die geplante Einbeziehung nicht privater Pkw und Hotelzimmer widerspricht dem geräteunabhängigen Ansatz.

Konjunkturbarometer Rheinland

Wirtschaft lässt die Krise hinter sich

Die Wirtschaft im Rheinland hat das Vorkrisenniveau fast wieder erreicht. Sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Erwartungen der Unternehmen haben sich seit Jahresbeginn deutlich verbessert. Das geht aus der Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammern (IHK) im Rheinland – Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein – zum Herbst 2010 hervor. Es hatten sich 2.000 Betriebe an der Umfrage beteiligt. 35 Prozent der Unternehmen sind mit ihrer Geschäftslage zufrieden, 12 Prozent melden schlechte Geschäfte. Damit verbesserte sich der Lagesaldo von – 9 Punkte auf 23 Punkte. Bei den Geschäftserwartungen blicken sogar 40 Prozent der Unternehmen zuversichtlich in die Zukunft, 10 haben eingetrübte Erwartungen. Somit klettert der Erwartungssaldo von 11 auf 30 Punkte. Der IHK-Konjunkturklimaindex springt im Rheinland von 100,8 Punkten zum Jahresbeginn auf nunmehr 126,4 Punkte. „Das sind vergleichsweise Höchstwerte“, stellt IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes heraus. „Der Trend weist in

DIE KONJUNKTUR IM RHEINLAND



der Industrie, dem Groß- und Einzelhandel sowie bei den Dienstleistern durchgängig nach oben, wobei die Entwicklung im Einzelhandel etwas moderater ist.“

Auf Expansionskurs mit steigender Beschäftigung

Jedes dritte befragte Unternehmen stockt Investitionsbudgets für 2011 auf, 15 Prozent werden ihre Investitionen zurückfahren. Der Saldo befindet sich zum ersten Mal seit dem Spätsommer 2008 wieder im positiven

Bereich. Die Unternehmen im Rheinland wollen ihre Belegschaft ausweiten. 22 Prozent der Befragten planen, zusätzliches Personal einzustellen – nur 13 Prozent wollen den Mitarbeiterstamm verkleinern.

Zum vierten Mal in Folge beurteilen die Unternehmen die Wirtschaftslage besser als in der jeweiligen Vorumfrage. 38 Prozent der Befragten rechnen mit steigenden Exportvolumina. Das Konjunkturbarometer Rheinland ist online abrufbar.

@ www.aachen.ihk.de/konjunkturbarometer



Er will hoch hinaus. Wir bringen ihn dahin.
Wir realisieren **Gewerbgebauten** aller Art,
am liebsten **schlüsselfertig**, von der
Beratung über die Planung bis zur Übergabe.
Frauenrath baut ... Ihre Zukunft!

Wir entwickeln. Wir bauen. Wir betreiben. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0 24 52 / 189-0 oder unter www.frauenrath.de



Frauenrath
baut ... Ihre Zukunft!

In unserer neuen Serie „Innovationsfinanzierung“ stellen wir Ihnen jeden Monat ein anderes Förder- oder Finanzierungsinstrument vor, das Sie bei der Realisierung Ihrer neuen Ideen unterstützt. Den Auftakt zu dieser neuen Serie macht der Innovationsgutschein NRW.

Mit den Innovationsgutscheinen NRW wird vor allem die Entwicklung neuer Produkte oder Dienstleistungen in kleinen und mittleren Unternehmen von der Idee bis zur Marktreife finanziell gefördert. Auch wesentliche Verbesserungen bestehender Produkte und

Zuschüsse bis 10.000 Euro sind möglich.

Dienstleistungen können unterstützt werden. Wenn Sie zu diesem Zweck mit einer Hochschule oder Forschungseinrichtung zusammenarbeiten, haben Sie die Möglichkeit, einen Zuschuss zu den entstehenden Kosten zu beantragen. Je nach Unternehmensgröße und konkreter Aufgabe werden bis zu 80 Prozent der von den Hochschulen in Rechnung gestellten Beratungs-, Forschungs- und Entwicklungsleistungen bezuschusst. Im Einzelfall kann der Zuschuss bis zu 10.000 Euro betragen.

Das Instrument erfreut sich großer Beliebtheit. Seit Beginn des Angebots Anfang 2009 sind über 250 Anträge auf Förderung bei der InnovationsAllianz NRW eingereicht worden. Allein in der Region Aachen haben rund 40 Unternehmen einen Innovationsgutschein beantragt. 52 Innovationsgutscheine wurden



Serie: Neue Ideen finanzieren Innovationsgutscheine NRW

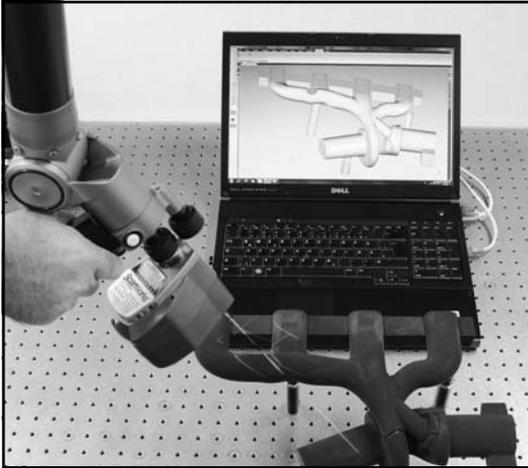
bei Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Region Aachen eingelöst. „Dies zeigt die besondere Stellung der Region Aachen in Sachen Innovationsfähigkeit“, freut sich Thomas Wendland, Innovationsberater der IHK Aachen.

Den Innovationsgutschein gibt es in zwei Varianten: Innovationsgutschein B für externe wissenschaftliche Beratung im Vorfeld der Entwicklung eines innovativen Produkts, einer innovativen Dienstleistung oder einer Verfahrensinnovation, zum Beispiel Technologie- und Marktrecherchen, Machbarkeitsstudien, Werkstoffstudien, Studien zur Fertigungstechnik. Innovationsgutschein F+E für externe umsetzungsorientierte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, die darauf ausgerichtet sind, innovative Produkte, Produktionsverfahren und Dienstleistungen bis zur marktbeziehungsweise fertigungsreife auszugestalten, zum Beispiel Konstruktionsleistungen, Service Engineering, Prototypenbau, Design, Produkttests zur Qualitätssicherung etc.

Jedes kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit Sitz in Nordrhein-Westfalen kann im Zeitraum von zwei Jahren je einen Innovationsgutschein für Beratung sowie für Forschungs- und Entwicklungsleistungen von Hochschulen in Anspruch nehmen. Unternehmen, die zum Beispiel im Rahmen einer Produktentwicklung kooperieren, können Innovationsgutscheine auch gemeinsam beantragen und damit insgesamt eine höhere Förderung erhalten.

Über die Landesförderung hinaus sind oft auch Fördermittel des Bundeswirtschaftsministeriums und der Europäischen Union möglich. Einen kompakten Überblick über die wichtigsten Förderinstrumente stellen die Fördermittelberater der IHK Aachen und ein erfahrener Unternehmer auf der Veranstaltung „Ideen auf den Markt bringen – Erfolgsfaktor Finanzierung“ vor. Die Veranstaltung findet am 24. November von 16 bis 19 Uhr im Großen Foyer der IHK Aachen statt.

@ www.aachen.ihk.de (-> Veranstaltungen -> Innovation und Umwelt)



- CAD-Konstruktionen
 - Pro Engineer/Inventor
- 3D-Laserscannen
 - 3D-Soll-Ist-Vergleich
 - Exakte Bauteilrekonstruktion
 - Großvolumenscannen
- Fertigungsplanung

conap GmbH
 >> Ingenieurleistungen Maschinenbau

Kaiserstraße 100 • 52134 Herzogenrath
 Telefon: +49(0)2407 - 951 71 81
 office@conap.biz

www.conap.biz

aHEAD macht Lust auf Aachen

Geschichten über interessante Menschen, innovative Unternehmen und herausragende Projekte bietet die zweite Ausgabe des regionalen Standortmagazins aHEAD der Wirtschaftsförderungsagentur AGIT mbH. Das Magazin enthält neben Informationen über das Schwerpunktthema „Energie“ auch zahlreiche Freizeittipps. Unternehmer sollen laut Chefredakteurin Gaby Mahr-Urfels nicht nur durch die harten Standortfaktoren in die Region gelockt werden.

Durchstarten! So bringe ich meine Idee an den Kunden



Wie werden technische Produkte und Dienstleistungen an den Kunden gebracht? Welche Marketingstrategien führen zum Erfolg? Antworten erhalten technologieorientierte Existenzgründer und Jungunternehmer am 17. November 2010, 16 bis 18 Uhr, in der IHK Aachen, Theaterstr. 6-10. Christian Harting, CHCT, erläutert dabei, wie eine kundenorientierte Unternehmensstrategie entsteht. Rolf Geisen, Alabon Business Development GmbH, beleuchtet strategische Wendepunkte eines erfolgreichen Aachener Technologieunternehmens. Die IHK Aachen beteiligt sich im Rahmen der Gründerwoche Deutschland an einer bundesweiten Initiative der IHKs und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages.

@ www.aachen.ihk.de (-> Veranstaltungen -> Innovation und Umwelt)

Innovationskonferenz ATEC und „Business Angel Tag“

Auf der „Aachen Technology Entrepreneurship Conference“ am 18.11.2010 diskutieren Vordenker aus Praxis und Wissenschaft viel versprechende Trends und Innovationen aus Energie, Mobiltech und Nanotech – im SuperC der RWTH Aachen. Bei der Innovationskonferenz der Exzellenzuniversität sind dieses Jahr der ehemalige Chefvolkswirt der Deutschen Bank, Professor Dr. Norbert Walter, sowie Führungskräfte von RWE, Microsoft, McKinsey&Company und The Boston Consulting Group dabei. Zeitgleich können ausgewählte Gründer ihre Geschäftskonzepte vor hochkarätigen Investoren beim „Aachener Business Angel Tag“ präsentieren. Die IHK Aachen ist mit einem Informationsstand, IHK-Beratern und Vorträgen vertreten.

@ [Anmeldung und aktuelle Informationen: www.atec2010.de](http://www.atec2010.de)

Gleichstellung statt Fachkräftemangel

profit! heißt das kürzlich in Aachen gestartete Projekt, das die Potenziale weiblicher Mitarbeiterinnen ausschöpfen will. Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie der EU sollen weibliche Fachkräfte nicht nur gefördert werden, sondern auch nach der Geburt eines Kindes im Unternehmen gehalten werden. Zusätzlich hilft das profit!-Team, das Unternehmensimage für Frauen attraktiver zu gestalten. Das Projekt wird durch die Aachener ac.consult und ermdesign & kunst projekte durchgeführt.

i **Ansprechpartnerin ist Elke Witzmann,**
 Tel. 0241 1809842, witzmann@acconsult.info

Mit einem Klick zum neuen Job

Für Jobsuchende und Arbeitgeber bietet die Stadt Düren neue Möglichkeiten: Auf der Homepage www.dueren.de können Interessierte neben dem bereits bekannten Infobrief und dem Theaterbrief nun auch Newsletter zu Stellenangeboten und Ausschreibungen der Stadt Düren kostenlos abonnieren. Mit diesem Service wird sichergestellt, dass interessierte Bürgerinnen und Bürger keine von der Stadt angebotenen Stellen und Ausschreibungen mehr verpassen.

Ein weißer Elefant beim CHIO: „Aachen-Wimmelbuch“ ist erschienen

In einem Wimmelbild wimmelt es. Es wimmelt von Menschen und Tieren, von Geschichten und Szenen, von unzähligen Details. In einem Wimmelbild gibt es eine Menge zu entdecken und vor allem eine Menge zu schmunzeln. Im Hauptstadion des CHIO Aachen wurde nun das „Aachen-Wimmelbuch“ vorgestellt – früh genug, um es den ganz kleinen Öchern unter den Weihnachtsbaum zu legen.

Auf 16 Seiten erzählt das Buch Geschichten aus der Kaiserstadt, die sympathisch, bunt und voller Leben dargestellt wird. Ob der Altstadtflorhmarkt mit dem Dom, Alemannia-Spiel, ein sonniger Tag am Hangeweier oder CHIO: Detailreich und voller Fantasie setzte Illustratorin Stefanie Klauen typische Aachener Szenen um. Sie tut dies mit viel Witz, originellen Einfällen und zahlreichen Anspielungen auf die Aachener Geschichte. So ist im Parcours des CHIO ein weißer Elefant unterwegs, im Sattel Kaiser Karl persönlich – der weiße Elefant war einst ein Geschenk des Kalifen von Bagdad an den Kaiser. Auch gibt es den Hundeschlitten zu entdecken, der irgendwie auf einer Bude des Aachener Weihnachtsmarkts gelandet ist, den Jungen, der im Wok die Rathaustreppe runtersaust oder die Akrobaten beim Stadtfest im Hof.



|| ALRV-Präsident Carl Meulenbergh, die Illustratorin Stephanie Klauen sowie Monika Helmin und Ingo Palm (v. l.), die für Idee und Produktion des Aachen-Wimmelbuches verantwortlich sind.

„In diesem Buch spazieren zu gehen, macht großen Spaß“ sagte Carl Meulenbergh, Präsident des Aachen-Laurensberger Rennvereins (ALRV). Er hatte spontan zugesagt, die Buchvorstellung auf dem CHIO-Gelände zu ermöglichen, schließlich ist das Reitturnier eines der Buchmotive.

Die Entstehung des Buches verlief recht unspektakulär: „Meine Kinder lieben Wimmelbücher“, erzählt Ingo Palm, der sich für Idee und Konzept verantwortlich zeichnet. Von dieser Idee bis zur Umsetzung verging fast ein Jahr. Eine Illustratorin musste gefunden und Motive entwickelt werden. Immer wieder war Ingo Palm mit der Kamera unterwegs, „ich habe meine Heimatstadt aus ganz neuen Blickwinkeln kennengelernt und viel intensiver beobachtet. Vor allem die Menschen.“ Das Buch kostet 15,90 Euro. „Es ist ab sofort in nahezu allen Aachener Buchhandlungen erhältlich“, so Monika Helmin von der sieprath druck service GmbH aus Aachen, die das Projekt von der Idee bis zur Umsetzung betreut hat.

@ www.das-wimmelbuch.de

PYG-Designpreis erstmalig verliehen

Fabian Seibert, Gründer des Aachener Designlabels SÜLZKOTLETT engineering design, durfte sich freuen: Er gewann für seine gesellschaftlich-relevante, technologische Repositionierung des Films „Noir“ den mit 3.500 Euro dotierten PYG-Designpreis. Im Apollo Kino in Aachen überreichte die Jury, bestehend aus Patricia Yasemine Graf, Inhaberin des PYG Designlabels, Clara Scharping, Inhaberin des Designbüros sharp inc. und Til Hennen, Inhaber des Studio Commandante Til, den erstmalig verliehenen Preis an Fabian Seibert.

Spätmittelalterlicher Keller entdeckt

Aachen ist voller Schätze. Manche davon müssen erst noch gehoben werden. So wurde auch bei der archäologischen Begleituntersuchung zum Umbau des Internationalen Zeitungsmuseums („Großes Haus von Aachen“) mit einem vermutlich aus dem 13. oder 14. Jahrhundert stammenden, außerordentlich gut erhaltenen Keller ein Nachweis über die spätmittelalterliche Historie der Stadt entdeckt. Das Besondere an diesem Fund ist Zeitungsberichten zufolge auch die Entdeckung eines Kruges und eines 700 Jahre alten Holzlöffels sowie von Originalfußspuren aus dem Mittelalter. Zudem wurde eine Säule entdeckt, die nicht nur zeigt, wie präzise damals gearbeitet wurde, sondern auch auf einen Saal ohne Zwischenwand hindeutet. Wer um 1400 einen solchen Keller besaß, der gehörte zu den Besserverdienenden.



• Pulverbeschichten

Teillänge bis 6500 mm

• Nasslackieren • Entlacken

Thelen & Ringens GmbH

52428 Jülich, Telefon (0 24 61) 5 51 26, Fax 5 58 01, E-Mail: info@thelen-ringens.de

Nordeifel feierte 50 Jahre Naturpark

Festveranstaltung mit 300 Gästen

Seit einem halben Jahrhundert unterstützt der Naturpark Nordeifel die erfolgreiche Entwicklung der Eifel mit innovativen Projekten zum Naturschutz, Naturtourismus und zur nachhaltigen Regionalentwicklung. Zum Jubiläum kamen zwei Ministerinnen, ein Minister, 20 Bürgermeister und rund 300 weitere Gäste nach Schleiden-Gemünd. NRW-Umweltminister Johannes Rimmel bezeichnete die Naturparkarbeit als zukunftsweisend und würdigte besonders die vorbildlichen Projekte „Eifeler Heckenpflege“, „Eifel-Blicke“ oder „Eifel barrierefrei – Natur für Alle“. Rimmels Amtskollegin aus Rheinland-Pfalz, Margit Conrad, stellte den Wert der länderübergreifenden Zusammenarbeit seit 1970

heraus. Hier setzt sich der Naturpark mit praktischen Naturschutzmaßnahmen für die Eifeler Fließgewässer ein. Der Naturpark wurde im Mai 1960 zunächst in NRW gegründet, 1970 bis nach Rheinland-Pfalz erweitert und kooperiert seit 1971 mit dem belgischen Hohen Venn als Deutsch-Belgischer Naturpark.

Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach betonte, dass künftig auch „Klimaschutz“ und „Demographische Entwicklung“ in der ländlichen Region Eifel eine große Rolle spielen. Der Euskirchener Landrat Günter Rosenke sagte, dass die Kreise, Städte und Gemeinden die wichtige Arbeit des Naturparks künftig unterstützen werden.

@ www.naturpark-eifel.de

Foto: Naturpark Nordeifel



|| v.l.: Naturpark-Geschäftsführer J. Lembach, G. Schumacher (Vorsitzender Naturpark Nordeifel), Dr. M. Arndt (Präsident der Deutschen Naturparke), Ministerin M. Conrad (Umweltministerium Rheinland-Pfalz), Ministerin I. Weykmans (Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens), Minister J. Rimmel (Umweltministerium NRW), Landrat G. Rosenke (Kreis Euskirchen) und A. Sommer (Naturpark Nordeifel).

RAPIDO

TRANSPORTE

Inh. Gerd Filbrich

Wir bieten Transportlösungen !
Sprechen Sie uns an.
Kurierdienst • Direkt u. Sonderfahrten
Übernahme Werk- und Nahverkehr

Gemeinsam sind wir stark: **jumper**
www.getjumper.com

52525 HEINSBERG • BORSIGSTR. 14
mail@rapido-transporte.de
www.rapido-transporte.de

TRANSPORT sofort:
0700/99351230

STELLEN SICH IHRE KUNDEN TAUB?

Ihr Kunde zahlt nicht?
Wir verschaffen Ihnen Gehör.

Creditreform Aachen
Telefon 0241 - 962450
www.creditreform.de

Thermotransfer-Etikettendruck

alpharoll

Drucksysteme • Fachservice • Ersatzteile
Etiketten • Farbbänder
umfangreiche Lagerhaltung • schneller Lieferservice

alpharoll – Ihr Spezialist für Thermotransfer-Etikettendruck und Automatische Identifikation

Telefon 0241/9039039
info@alpharoll.com
www.alpharoll.com

„IHK-Energiedialog“ in Aachen

Sparen, Umwelt schonen und wettbewerbsfähiger werden

Energiekosten werden auch in mittelständischen Betrieben immer mehr zum Wettbewerbsfaktor. Potenziale, Energie effizienter zu nutzen, dabei erhebliche Kosten zu sparen und gleichzeitig die Umwelt zu schonen, gibt es in fast jedem kleinen und mittelgroßen Unternehmen. Es kommt nur darauf an, dieses Potenzial zu erschließen. Dafür bietet die IHK Aachen den „IHK-Energiedialog“ an. Mitarbeiter aus produzierenden Unternehmen treffen in Arbeitskreisen Energieexperten, um Methoden der Energieanalyse und des Energiemanagements kennenzulernen.

Besonders anschaulich waren zuletzt die Erfahrungen der ISOLA GmbH. Beim jüngsten IHK-Energiedialog demonstrierte Ralf Richter, Leiter der Technischen Dienste in der Dürener Firma, die Basismaterialien für Leiterplatten herstellt, das Ergebnis des

firmeninternen Energiecontrollings: Moderne Zähler und besser überprüfte Leitungen halfen, 30.000 Euro in einem Jahr zu sparen. Anhand einer Verbraucheranalyse und einer angepassten Schaltung fand das Unternehmen heraus, dass es bislang viel Strom ohne Produktion verbraucht hatte. Bei der Analyse wurde auch ein Leck in der Wasserversorgung entdeckt. Die gesamte Aktion half letztlich, auch noch den Wasserverbrauch um 43.000 Euro im Jahr zu senken. „Energiesparen – darüber reden mittlerweile viele. Doch sie setzen noch nicht die richtigen Prioritäten,“ so Dieter Dembski. Als Energieeffizienzlotse der IHK Aachen berät er Firmen vor Ort: „Den Energieverbrauch reduzieren – das ist an vielen Ecken und Enden möglich: von der optimierten Beleuchtung bis hin zu betrieblichen Energieanalysen oder Gebäudeoptimierungen.“ Sein Hinweis: „Bis zu 50

Prozent der verwendeten Ressourcen können Betriebe auf diese Weise einsparen.“ Die IHK Aachen macht auf die versteckten Energiefresser aufmerksam. Die Erstberatung ist kostenfrei. Sie lenkt den Blick darauf, wo Einsparpotenziale stecken, wie sie sich ausschöpfen lassen und wie dafür nötige betriebliche Veränderungen finanziert werden können. Ab Januar 2011 bietet die IHK Aachen auch Lehrgänge zum IHK-Energiebeauftragten an. In einem rund 50-stündigen Kurs erwerben Mitarbeiter aus Industrie- und Gewerbebetrieben grundlegende Kenntnisse des Energiemanagements, der Erfassung und Auswertung von Energiedaten, des Energiecontrollings und des Energieeinkaufs.

i IHK-Ansprechpartner zum Thema Energieeffizienz
Dieter Dembski, Tel. 0241 4460-277,
dieter.dembski@aachen.ihk.de

Zehn Elektrofahrzeuge beginnen einjährigen Feldversuch

Zehn zu Elektrofahrzeugen umgerüstete Kleinwagen vom Typ „Fiat 500“ sind für einen einjährigen Feldversuch in Aachen an den Start gegangen. Sie wurden an vier Partner aus dem Forschungsprojekt „Smart Wheels“ übergeben. Die RWTH Aachen, das FIR Forschungsinstitut für Rationalisierung e.V., die Stadtwerke Aachen AG sowie die Stadtwerke Duisburg AG werden die Autos testen. „Heute gehen wir einen weiteren Schritt in Richtung ‚Elektromobile Modellregion Aachen‘. Es ist wichtig, dass jetzt so schnell wie möglich noch mehr Elek-

troautos in Aachen unterwegs sind“, betonte Oberbürgermeister Marcel Philipp bei der Übergabe der Elektrofahrzeuge. Die Aachener FEV Motorentchnik hat die Fahrzeuge zu reinen Elektro-Autos umgebaut. Die Batteriekapazität ist auf eine im Stadtfahrbetrieb typische Tagesreichweite von 60 bis 80 Kilometer ausgelegt. Im Feldversuch sollen typische Nutzungsprofile für Elektrofahrzeuge ermittelt werden. Daraus ergeben sich auch besondere Anforderungen an die Infrastruktur der Strom- und Ladenetze sowie an die Batterietechnik.

VALERES

Industriebau GmbH

International 500.000 m² pro Jahr...

Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.



Kostenbewusstsein, garantierte Qualität und schnelle Umsetzung machen uns zum idealen Partner für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gerne erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Straße 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de



Lord baut den Standort in Hückelhoven weiter aus

► **Hückelhoven.** – Für rund 15 Millionen Euro hat das amerikanische Unternehmen Lord Corp. seinen Produktionsstandort in Hückelhoven-Baal weiter ausgebaut. Der Hersteller von Spezialklebstoffen beschäftigt dort rund 60 Mitarbeiter. Werksleiter Carsten Sowa bezeichnete die Erweiterung als eine „wichtige Investition in die Zukunft“. Konnten bisher pro Jahr etwa 1.600 Tonnen Spezialklebstoffe und Haftmittel produziert werden, so wird das Volumen durch die Erweiterung mehr als vervierfacht. Die Produkte von Lord werden vor allem in der Automobilindustrie eingesetzt. Weltweit beschäftigt Lord rund 2.500 Mitarbeiter. Im vergangenen Jahr konnte ein Umsatz von 500 Millionen US-Dollar erzielt werden.

LGM in neuen Räumen

► **Aachen.** – Das alte Büro im Technologiezentrum wurde für die LGM GmbH zu klein. Der Dienstleister im Ingenieurbereich zog jetzt in die Friedrichstraße 67. 2006 startete die LGM GmbH in Aachen mit einem Mitarbeiter, um das ACCS LOC 1 Projekt im Luftraumüberwachungs- und Kontrollsystem für die Nato zu betreuen. Die Mitarbeiterzahl in Aachen stieg auf 19 Mitarbeiter und 72 weitere, die bei LGM angestellt, beim Kunden vor Ort tätig sind. Die LGM plant 2011 etwa 50 neue Arbeitsplätze in Aachen zu schaffen.

LGM hat die Verbindung von „EDEN“, dem bedeutendsten Verband für Sicherheit und Wehrtechnik in Frankreich, mit dem hiesigen Pendant „GSW-NRW“ vorangetrieben. Somit sind 130 französische und 70 Unternehmen aus der Region enger verbunden. LGM arbeitet mit Forschung und Lehre zusammen und bietet Praktikumsplätze quer durch Europa an sowie Diplom- und Doktoranden-Stellen.

→ JUBILÄEN – 25 Jahre

- Mayer Automobile Inh. G. Dieter Mayer e. K, Düren
- ISRA Parsytec GmbH, Aachen
- M. Schlösser, Bauträger Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Münstereifel
- ABS Advances Business Service GmbH, Aachen

BSR investiert in neue Anlage

► **Stolberg.** – Den eigenen Betriebsablauf optimieren und zugleich die Umwelt schonen – dies gelingt der BSR Schotterwerk GmbH durch die Inbetriebnahme einer neuen Brech- und Siebanlage. Die neue Anlage in Breinig/Kornelimünster führt dazu, dass der Pendelverkehr zwischen den Unternehmensstandorten in Gressenich und Breinig sowie zu den Kunden in Aachen, Düren, Heinsberg und Euskirchen stark reduziert wird. Durch die optimierte Struktur von Produktion und Betrieb können die Kunden nun von beiden Standorten aus bedient werden.



develoPPP.de



Sehen Sie die Chancen in Entwicklungsländern?



Es lohnt sich, genau hinzuschauen. Denn Unternehmen mit Weitblick wissen: Die Märkte von morgen haben viele Gesichter. Mit dem Programm develoPPP.de unterstützt das BMZ Unternehmen bei der Umsetzung von Projekten in Entwicklungsländern, die einen spürbaren und langfristigen Nutzen für die Menschen vor Ort haben. So sichern wir gemeinsam den Erfolg Ihrer innovativen Ideen und schaffen die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung.

Unser Angebot:

- Wir beteiligen uns an der Finanzierung Ihrer Maßnahmen mit bis zu 50 % des Gesamtvolumens
- Unsere Expertenteams in Deutschland und in den Partnerländern unterstützen Sie
 - bei der Projektentwicklung und Umsetzung
 - beim Zugang zu wichtigen Partnern
 - beim Eintritt in neue Märkte

Weitere Informationen finden Sie unter: www.develoPPP.de

Dachser investiert in Alsdorf

► **Alsdorf.** – Der international tätige Logistikdienstleister Dachser vergrößert seine Grundstücksfläche in Alsdorf um rund 45.000 Quadratmeter. Bis Juli 2011 entstehen ein 2.200 Quadratmeter großes Verwaltungsgebäude sowie eine 5.300 Quadratmeter große Umschlaghalle. Insgesamt sollen durch den Ausbau der Niederlassung in Alsdorf 25 neue Arbeitsplätze entstehen. Mit der 14 Millionen Euro schweren Investition kommt Dachser der wachsenden Nachfrage von Kontraktlogistik- und Transportlösungen in der Region Aachen nach.

Grüne Oasen seit einem Vierteljahrhundert

► **Heinsberg.** – Einen Grund zum Feiern hat in diesem Jahr die Heinsberger A. Frauenrath Landschaftsbau GmbH & Co. KG: Seit 25 Jahren arbeitet die Unternehmensgruppe im „Dienste des natürlichen Lebensgefühls“, wie Geschäftsführer Jakob Jansen beschreibt. Mit Stolz auf die Leistungen seiner 45 Mitarbeiter und die überregionale Anerkennung schaut der Diplom-Ingenieur auf das letzte Vierteljahrhundert zurück. In dieser Zeit hat die Abteilung nicht nur mit einem zweiten Landschaftsbaustandort in Sachsen Fuß gefasst, sondern auch an zahlreichen großen Projekte wie dem Justizzentrum Aachen und der „Airportcity“ am Düsseldorfer Flughafen mitgewirkt.

QVC schafft 30 Arbeitsplätze

► **Hückelhoven.** – Der Teleshopping-Marktführer QVC startete im Oktober einen neuen Teleshopping-Sender in Italien. Durch ein konzernübergreifendes IT-System gehen die Bestellungen aus Italien direkt an das Distributionscenter in Baal und werden dort versandfertig gemacht. Aufgrund des vergrößerten Versandvolumens plant QVC, 30 neue Mitarbeiter bis zum Jahresende in Hückelhoven-Baal einzustellen. Auch in Italien kündigte der QVC Italia Geschäftsführer Steve Hofmann an, 500 Mitarbeiter in den Produktionsstudios, der Verwaltung und dem Callcenter zu beschäftigen.

US-Unternehmen schafft neue Arbeitsplätze in Heinsberg

► **Heinsberg.** – Das US-Unternehmen Edgetech IG wird im kommenden Jahr in Heinsberg die Produktion energiesparender Kunststoff-Abstandhaltersysteme für Isolierverglasungen aufnehmen und damit mittelfristig mindestens 100 neue Arbeitsplätze schaffen. Edgetech IG gehört zur Lauren International Group, einer im US-Bundesstaat Ohio ansässigen Holding mit insgesamt sechs Tochtergesellschaften, überwiegend aus der Gummibranche. Die Unternehmen der Gruppe beschäftigen rund 800 Mitarbeiter. Edgetech produziert bisher ausschließlich in den USA und Großbritannien. Das US-Unternehmen wird zum 1. Dezember sein insgesamt 12 000 Quadratmeter großes Domizil im Industriegebiet Dremmen beziehen und im Laufe des kommenden Jahres zunächst mit zwei Produktionslinien an den Start gehen. Bis 2015 soll diese Zahl dann verdoppelt werden. Bis dahin wird man rund 4,5 Millionen Euro in die Produktionskapazitäten investiert und mindestens 100 Arbeitsplätze geschaffen haben.



|| Andy Jones, European Managing Director von Edgetech, Heinsbergs Bürgermeister Wolfgang Dieder, Edgetech-Vorstandsvorsitzender Michael B. Hovan, NRW.Invest-Geschäftsführerin Petra Wassner und WFG-Geschäftsführer Dr. Joachim Steiner (v.l.n.r.)

Adler schafft am Aachener Standort über 150 Arbeitsplätze

► **Aachen.** – Als die größte Neuansiedlung der letzten Jahre im Aachener Stadtgebiet gilt das Verkaufszentrum der Adler Vertriebs GmbH & Co. Werbegeschenke KG, die bereits im April mit damals 15 Mitarbeitern an den Start ging. Im Herbst waren es bereits 70. „Im Jahr 2011 beabsichtigen wir hier weitere 80 Kräfte einzustellen“, kündigte Standortleiterin Melanie Hamers-Halman an. Adler ist eine Tochter des 1949 gegründeten US-Familienunternehmens Myron Corp. Nach Kontakten mit der Stadt Aachen, der IHK Aachen und der Wirtschaftsförderungsagentur AGIT habe man sich für den deutschen Standort entschieden, der sich damit gegenüber der Konkurrenz in Belgien und den Niederlanden durchsetzte, erläuterte Russell Kempiners, Europa-Geschäftsführer bei Adler. Von Aachen aus sollen die Märkte in Deutschland, Belgien und den Niederlanden bearbeitet werden.

Akzo Nobel Chemicals erweitert Dürener Werk

► **Düren.** – 3,6 Millionen Euro hat Akzo Nobel Chemicals in eine Anlage zur Veredelung von chemischen Zusatzstoffen für die Papierindustrie investiert, um seine Produktion am Standort Düren zu erweitern. Derzeit ist das Dürener Werk mit seinen 130 Mitarbeitern das einzige, das über eine derartige Produktionsstätte verfügt. Bereits jetzt wird über eine Erweiterung der Anlage nachgedacht, die zwei bis drei Millionen Euro kosten soll. In mehr als 80 Ländern zählt Akzo 55.000 Beschäftigte.

Dr. Hahn in neuen Gebäuden

► **Erkelenz.** – Zehn Millionen Euro wurden bereits investiert – jetzt ziehen die ersten der 450 Mitarbeiter der Dr. Hahn GmbH & Co. KG in den bereits fertig gestellten Bauabschnitt im Erkelenzer Gipco ein. Anlässlich der Fertigstellung lud der Baubeschlaghersteller den Rat und die Verwaltungsspitze der Stadt Erkelenz in das 12.500 Quadratmeter große Gebäude zur Betriebsbesichtigung ein. Das Unternehmen, geführt durch Michael und Walter Hahn sowie Eckard Meyer, stellt Produkte rund um das Bauteil Türscharnier her.

Rohre für Kernkraftwerke

► **Aachen.** – Dem Kapillar- und Präzisionsrohrehersteller ETHEN ROHRE ist das Zertifikat des Kerntechnischen Ausschusses (KTA) verliehen worden. Dadurch ist das Unternehmen befähigt, Rohre für den Einsatz in Kernkraftwerken herzustellen. Der TÜV Rheinland überprüfte dafür die Werksausstattung, die Qualitätssicherung der Produktion sowie die Qualifizierung des Personals.

Lambertz-Gruppe erwartet eine Umsatzsteigerung für 2010/2011

► **Aachen.** – In dem insgesamt rückläufigen Gebäckmarkt ist es der Aachener Lambertz-Gruppe gelungen, im Geschäftsjahr 2009/2010 noch eine Umsatzsteigerung von 1,2 Prozent auf 536 Millionen Euro zu erzielen. Vor allem die sommerlichen Temperaturen bis zum Spätherbst des vergangenen Jahres haben bei Lambertz das Geschäft mit den Saisonartikeln „verhagelt“. In diesem Jahr läuft es nach Angaben von Firmenchef Dr. Hermann Bühlbecker wesentlich besser.

Wegen der teilweise um bis zu 70 Prozent gestiegenen Kosten für Rohstoffe schloss Bühlbecker Preiserhöhungen nicht aus. Die Lambertz-Gruppe, die über sieben Produktionsstätten, davon eine in Polen, verfügt, beschäftigt unverändert rund 3450 Mitarbeiter. Im laufenden Geschäftsjahr wird ein Umsatzplus erwartet, wobei ein Schwerpunkt auf dem USA-Geschäft liegen soll.



Foto: Fotolia

Stolberger Dalli-Gruppe wächst in Spanien

► **Stolberg.** – Die Dalli-Gruppe hat das Bleichwerk Sant Adrià in Barcelona von der zur Henkel-Gruppe gehörenden Henkel Ibèrica S.A. übernommen. Die Stolberger Dalli-Gruppe bezeichnete die Übernahme als einen weiteren Schritt auf dem Weg zur strategischen Europäisierung. Das Werk wurde 1981 erbaut und befand sich bis auf die Anfangsjahre im Besitz von Henkel. In der fast vollautomatisch laufenden Produktion sind rund 60 Mitarbeiter beschäftigt. Von dort aus wird – rein rechnerisch – beinahe jeder Spanier einmal im Jahr über den Handel mit einem Bleichprodukt versorgt.



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

develoPPP.de



Verstehen Sie die Chancen in Entwicklungsländern?



Ortskenntnis zahlt sich aus. Gut, wenn man auf zuverlässige Partner bauen kann, die verstehen, was Nachhaltigkeit in den Märkten von morgen bedeutet. Mit dem Programm develoPPP.de unterstützt das BMZ Unternehmen bei der Umsetzung von Projekten in Entwicklungsländern, die einen spürbaren und langfristigen Nutzen für die Menschen vor Ort haben. So sichern wir gemeinsam den Erfolg Ihrer innovativen Ideen und schaffen die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung.

Unser Angebot:

- Wir beteiligen uns an der Finanzierung Ihrer Maßnahmen mit bis zu 50 % des Gesamtvolumens
- Unsere Expertenteams in Deutschland und in den Partnerländern unterstützen Sie
 - bei der Projektentwicklung und Umsetzung
 - beim Zugang zu wichtigen Partnern
 - beim Eintritt in neue Märkte

Weitere Informationen finden Sie unter: www.develoPPP.de

Auch die Haltung zählt

KURS-Partner in Heinsberg trainieren Schüler mit Personalleiterin

Heinsberg. - Aufgeregt ist Christian Handschuhmacher schon, schließlich geht es um seinen Traumberuf: Unternehmensberater will er werden. Im schicken Anzug sieht er beinahe wie einer aus. Ob er auch das Zeug dazu hat, wird sich beim Gespräch mit Gabriele Bautz herausstellen. Die Personalleiterin hat sich Christians Bewerbermappe zurechtgelegt: „Nehmen Sie Platz.“

Fast könnte man meinen, es handele sich bei dieser Szene um ein wirkliches Bewerbungsgespräch. Tatsächlich ist Christian aber erst in der 11. Klasse des Kreisgymnasiums und Gabriele Bautz vom Bauunternehmen Frauenrath leitet ein Bewerbertraining mit Schülern der 11 und der Profilklassse 10 und zwar so, wie es im wirklichen Leben abläuft.

Volle vier Tage dauert die Übung, organisiert von der Geschäftsführung der A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH und dem Kreisgymnasium Heinsberg – eine Kooperation, die schon 2002 begann und seit letztem Jahr eine KURS-Partnerschaft mit Vertrag ist. KURS (Kooperation Unternehmen der Region und Schulen) ist eine Initiative der Bezirksregierung Köln und der Industrie- und Handelskammern zu Aachen, Bonn/Rhein-Sieg und Köln sowie der Handwerkskammer zu Köln. In KURS erweitern Schulen und Unternehmen als Partner den Lernstoff, um junge Menschen früh an die Berufswelt heranzuführen. Rudolf Jumpertz, KURS-Beauftragter für den Kreis Heinsberg: „Schüler werden für Ausbildung und Studium fit gemacht, während sich Unternehmen als interessante Arbeitgeber präsentieren.“



Personalleiterin Gabriele Bautz hat sich die Bewerbungsmappen der Schüler genau anschaut und gibt jedem ausführlich Tipps, was er oder sie noch verbessern kann.

Auch wenn es bis zum Berufseinstieg noch eine Weile dauert – die Teilnehmer nehmen das Training ernst. Sie wollen Bauzeichner, Fotograf und noch vieles mehr werden. Jeder hat im Vorfeld eine Bewerbungsmappe für seinen Traumberuf abgegeben.

Christian geht als erster ins Bewerbungsgespräch. „Was sollte ein Unternehmensberater mitbringen“, fragt Bautz und bohrt nach: „Was reizt Sie an dem Beruf?“ Die Antwort: „Ich finde ihn interessant“, reicht ihr nicht. Schlagkräftige Gründe müssen her.

Dieses Training ist nur eines der gemeinsamen jährlichen Projekte mit den Heinsberger Gymnasiasten. So besucht beispielsweise ein Vermesser des Unternehmens den Mathematik-Unterricht. Oder aber Schüler des Informatikkurses informieren sich direkt im Unternehmen über elektronische Datenverarbeitung.

Der erste von vier Tagen Bewerbertraining geht zu Ende. Bautz zieht Bilanz: „Die Schüler haben einen authentischen Eindruck hinterlassen. Auf die Körpersprache müssen sie aber mehr Wert legen.“ Christian wird sich merken: beim nächsten Mal stärker den Augenkontakt halten und

die Hände nicht vor Aufregung unter dem Tisch verstecken. Selbstbewusstsein drückt sich nicht nur in Worten aus, sondern auch in der Haltung. Das Training zeigt: „Die Schüler lernen verstehen, dass Details bei der Vorbereitung und Präsentation im Bewerbungsgespräch entscheidend sind für den Erfolg“. Christian und Nico Reichert fühlen sich gut beraten: „Jetzt wissen wir, welche Fragen uns bei der Bewerbung erwarten können – es ging zu wie im richtigen Leben“. *Esra Güner*

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.					
Kompetenz seit 1975	kostenlose Beratung	wirtschaftliche Konzepte	individuelle Planung	schlüssel fertige Ausführung	
 <p>GRONAU WIRTSCHAFTLICHE KONZEPTE</p>				<ul style="list-style-type: none"> Hallenbau ■ Industriebau ■ Gewerbebau ■ Einzelhandel ■ Autohäuser ■ 	
Besuchen Sie uns im Internet:				www.gronau-gmbh-co-kg.de	
Gronau GmbH & Co. KG • Friedrich-List-Allee 61 • 41844 Wegberg • Tel.: 02432-933020 • Fax 02432-9330220 • info@gronau-gmbh-co-kg.de					

IHK Aachen verleiht „Goldene Nadel“ an langjährig tätige Prüfer

Ihre Mithilfe ist ehrenamtlich, ihr Dienst unersetzlich: 26 Prüfer und Prüferinnen ehrte die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen. Seit 25, 40 und sogar 50 Jahren sind sie in den Prüfungsausschüssen der IHK Aachen tätig. Als Dank überreichte ihnen IHK-Präsident Bert Wirtz in einer Feierstunde eine Ehrenurkunde sowie die „Goldene Nadel“ der Kammer beziehungsweise ein Präsent.

Wirtz bedankte sich bei den Prüfern für die zeitaufwendige ehrenamtliche Tätigkeit, die sie oftmals in ihrer Freizeit ausübten, um junge Menschen zum beruflichen Erfolg zu führen. Dies sei gerade in der heutigen Zeit bei Weitem keine Selbstverständlichkeit. „Mit ihrer Sach- und Fachkenntnis tragen Sie an einer ganz entscheidenden Stelle des dualen Ausbildungssystems zum beruflichen Erfolg junger Menschen bei. Um dieses deutsche Erfolgsmodell beneidet uns das Ausland“, so Wirtz. Tragende Säulen dieses Modells sind die Qualität der beruflichen Ausbildung und der Berufsschule sowie die Qualität der Prüfungen.

Wirtz betonte, es käme jetzt darauf an, auch die schwächeren Jugendlichen mitzunehmen, denn der Fachkräftemangel in den nächsten



Foto: Andreas Herrmann

|| Hochqualifiziert und jetzt von IHK-Präsident Bert Wirtz (4. v. l. vorne) geehrt:

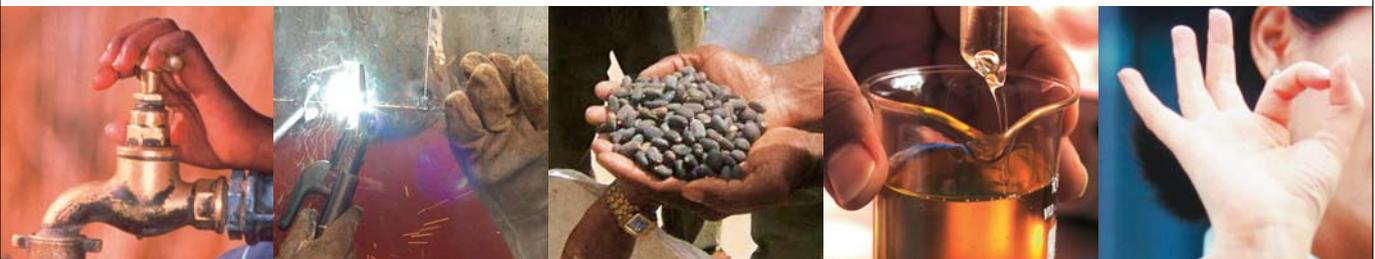
25 Jahre: Günter Bleckmann, Willi Brenner, Birgit Buchholz, Lothar Caster, Jörn Danker, Walter Dittmar, Erwin Frings, Michael Gschaider, Viktor Haas, Robert Heimig, Leo Herpers, Walter Keune, Karl Kleyer, Alfred Löhr, Norbert Mahlberg, Peter Mathar, Peter Palm, Willi Purrio, Ferdinand Roßmeier, Dieter Schneider, Hans-Jürgen Sikorski, Alfred Simmer, Harald Tönse, Volker Willms, 40 Jahre: Hans J. G. Holland, 50 Jahre: Gisela Falk

Jahren zeichne sich bereits deutlich ab. Diese Aufgabe zu lösen, habe für die kommenden Jahre höchste Priorität.

Abschließend stellte Wirtz fest, dass ohne das Engagement der hochqualifizierten Prüferinnen und Prüfer das System „berufliche Bildung“ an seiner sensibelsten Stelle, nämlich den Abschlussprüfungen, nicht funktionieren könne. Sie seien die Garanten für die Qualität der Prüfungen.



Nutzen Sie die Chancen in Entwicklungsländern!



Wer Wertschöpfung global denkt, kennt keine weißen Flecken auf der Weltkarte. Denn Kunden und Lieferanten in den Märkten von morgen haben viel zu bieten. Mit dem Programm develoPPP.de unterstützt das BMZ Unternehmen bei der Umsetzung von Projekten in Entwicklungsländern, die einen spürbaren und langfristigen Nutzen für die Menschen vor Ort haben. So sichern wir gemeinsam den Erfolg Ihrer innovativen Ideen und schaffen die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung.

Unser Angebot:

- Wir beteiligen uns an der Finanzierung Ihrer Maßnahmen mit bis zu 50 % des Gesamtvolumens
- Unsere Expertenteams in Deutschland und in den Partnerländern unterstützen Sie
 - bei der Projektentwicklung und Umsetzung
 - beim Zugang zu wichtigen Partnern
 - beim Eintritt in neue Märkte

Weitere Informationen finden Sie unter: www.develoPPP.de

Türöffner in die internationale Wirtschaftswelt

30 Jahre deutsch-französisches Austauschprogramm

Foto: Judith Salomon



|| Seit zehn Jahren engagiert sich Dr. Angelika Ivens für den deutsch-französischen Austausch in der beruflichen Bildung

Am 18. November feiert das Deutsch-Französische Sekretariat für den Austausch in der beruflichen Bildung Saarbrücken den Jahrestag des Austauschprogramms. Deutschland und Frankreich unterzeichneten 1980 ein Abkommen über den Austausch in der beruflichen Bildung. Seither konnten mehr als 80.000 Teilnehmer wertvolle Erfahrungen im jeweiligen Nachbarland sammeln. Die IHK Aachen organisiert seit 1983 den Austausch mit einer Hotelfachschule in Challes-les-Eaux, Frankreich. Wie gewinnt man Unternehmen und Jugendliche für den Austausch, fragten die *Wirtschaftlichen Nachrichten* Dr. Angelika Ivens, Projektleiterin der Initiative „Ausbildung International“ an der IHK Aachen.

Dr. Ivens: Die Praxis überzeugt: Unternehmen, die einmal mitgemacht haben, sind begeistert und bleiben dabei. Wir müssen trotzdem jedes Jahr neu Kontakt suchen, regelmäßig in Schulen das Programm bekannt machen. Die finanzielle Förderung bietet auch einen starken Anreiz. Ferner gehen wir sensibel damit um, dass Betriebe nicht zu jeder Zeit für drei Wochen auf die Auszubildenden verzichten können. Und wir kümmern uns persönlich vor Ort in Deutschland und Frankreich.

Die Praxis überzeugt: Unternehmen sind begeistert.

WN: Warum gerade ist der deutsch-französische Austausch Vorreiter?

Dr. Ivens: Deutschland pflegt traditionell enge Beziehungen mit Frankreich. Kooperationen von Hochschulen, im Handel und der Politik existieren schon lange. Die IHK Aachen hat die Bedeutung des Austauschs in der beruflichen Bildung erkannt und besitzt so viel Erfahrung in der Beratung und Organisation wie kaum eine andere Institution. Seit 1983 haben jährlich zwölf bis 15 deutsche und ebenso viele französische Jugendliche teilgenommen. Während die Arbeit vor zehn Jahren

noch deutlich schwieriger war, begann sich vor circa fünf Jahren etwas zu bewegen, als das Thema Globalisierung immer aktueller wurde.

Es setzt sich vermehrt die Erkenntnis durch, dass in der internationalen Wirtschaft nicht nur Betriebsleiter über fremdsprachliche Kenntnisse verfügen müssen, sondern dass der gesamte Betrieb den interkulturellen Austausch braucht.

WN: Wie hat sich das Programm weiterentwickelt?

Dr. Ivens: Die Voraussetzungen ändern sich mit jeder Generation. Heute besitzen Jugendliche mehr persönliche Auslandserfahrung und größere Kompetenz in den neuen Medien. Auf der anderen Seite stellen wir fest, dass die Sprachkompetenz in Bezug auf das Französische nicht mehr so ausgeprägt ist. Solche Programme sind dadurch gefährdet. Wir möchten mit dem Austauschprogramm das frühe Erlernen einer Fremdsprache fördern, insbesondere bei Absolventen der Realschule. Gerade in der Gastronomie bietet das große Vorteile.

WN: Was sind die Erkenntnisse für die berufliche Aus- und Weiterbildung?

Dr. Ivens: Ich erlebe immer wieder, dass in Frankreich, aber auch in den Niederlanden, sehr interessiert auf unser duales Bildungssystem geblickt wird. Im kaufmännischen Bereich gibt es dort keine so enge Verzahnung zwischen Betrieben und Auszubildenden. Die duale Ausbildung in Deutschland ist in Frankreich hoch angesehen. Für die Unternehmen und die Jugendlichen ist der Austausch eine persönliche und berufliche Bereicherung. Die Betriebe berichten, dass der Austausch wie ein Entwicklungssprung für ihre Auszubildenden sei. Neben Fremdsprachenkenntnissen gewinnen sie mehr Selbstbewusstsein und sind offener. Davon profitieren die Betriebe. Interessierte Unternehmen können sich direkt an uns wenden.

Judith Salomon

Der Austausch ist ein Entwicklungssprung für die Auszubildenden.

@ www.ausbildunginternational.de

i IHK Ansprechpartner:
Dr. Angelika Ivens, angelika.ivals@aachen.ihk.de,
Tel. 0241 4460-352
Gudrun Pütz, gudrun.puetz@aachen.ihk.de,
Tel. 0241 4460-203



So schön ist Beton.®

Siemensstraße 13
52525 Heinsberg
Telefon 024 52/185-0



VERPACKUNG UND DRUCK

Verpackung aus Schaumstoff

Verpackungsschaum, Noppenschaum, Verbundschaum, PE-Verpackungsschaum, PE-Verpackungsecken

Kostenorientiert in der Herstellung und leicht im Handling: Diese Eigenschaften machen eine optimale Verpackung aus. Damit wertvolle Produkte auch bei extremen Transportbedingungen durch eine schützende Hülle gegen Bruch und Stoß gesichert sind, sorgen Schaumstoff-Hersteller für exakte Formanpassung, präzise Konturierung und die Wahl der produktgerechten Schaumstofftype. Verschiedene Qualitäten spiegeln die Vielfalt des Materials Schaumstoff wieder. Ansprechende Porenstrukturen lassen jede Verpackung über ihre technische Funktion hinaus zu einem werblich wirksamen Bestandteil des Produkts werden. Auch komplizierte Formen lassen sich mit flexibel einsetzbaren Produktionsverfahren leicht realisieren. In einer Verpackungseinlage, die alle Belange berücksichtigt, präsentiert sich das Produkt beim Endverbraucher makellos.

Verpackungsschäume in offenzelliger Ausführung zeichnen sich aus durch:

- ▶ vielseitige Einsetzbarkeit,
- ▶ hohes Stoßabsorptionsvermögen,
- ▶ geringes Gewicht bei variabler Festigkeit (je nach Ausführung) und gutem Biegeverhalten,
- ▶ geringe Transportkosten durch geringes Gewicht,
- ▶ ausgezeichnete chemische Beständigkeit sowie
- ▶ hohe Beanspruchbarkeit und hohe Zähigkeit.

Noppenschaumstoff als Verpackungs- schaumstoff

Die Vorteile von Schaumstoffverpackungen in Form von Noppenschaum sind:

- ▶ verbessertes Antirutsch-Verhalten
- ▶ höhere Stoßabsorption
- ▶ besseres Anpassungsvermögen an das Packgut
- ▶ noch höhere Gewichtsersparnis durch Noppenprofil

Verbundschaumstoff als Verpackungs- Schaumstoff

Verbund-Schaumstoff besteht aus umweltfreundlichem Recyclingmaterial und dient der Verpackung zum Schutz schwerer Geräte oder Produkte. Verbund-Schaumstoff bietet selbst bei geringen Materialstärken einen wirkungsvollen Schutz vor Transportbelastungen, vor Vibrationsschäden sowie bei Stürzen.

Die Vorteile des Einsatzes von Verbund- schaumstoff für Verpackungen sind:

- ▶ gutes Preis- Leistungsverhältnis
- ▶ vielseitig einsetzbar in Umverpackungen
- ▶ optimaler Stoßschutz für Schwergut
- ▶ Stoßsicherung
bei geringen Materialstärken
- ▶ umweltfreundliches Recycleprodukt

PE-Verpackungsschaumstoff und PE-Ver- packungsecken

Der geschlossenzellige Polyethylen (PE) Verpackungsschaum ist die maßgeschneiderte Speziallösung für den Schutz von Geräten. Der PE-Schaum bietet selbst bei geringen Materialstärken einen wirkungsvollen Schutz vor Transportbelastungen, vor Vibrationsschäden, bei Stürzen sowie Oberflächenschutz empfindlicher Güter z.B. gegen Schleif- und Kratzspuren.

Für einen Gebrauch des geschlossenzelligen PE Verpackungsschaums sprechen

- ▶ gutes Preis-Leistungsverhältnis
- ▶ vielseitig einsetzbar in Umverpackungen
- ▶ optimaler Stoßschutz von Transportgütern
- ▶ Stoßsicherung bei geringen Materialstärken
- ▶ äußerst geringe Wasseraufnahme und feuchtigkeitsabweisend
- ▶ FCKW-frei

Beispiele der Einsatzgebiete von Schaum- stoff als Verpackung

- ▶ flexible Verpackungseinlagen,
- ▶ Packhilfsmittel bei Umverpackungen aus Kartonagen, Kunststoffbehältern, Blechdosen, u.v.m.,
- ▶ Koffer-Einlagen,
- ▶ in Sicherheits- und Transportverpackungen,
- ▶ in mehrfach verwendbare Transportbehälter,
- ▶ als Distanzpolster sowie
- ▶ in vielen weiteren Einsatzbereichen.

Entdecke die unschlagbaren Vorteile des digitalen Etiketten- drucks von allflex:

- > Zeit- und Kostenersparnis durch direkten Dateneinsatz beim Druck
- > Kleine und mittlere Auflagen besonders preisgünstig
- > Bis zu 7 Farben in brillanter Druckqualität
- > Viele Materialvarianten und Etikettenformen

Wir bringen Ideen schneller auf's Produkt

www.allflex.de

allflex
flexible packaging

Kellershaustraße 22 | 52078 Aachen
Tel.: 0241-92 889-46 | label@allflex.de



VERPACKUNG UND DRUCK

Print und digitale Dienste ergänzen sich – Verlage setzen auf den Medienmix

Print ist und bleibt das Kerngeschäft, digitale Dienste erweitern zunehmend die Produktpalette der Verlage, schaffen Mehrwert und eine neue Kundenbindung – dies ist eine Kernaussage des 6. Forums Verlagsherstellung zur diesjährigen Frankfurter Buchmesse. In zwölf Panels diskutierten über 60 Fachleute aus der Verlags- und Zulieferbranche und entwickelten Leitideen für die Zukunft. Eingebettet in den neuen Publishing Services Hotspot schaffte das Fachforum für Hersteller, Verlagsleiter, Gestalter und alle am Herstellungsprozess Beteiligten in drei Tagen mit insgesamt rund 1500 Zuhörern einen neuen Besucherrekord.

Die Veranstalter Frankfurter Buchmesse und die Organisatoren – die Print & Media Forum AG (als Tochtergesellschaft des Bundesverbandes Druck und Medien) sowie die Helmut von Berg Publishing & Consulting Services – sehen damit den Bereich Publishing Services auf der Frankfurter Buchmesse auf einem sehr erfolgreichen Wachstumspfad.

Angesichts der veränderten Medienmärkte suchen alle Marktteilnehmer nach geeigneten neuen Strategien, Prozessen, Produktions- und Gestaltungswegen von Medien- und

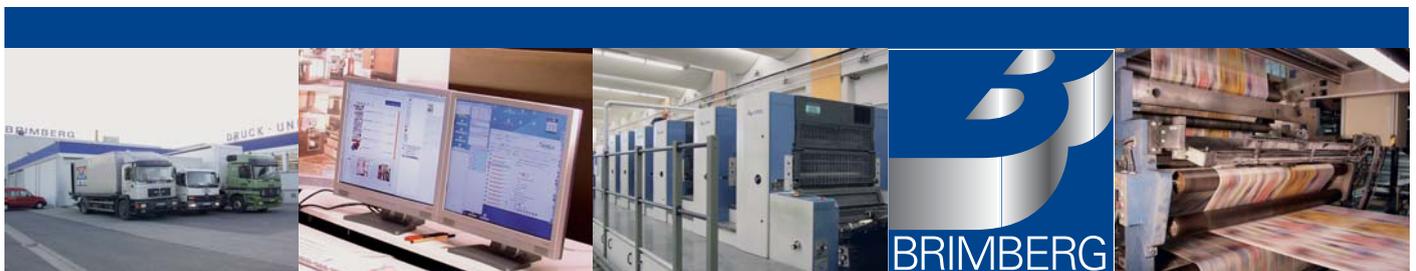
Verlagsprodukten. Zwei Trends sind erkennbar: Differenzierung der Verlagsprodukte bei gleichzeitig möglichst kostengünstigen, standardisierten Produktionsprozessen. Diese Anforderung erfordert für viele Verlage und Medienproduzenten einen Spagat.

Einig sind sich die Verlagsexperten darin, dass die Digitalisierung alle Verlagsprozesse in den kommenden Jahren radikal verändert. Verlage müssen die gesamte Produktkavaliatur von Print über Online zu Mobile bespielen, so beispielsweise die Forderung von Katrin Siems, Walter de Gruyter, Berlin. Zentrale digitale Informationsangebote seien nur attraktiv, wenn sie Interaktion und Mehrwert gegenüber Print bieten. „Kunden erwarten ihre Inhalte in allen verfügbaren Medienformen, Verlage müssen medienübergreifend und kanaladäquat produzieren.“

Ingrid S. Goldstein, Knowledge Architectures, London, sieht im Aufbau von intelligenten, vollautomatisiert verarbeitbaren Inhalten die Chance zu neuen Geschäftsbereichen. Wesentliche Anforderungen werden dabei an die Druck- und Mediendienstleister gestellt, diese Workflows zu bedienen.

Mit Google, Apple und Amazon drängen neue Marktteilnehmer in die von klassischen Strukturen geprägte Verlagslandschaft. Sind sie Wettbewerber oder Kooperationspartner? Annabella Weisl von Google Deutschland stellte mit Google Editions und Google Buchsuche das Partnerprogramm und die Online-Vertriebsplattform Googles für Verlage, Buchhändler und Autoren vor. Trotz aller Befürchtungen vor zuviel Marktmacht des Suchmaschinenanbieters sehen Verlage durch die neuen Mitspieler Chancen für erweiterte Absatzkanäle.

Verlagsberaterin Katja Horter, Berlin, prognostizierte: Mobile Applikationen (Apps) erreichen den Massenmarkt und werden zu einer wichtigen digitalen Vertriebsform. Schon jetzt werden insgesamt 6,5 Milliarden Apps im Apple App Store heruntergeladen. Bis zum Jahre 2012 werde die Zahl der Downloads auf allen Plattformen auf 50 Milliarden geschätzt. Ihr Fazit: „Die App-Economy erfordert interdisziplinäre Produktteams aus Herstellungsexperten, Lektorat, Marketing und App-Spezialisten. Mitarbeiter müssen ihre bestehende Printerfahrungen mit neuen Fähigkeiten und Kompetenzen auf dem Gebiet der App-Entwicklung verzahnen.“



Diese Ausgabe von

Brimberg. Das Medienunternehmen

Druck und Verlag

WIRTSCHAFTLICHE
NACHRICHTEN 

der Industrie- und Handelskammer Aachen

ist ein Produkt unseres Hauses

Dresdener Straße 1

52068 Aachen

Telefon 02 41/51 99-0

Telefax 02 41/51 99-199

www.brimberg.de

info@brimberg.de

Die Gestaltung von E-Readern und mobilen Diensten sorgt nach Professor Andreas Ingerl, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin, für einen radikalen Paradigmenwechsel in der Konzeption. Notwendige Basis für das Lesen am Bildschirm sind ein erhöhter Buchstaben- und Zeilenabstand.

Dazu eigneten sich Grotesk-Schriften, das heißt ohne Serifen. Generelle Typetrends machen die Schriftgestalter und Designer Ulrich Weiß, MAGMA Brand Design, Jürgen Weltin, type matters, und Gregor Stawinski, München, aus. Sie sehen einen Trend zu quadratischen, geometrischen Schriften, aber auch zu offenen Schriften.

Einen visionären Zukunftsmarkt, der Print und Elektronik verbindet, stellte die OEA (Organic Electronics Association) vor. Gedruckte Printlinks in das Internet, flexible Displays in Zeitungen und Zeitschriften, Video in Print, E-Books, großflächige OLED-Leuchtelemente erobern langsam den Markt. Beispiele wie das Esquire-Magazin mit integrierten Displays zeigen, wohin die Reise im Printprodukt geht: ein interaktives Druckprodukt, das die Stärken von Print mit den Möglichkeiten der Onlinemedien verknüpft.

Auch wenn das Gros der Verlage nach neuen digitalen Geschäftsbereichen sucht und damit experimentiert, bleibt das gedruckte Buch auf lange Sicht von strategisch großer Bedeutung. Verlagsherstellerin Stefanie Schelleis, Carl Hanser Verlag, München, plädierte, auf Qualität zu setzen und selbstbewusst mit Print umzugehen. Druckweiterverarbeiter und Buchbinder Arno Stein, Fa. Stein + Lehmann, Berlin, erkennt eine Rückbesinnung auf alte Werte, zum Beispiel zur klassischen Fadenheftung. Verlage setzen auf haptische Erlebnisse, hochwertige Produkte, aufwendige Laserstanzungen und Veredlungen.

Gleichzeitig wächst der Bedarf nach umweltfreundlichen Produkten. Anna Koivisto von WWF International forderte einen nachhaltigen Materialeinsatz in einer globalisierten Lieferkette. Sie stellte mit internationalen Partnerverlagen vor, wie der ökologische Fußabdruck der eingesetzten Papiere gemessen und kontrolliert werden kann.

Print oder Online – wer gewinnt die Gunst des Kunden in der Zukunft? „Beide“, ist die Antwort von Thomas Narr, Gräfe und Unzer Verlag, München. Er verfolgt die These, dass das gedruckte Buch und Elektronik sich gegenseitig fördern und für Wachstum sorgen. (bvd/m)

We pack around the clock



Weil beim Versand Ihrer Güter oft jede Stunde zählt, arbeiten wir für Sie beinahe rund um die Uhr. Und egal, ob Sie Uhren nach Ur oder Maschinen nach China schicken: Maßgeschneiderte Verpackungen gehören genauso zu unserem Dienstleistungsspektrum wie die Vorbereitung für den internationalen Versand. Profitieren Sie von fast 150 Jahren Erfahrung. Ihre Güter haben es verdient.

- 50.000 m² Hallen- und Freifläche
- Krananlagen bis 40 to

Seit 1860. Damit Ihre Güter sicher ankommen.

Peter Krings

- Exportverpackung
- Schwergutverpackung
- Lager- & Versandlogistik

Cockerillstraße 69
52222 Stolberg-Münsterbusch
Telefon: 02402 9520-0
Telefax: 02402-83280
vertrieb@Peter-Krings.de
www.Peter.Krings.de



Schaumstoffe Helgers e.K.
Schneidewerk

Schaumstoffverpackungen

Wirtschaftliche Lösungen direkt vom Hersteller.

Noppenprofilschäume



Zuschnitte



Stanz- und Formteile



Kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

IGP- Industrie- und Gewerbepark | Ernst-Abbe-Str.12 | 52249 Eschweiler
Tel.: 02403/83830-0 | www.schaumstoffhelgers.de | info@schaumstoffhelgers.de



Industrie- und Handelskammer Aachen		 Weiterbildungsveranstaltungen	
Arbeitstechnik - Zeitmanagement			
10.11.2010	Finden statt suchen – Ablage und Dokumentenmanagement	220 Euro	
22.01.2011	Effizienzsteigerung textbasierter Kommunikation	850 Euro	
Assistenz - Sekretariat			
23.11.2010	Moderner Briefstil – Geschäftsbriefe mit Pfiff	200 Euro	
24.11.2010	Effiziente Arbeitsorganisation und Selbstmanagement im Sekretariat	220 Euro	
Ausbildung			
11.11.2010	Motivieren und Führen von Auszubildenden und jungen Erwachsenen	220 Euro	
Außenwirtschaft			
25.11.2010	Zollverfahren und deren Abwicklung bei der Ein- und Ausfuhr	150 Euro	
30.11.2010	Transport- und Versicherungsprobleme im Export und deren Lösung	240 Euro	
20.01.2011	Zahlungskonditionen im Auslandsgeschäft	240 Euro	
Besondere Branchen und Zielgruppen			
15.01.2011	Energiebeauftragter	900 Euro	
05.05.2011	Der gewonnene Kunde	300 Euro	
Einkauf - Materialwirtschaft			
08.11.2010	Kostensenkung im Einkauf	300 Euro	
31.01.2011	Grundlagen der Einkaufs- und Materialwirtschaft	350 Euro	
Immobilien			
13.11.2010	Die Abrechnung von Betriebskosten bei der Vermietung von Immobilien	220 Euro	
15.11.2010	Immobilienmakler-Einführungsseminar	450 Euro	
17.11.2010	Die Verwaltung von Mietwohnungen und Gewerbeflächen	450 Euro	
19.11.2010	Die Hausverwaltung – Die Verwaltung von Wohnungseigentumsanlagen	450 Euro	
IT-Technologien			
08.11.2010	Office-Aufbaukurs: Word – Excel – Access	390 Euro	
10.01.2011	Office-Grundkurs: Word – Excel – PowerPoint	360 Euro	
24.01.2011	Grundlagen der Programmierung mit HTML	340 Euro	
Kommunikation - Rhetorik			
09.11.2010	Der „richtige“ Umgang mit Kundenbeschwerden und Reklamationen	220 Euro	
11.11.2010	Berührungspunkte abbauen – sicheres Verhalten am Telefon	150 Euro	
14.12.2010	Professionell Telefonieren	340 Euro	
15.12.2010	Reden vor Publikum	220 Euro	
Marketing - Verkauf			
25.11.2010	Nachfassaktionen – Angebote in Bestellungen umwandeln	220 Euro	
14.12.2010	Umsatzplus im Außendienst	220 Euro	
Mitarbeiterführung			
10.11.2010	Mitarbeiterführung II: Erfolg durch motivierte Mitarbeiter	450 Euro	
02.12.2010	Situative Führung	750 Euro	
Personalmanagement - Arbeitsrecht			
01.12.2010	Arbeitszeugnisse erstellen und analysieren	220 Euro	
15.12.2010	Lohnsteuer	100 Euro	
15.12.2010	Reisekosten	100 Euro	
Rechnungswesen - Controlling			
06.11.2010	Gerichtliche Mahnverfahren und Zwangsvollstreckung	220 Euro	
18.11.2010	Liquiditätsmanagement	220 Euro	
12.01.2011	Einführung in die Buchführung	320 Euro	
Sprachen			
12.01.2011	Französisch für den Beruf – Briefe, Faxe, E-Mails, Telefon	450 Euro	
Unternehmensführung - Strategie			
09.11.2010	Controlling – ein Instrument moderner Unternehmensführung	240 Euro	
24.11.2010	Kennzahlen als Instrument der Unternehmenssteuerung	240 Euro	
26.11.2010	Führen von Führungskräften	750 Euro	
Unterrichtungsverfahren			
25.11.2010	Unterrichtung für Beschäftigte im Bewachungsgewerbe (§ 34a GewO)	405 Euro	

Finden statt suchen – Ablage und Dokumentenmanagement

In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer, wie sie die Ablage in ein Informationssystem für alle umwandeln. Dabei werden die Vorteile der traditionellen Ablage und der elektronischen Ablage genutzt. Es werden unterschiedliche Ordnungsmethoden und Vorschriften dargestellt, mit deren Hilfe entschieden werden kann, welche Systeme sinnvoll sind, um Vorgänge für sich selbst und für andere Mitarbeiter nachvollziehbar und transparent abzulegen.

Termin: 10.11.2010
Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Führen von Führungskräften

Die meisten Seminare zur Mitarbeiterführung basieren auf der direkten Führung eines Mitarbeiters. Was aber, wenn verschiedene Führungsebenen zu überwinden sind? Verschiedene Effekte von „Stille Post“ bis „Interne Opposition“ führen dazu, dass sinnvolle und gut gemeinte Maßnahmen auf untergeordneten Ebenen nicht umgesetzt oder missverstanden werden. Wie aber schafft man es, einerseits ein gutes Betriebsklima auf allen Ebenen zu schaffen und gleichzeitig den eigenen Führungskräften zu helfen, im positiven Sinne zu Führen?

Dieses Seminar beleuchtet Hintergründe und Effekte des Führens über mehrere Ebenen und vermittelt Tipps zu Strukturen, Auswahl und richtigem Führen von Führungskräften.

Termin: 26.11. bis 27.11.2010
Dauer: 12 Unterrichtsstunden

Energiebeauftragter

Kein Unternehmen kommt ohne Energie aus. Hohe und absehbar weiter steigende Energiekosten stellen für viele Unternehmen aber zunehmend eine große Belastung dar. Abhilfe können Energieeffizienzmaßnahmen schaffen. Voraussetzung für das Greifen entsprechender Maßnahmen ist die systematische Erfassung und Analyse der Energieverbrauchs- und Kostensituation. Aufbauend darauf können Schwachstellen identifiziert und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Termin: 15.01. bis 19.03.2011
Dauer: 54 Unterrichtsstunden

Effizienzsteigerung textbasierter Kommunikation

Wie baut man einen Bericht am besten auf? Wie formuliert man schnell und zielsicher? Wie kann man sicherstellen, dass die Empfänger den Text auch verstehen? Wie lassen sich Missverständnisse vermeiden? Dieser Lehrgang vermittelt Arbeitsmethoden und Kenntnisse, mit deren Hilfe Texte klar, verständlich und zielgruppengerecht verfasst werden können.

Termin: 22.01. bis 28.03.2011
Dauer: 52 Unterrichtsstunden

Detailinformationen, Kosten und eine Anmelde-möglichkeit zu den Veranstaltungen finden Sie im Internet unter: www.aachen.ihk.de/wbprogramm



Anzeigenberatung:

Timo Abels
Tel. 0241 5101-254, Fax 0241 5101-253,
E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de



Aktualisierte Satzung für die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen hat am 28. September 2010 aufgrund von §§ 1 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Vierten Gesetzes zur Änderung verwaltungsverfahrenrechtlicher Vorschriften vom 11. 12. 2008 (BGBl. I S. 2418), in Verbindung mit § 34 a Abs. 1 Satz 5 der Gewerbeordnung (GewO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), zuletzt geändert durch Artikel 4 Abs. 14 des Gesetzes zur Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2258) und der §§ 5 a bis 5 f der Bewachungsverordnung (BewachV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Juli 2003. (BGBl. I S. 1378), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 14. Januar 2009 (BGBl. I S. 43)

folgende Prüfungsordnung beschlossen:

§ 1 Sachkundeprüfung

Der Nachweis der Sachkunde für die Tätigkeit in den in § 34 a Abs. 1 Satz 5 GewO genannten Bereichen kann durch eine Prüfung nach den in den nachfolgenden Paragraphen getroffenen Regelungen erbracht werden. Zweck der Sachkundeprüfung ist der Nachweis, dass die in diesen Bereichen tätigen Personen Kenntnisse über die für die Ausübung dieser Tätigkeiten notwendigen rechtlichen Vorschriften und fachspezifischen Pflichten und Befugnisse sowie deren praktische Anwendung in einem Umfang verfügen, die ihnen die eigenverantwortliche Wahrnehmung dieser Wachaufgaben ermöglichen.

§ 2 Errichtung, Zusammensetzung und Berufung von Prüfungsausschüssen

- (1) Die Industrie- und Handelskammer Aachen, im Folgenden IHK genannt, errichtet einen oder mehrere Prüfungsausschüsse für die Sachkundeprüfung. Mehrere Industrie- und Handelskammern können einen gemeinsamen Prüfungsausschuss errichten.
- (2) Die IHK beruft die Mitglieder des Ausschusses, den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter für die Dauer von längstens fünf Jahren.
- (3) Die Prüfungsausschussmitglieder müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein.
- (4) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder mitwirken.
- (5) Die §§ 83 bis 86 und § 89 VwVfG finden entsprechende Anwendung. Bei der Sachkundeprüfung darf nicht mitwirken, wer Angehöriger des Prüfungsteilnehmers nach § 20 Abs. 5 VwVfG ist.
- (6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind ehrenamtlich tätig. Für bare Auslagen, Zeitversäumnis und sonstigen Aufwand wird - soweit eine Entschädigung nicht von anderer Seite gewährt wird - eine angemessene Entschädigung gezahlt, deren Höhe sich sinngemäß an den §§ 5 Abs. 1 und 2 Nr. 2, 6 und 16 des Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetzes (JVEG) - Artikel 2 des Kostenrechtsmodernisierungsgesetzes (KostRMog) vom 5. Mai 2004 (BGBl. I, S. 718, 776 ff) - in der jeweilig geltenden Fassung orientiert.

§ 3 Prüfungstermine und Anmeldung zur Prüfung

- (1) Die IHK bestimmt Prüfungsausschuss, Ort und Zeitpunkt der Prüfung und gibt die Prüfungstermine und Anmeldefristen in geeigneter Form rechtzeitig bekannt.
- (2) Die Anmeldung zur Prüfung soll schriftlich erfolgen.
- (3) Der Prüfungsbewerber hat sich bei der IHK anzumelden, in deren Bezirk sein Beschäftigungsort oder seine Ausbildungsstätte liegt oder der Bewerber seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

§ 4 Belehrung, Befangenheit

- (1) Zu Beginn der Prüfung wird die Identität der Prüfungsteilnehmer festgestellt. Sie sind nach Bekanntgabe der Prüfer zu befragen, ob sie von ihrem Recht zur Ablehnung eines Prüfers wegen Besorgnis der Befangenheit Gebrauch machen wollen.
- (2) Über einen Befangenheitsantrag entscheiden die für den Prüfungstermin bestimmten Prüfer ohne Mitwirkung des betroffenen Prüfers. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Richtet sich der Ablehnungsantrag gegen den Vorsitzenden, so ist Einstimmigkeit der beizutenden

Prüfer erforderlich. Wird einem Befangenheitsantrag stattgegeben, so soll der Prüfungsteilnehmer zum nächsten Prüfungstermin eingeladen werden, sofern der ausgeschlossene Prüfer nicht sogleich durch einen Vertreter ersetzt werden kann. Besteht die Besorgnis der Befangenheit bei allen Prüfungsausschussmitgliedern, so hat die IHK zu entscheiden.

§ 5 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

- (1) Prüfungsteilnehmer, die sich einer Täuschungshandlung oder erheblichen Störung des Prüfungsablaufes schuldig machen, kann der Aufsichtsführende von der Prüfung vorläufig ausschließen.
- (2) Über den endgültigen Ausschluss und die Folgen entscheidet der Prüfungsausschuss nach Anhören des Prüfungsteilnehmers. In schwerwiegenden Fällen, insbesondere bei vorbereiteten Täuschungshandlungen, kann die Prüfung für nicht bestanden erklärt werden. Das Gleiche gilt bei innerhalb eines Jahres nachträglich festgestellten Täuschungen.

§ 6 Rücktritt, Nichtteilnahme

Tritt der Prüfungsbewerber nach der Anmeldung und vor Beginn der Prüfung durch schriftliche Erklärung zurück, gilt die Prüfung als nicht abgelegt. Tritt der Prüfungsteilnehmer nach Beginn der Prüfung zurück oder nimmt er an der Prüfung nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so gilt die Prüfung als nicht bestanden. Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 7 Gliederung, Durchführung und Bewertung der Sachkundeprüfung

- (1) Die Prüfungssprache ist deutsch.
- (2) Die IHK regelt im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss die Aufsichtsführung bei der schriftlichen Prüfung.
- (3) Die Sachkundeprüfung besteht gemäß § 5 c Abs. 1 BewachV aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung. Die schriftliche Prüfung beträgt 120 Minuten, die mündliche Prüfung soll pro Prüfungsteilnehmer etwa 15 Minuten dauern. In der mündlichen Prüfung können bis zu 5 Prüfungsteilnehmer gleichzeitig geprüft werden.
- (4) Gegenstand der schriftlichen Prüfung sind die in § 4 BewachV festgelegten Prüfungsgebiete. Gegenstand der mündlichen Prüfung sind die in § 5 a Abs. 2 i. V. m. § 4 BewachV aufgeführten Gebiete mit dem Schwerpunkt der in § 4 Nr. 1 und 5 BewachV genannten Gebiete. Der Prüfungsausschuss ist gehalten, die überregional erstellten Prüfungsaufgaben zu übernehmen.
- (5) Die schriftliche und mündliche Prüfung ist mit Punkten zu bewerten. Zur mündlichen Prüfung wird nur zugelassen, wer die schriftliche Prüfung mit mindestens 50% der zu vergebenden Gesamtpunkte für die schriftliche Prüfung bestanden hat. Die mündliche Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % der zu vergebenden Gesamtpunkte für die mündliche Prüfung erreicht werden. Wenn die mündliche Prüfung nicht innerhalb von 2 Jahren nach Bestehen der schriftlichen Prüfung erfolgreich abgelegt wurde, gilt die Sachkundeprüfung insgesamt als nicht bestanden.
- (6) Die Sachkundeprüfung ist nicht öffentlich. Ausnahmen richten sich nach § 5 c Abs. 4 BewachV.
- (7) Die Prüfungsteilnehmer sind vor der Prüfung über den Prüfungsablauf, die zur Verfügung stehende Zeit, die in der schriftlichen und mündlichen Prüfung jeweils zu erreichende Gesamtpunktzahl, die Bedingungen über die Zulassung zur mündlichen Prüfung und die Folgen bei Täuschungshandlungen und Ordnungsverstößen zu belehren.
- (8) Gegenstand der spezifischen Sachkundeprüfung sind die Sachgebiete gemäß § 4 BewachV, die aufgrund der Feststellung gemäß § 5e Abs. 2 Satz 1 BewachV ergänzend zu prüfen sind. Abweichend von Abs. 3 richtet sich in diesem Fall die Dauer der schriftlichen Prüfung nach der Anzahl der Fragen in den Sachgebieten, die zu prüfen sind, im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Prüfungsfragen nach Abs. 4 Satz 1.

§ 8 Feststellung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

- (1) Der Prüfungsausschuss entscheidet mehrheitlich jeweils über das Bestehen oder Nichtbestehen der schriftlichen und der mündlichen Prüfung. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

- (2) Das Ergebnis der schriftlichen Prüfung ist dem Prüfungsteilnehmer nach Abschluss der Korrektur, das Ergebnis der mündlichen Prüfung nach Abschluss der Beratungen über diese mitzuteilen.
- (3) Ist die schriftliche oder die mündliche Prüfung nicht bestanden, erhält der Prüfungsteilnehmer einen schriftlichen Bescheid der IHK. Der Bescheid enthält den Hinweis, dass die Prüfung nach Anmeldung wiederholt werden kann.
- (4) Prüfungsteilnehmern, die die schriftliche und mündliche Prüfung bestanden haben, wird eine Bescheinigung nach Anlage 4 der BewachV ausgestellt.
- (5) Prüfungsteilnehmern, die die spezifische Sachkundeprüfung nach § 5e Abs. 2 BewachV bestanden haben, wird eine Bescheinigung nach der Anlage der BewachVvV ausgestellt.

§ 9 Niederschrift

Über die Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen, aus der die einzelnen Prüfungsergebnisse, besondere Vorkommnisse oder sonst auffällige Feststellungen zu entnehmen sind. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

§ 10 Rechtsbehelfsbelehrung

Entscheidungen sind bei ihrer schriftlichen Bekanntgabe an den Prüfungsteilnehmer mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Diese richtet sich im Einzelnen nach der Verwaltungsgerichtsordnung und den Ausführungsbestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in den Wirtschaftlichen Nachrichten der Industrie- und Handelskammer Aachen in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Prüfungsordnung vom 1. April 2003 außer Kraft.

Aachen, den 11. Oktober 2010

Der Präsident
Bert Wirtz

Der Hauptgeschäftsführer
Jürgen Drewes

→ Seniorberatungsservice für Unternehmer und Existenzgründer

Die IHK Aachen bietet Unternehmen und Existenzgründern die Beratung durch den Seniorberatungsservice an. Experten aus der Wirtschaft, die als Unternehmer und Führungskräfte lange Zeit tätig waren, stellen ehrenamtlich und objektiv ihr Fachwissen zur Verfügung. Beispiele für Einsatzbereiche: Controlling, Logistik, Marketing, Personalfragen, Produktion und Vertrieb.

i IHK Aachen, Armin Heider,
Tel.: 0241 4460-243,
E-Mail: armin.heider@aachen.ihk.de

→ Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern.

i Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind
Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261 und
Sabrina Hauck, Tel.: 0241 4460-104.

Sachverständigenordnung der Industrie- und Handelskammer Aachen

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen hat am 28. September 2010 gemäß § 36 Gewerbeordnung in Verbindung mit § 5 des Gesetzes über die Industrie- und Handelskammern im Lande Nordrhein-Westfalen vom 23. Juli 1957, zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung der gesetzlichen Befristung im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie vom 9. Dezember 2008 sowie § 3 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Aachen folgende Neufassung der Sachverständigenordnung beschlossen:

I. Voraussetzungen für die öffentliche Bestellung und Vereidigung

§ 1 Bestellungsgrundlage

Die Industrie- und Handelskammer bestellt gemäß § 36 Gewerbeordnung auf Antrag Sachverständige für bestimmte Sachgebiete nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen.

§ 2 Öffentliche Bestellung

- (1) Die öffentliche Bestellung hat den Zweck, Gerichten, Behörden und der Öffentlichkeit besonders sachkundige und persönlich geeignete Sachverständigen zur Verfügung zu stellen, deren Aussagen besonders glaubhaft sind.
- (2) Die öffentliche Bestellung umfasst die Erstattung von Gutachten und andere Sachverständigenleistungen wie Beratungen, Überwachungen, Prüfungen, Erteilung von Bescheinigungen sowie schiedsgutachterliche und schiedsrichterliche Tätigkeiten.
- (3) Die öffentliche Bestellung kann inhaltlich beschränkt und mit Auflagen verbunden werden. Auflagen können auch nachträglich erteilt werden.
- (4) Die öffentliche Bestellung wird auf 5 Jahre befristet. Vorbehaltenlich des Erlöschens wegen der Vollendung des 68. Lebensjahres (§ 22 Absatz 1 Buchstabe d) kann der Sachverständige auf Antrag für weitere fünf Jahre erneut bestellt werden. Bei einer erstmaligen Bestellung und in begründeten Ausnahmefällen kann die Frist von 5 Jahren unterschritten werden.
- (5) Die öffentliche Bestellung erfolgt durch Aushändigung der Bestellungsurkunde.
- (6) Die Tätigkeit des öffentlich bestellten Sachverständigen ist nicht auf den Bezirk der bestellenden Industrie- und Handelskammer beschränkt.

§ 3 Bestellungsbedingungen

- (1) Ein Sachverständiger ist auf Antrag öffentlich zu bestellen, wenn die nachfolgenden Voraussetzungen vorliegen. Für das beantragte Sachgebiet muss ein Bedarf an Sachverständigenleistungen bestehen. Die Sachgebiete und die Bestellungsbedingungen für das einzelne Sachgebiet werden durch die Industrie- und Handelskammer bestimmt.
- (2) Voraussetzung für die öffentliche Bestellung des Antragstellers ist, dass
 - a) er eine Niederlassung als Sachverständiger im Geltungsbereich des Grundgesetzes unterhält;
 - b) er das 30. Lebensjahr vollendet und zum Zeitpunkt der Stellung des vollständigen Antrags auf erstmalige Bestellung das 62. Lebensjahr noch nicht vollendet hat;
 - c) keine Bedenken gegen seine Eignung bestehen;
 - d) er erheblich über dem Durchschnitt liegende Fachkenntnisse, praktische Erfahrungen und die Fähigkeit, sowohl Gutachten zu erstatten als auch die in § 2 Abs. 2 genannten Leistungen zu erbringen, nachweist;
 - e) er über die zur Ausübung der Tätigkeit als öffentlich bestellter Sachverständiger erforderlichen Einrichtungen verfügt;
 - f) er in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen lebt;
 - g) er die Gewähr für Unparteilichkeit und Unabhängigkeit sowie für die Einhaltung der Pflichten eines öffentlich bestellten Sachverständigen bietet;
 - h) er nachweist, dass er über einschlägige Kenntnisse des deutschen Rechts und die Fähigkeit zur verständlichen Erläuterung fachlicher Feststellungen und Bewertungen verfügt.
- (3) Ein Sachverständiger, der in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht, kann nur öffentlich bestellt werden, wenn er die Voraussetzungen des Abs. 2 erfüllt und zusätzlich nachweist, dass
 - a) sein Anstellungsvertrag den Erfordernissen des Abs. 2 Buchst. g) nicht entgegensteht, und dass er seine Sachverständigentätigkeit persönlich ausüben kann;
 - b) er bei seiner Sachverständigentätigkeit im Einzelfall keinen fachlichen Weisungen unterliegt und seine Leistungen

gemäß § 12 als von ihm selbst erstellt kennzeichnen kann; c) ihn sein Arbeitgeber im erforderlichen Umfang für die Sachverständigentätigkeit freistellt.

§ 3a Bestellungsbedingungen für Anträge nach § 36 a GewO

- (1) Für die Anerkennung von Qualifikationen des Antragstellers aus einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum gelten die Voraussetzungen von § 36a Abs. 1 und 2 GewO.
- (2) Im Übrigen gilt § 3 Abs. 2 und 3.

II. Verfahren der öffentlichen Bestellung und Vereidigung

§ 4 Zuständigkeit und Verfahren

- (1) Die Industrie- und Handelskammer Aachen ist zuständig, wenn die Niederlassung des Sachverständigen, die den Mittelpunkt seiner Sachverständigentätigkeit im Geltungsbereich des Grundgesetzes bildet, im Kammerbezirk liegt. Die Zuständigkeit der Industrie- und Handelskammer Aachen endet, wenn der Sachverständige die Niederlassung nach Satz 1 nicht mehr im Kammerbezirk unterhält.
- (2) Über die öffentliche Bestellung entscheidet die Industrie- und Handelskammer nach Anhörung der dafür bestehenden Ausschüsse und Gremien. Zur Überprüfung der gesetzlichen Voraussetzungen kann sie Referenzen einholen, sich vom Antragsteller erstattete Gutachten vorlegen lassen, Stellungnahmen fachkundiger Dritter abfragen, die Einschaltung eines Fachgremiums veranlassen und weitere Erkenntnisquellen nutzen.

§ 4a Zuständigkeit und Verfahren für Anträge nach § 36 a GewO

- (1) Abweichend von § 4 Abs. 1 besteht für den Antrag eines Sachverständigen aus einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum, der noch keine Niederlassung im Geltungsbereich des Grundgesetzes unterhält, die Zuständigkeit der Industrie- und Handelskammer Aachen bereits dann, wenn der Sachverständige beabsichtigt, die Niederlassung nach § 4 Abs. 1 S. 1 im Kammerbezirk zu begründen.
- (2) Die Industrie- und Handelskammer bestätigt binnen eines Monats den Empfang der von einem Antragsteller aus einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum eingereichten Unterlagen und teilt ggf. mit, welche Unterlagen noch nachzureichen sind.
- (3) Das Verfahren nach § 3a Abs. 1 und 2 muss innerhalb von drei Monaten nach Einreichen der vollständigen Unterlagen abgeschlossen sein. Diese Frist kann in begründeten Fällen um einen Monat verlängert werden.
- (4) Bestehen Zweifel an der Echtheit der vorgelegten Bescheinigungen und Nachweise oder benötigt die Industrie- und Handelskammer weitere Informationen, kann sie durch Nachfrage bei der zuständigen Stelle des Herkunftslandes die Echtheit überprüfen und entsprechende Auskünfte einholen. Der Fristablauf nach Absatz 2 ist solange gehemmt.

§ 5 Vereidigung

- (1) Der Sachverständige wird in der Weise vereidigt, dass der Präsident oder ein Beauftragter der Industrie- und Handelskammer an ihn die Worte richtet: „Sie schwören, dass Sie die Aufgaben eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen unabhängig, weisungsfrei, persönlich, gewissenhaft und unparteiisch erfüllen und die von Ihnen angeforderten Gutachten entsprechend nach bestem Wissen und Gewissen erstatten werden“, und der Sachverständige hierauf die Worte spricht: „Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe“. Der Sachverständige soll bei der Eidesleistung die rechte Hand erheben.
- (2) Der Eid kann auch ohne religiöse Beteuerung geleistet werden.
- (3) Gibt der Sachverständige an, dass er aus Glaubens- oder Gewissensgründen keinen Eid leisten wolle, so hat er eine Befreiung abzugeben. Diese Befreiung steht dem Eid gleich; hierauf ist der Verpflichtete hinzuweisen. Die Befreiung wird in der Weise abgegeben, dass der Präsident oder ein Beauftragter der Industrie- und Handelskammer die Worte vorspricht: „Sie bekräftigen im Bewusstsein ihrer Verantwortung, dass Sie die Aufgaben eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen unabhängig

weisungsfrei, persönlich gewissenhaft und unparteiisch erfüllen und die von Ihnen angeforderten Gutachten entsprechend nach bestem Wissen und Gewissen erstatten werden“ und der Sachverständige hierauf die Worte spricht: „Ich bekräftige es“.

- (4) Im Falle einer erneuten Bestellung oder einer Änderung oder einer Erweiterung des Sachgebiets einer bestehenden Bestellung genügt statt der Eidesleistung oder Bekräftigung die Bezugnahme auf den früher geleisteten Eid oder der früher geleisteten Bekräftigung.
- (5) Die Vereidigung durch die Industrie- und Handelskammer ist eine allgemeine Vereidigung im Sinne von § 79 Abs. 3 Strafprozessordnung, § 410 Abs. 2 Zivilprozessordnung.

§ 6 Aushändigung von Bestellungsurkunde, Stempel und Sachverständigenordnung

- (1) Die Industrie- und Handelskammer händigt dem Sachverständigen bei der öffentlichen Bestellung und Vereidigung die Bestellungsurkunde, den Rundstempel, die Sachverständigenordnung und die dazu ergangenen Richtlinien aus. Bestellungsurkunde und Stempel bleiben Eigentum der Industrie- und Handelskammer.
- (2) Über die öffentliche Bestellung und Vereidigung und die Aushändigung der in Abs. 1 genannten Gegenstände ist eine Niederschrift zu fertigen, die auch vom Sachverständigen zu unterschreiben ist.

§ 7 Bekanntmachung

Die Industrie- und Handelskammer macht die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Sachverständigen in den „Wirtschaftlichen Nachrichten der Industrie- und Handelskammer Aachen“ bekannt. Name, Adresse, Kommunikationsmittel und Sachgebietsbezeichnung des Sachverständigen können durch die Industrie- und Handelskammer oder einen von ihr beauftragten Dritten gespeichert und in Listen oder auf sonstigen Datenträgern veröffentlicht und auf Anfrage jedermann zur Verfügung gestellt werden. Eine Bekanntmachung im Internet kann erfolgen, wenn der Sachverständige zugestimmt hat.

III. Pflichten der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen

§ 8 Unabhängige, weisungsfreie, gewissenhafte und unparteiische Aufgabenerfüllung

- (1) Der Sachverständige darf sich bei der Erbringung seiner Leistungen keiner Einflussnahme aussetzen, die seine Vertrauenswürdigkeit und die Glaubhaftigkeit seiner Aussagen gefährdet (Unabhängigkeit).
- (2) Der Sachverständige darf keine Verpflichtungen eingehen, die geeignet sind, seine tatsächlichen Feststellungen und Beurteilungen zu verfälschen (Weisungsfreiheit).
- (3) Der Sachverständige hat seine Aufträge unter Berücksichtigung des aktuellen Standes von Wissenschaft, Technik und Erfahrung mit der Sorgfalt eines ordentlichen Sachverständigen zu erledigen. Die tatsächlichen Grundlagen seiner fachlichen Beurteilungen sind sorgfältig zu ermitteln und die Ergebnisse nachvollziehbar zu begründen. Er hat in der Regel die von den Industrie- und Handelskammern herausgegebenen Mindestanforderungen an Gutachten und sonstigen Richtlinien zu beachten (Gewissenhaftigkeit).
- (4) Der Sachverständige hat bei der Erbringung seiner Leistung stets darauf zu achten, dass er sich nicht der Besorgnis der Befangtheit aussetzt. Er hat bei der Vorbereitung und Erarbeitung seines Gutachtens strikte Neutralität zu wahren, muss die gestellten Fragen objektiv und unvoreingenommen beantworten (Unparteilichkeit). Insbesondere darf der Sachverständige nicht:
 - a) Gutachten in eigener Sache oder für Objekte und Leistungen seines Dienstherrn oder Arbeitgebers erstatten.
 - b) Gegenstände erwerben oder zum Erwerb vermitteln, eine Sanierung oder Regulierung der Objekte durchführen, über die er ein Gutachten erstellt hat, es sei denn, er erhält den entsprechenden Folgeauftrag nach Beendigung des Gutachtauftrags und seine Glaubwürdigkeit wird durch die Übernahme dieser Tätigkeiten nicht infrage gestellt.

§ 9 Persönliche Aufgabenerfüllung und Beschäftigung von Hilfskräften

- (1) Der Sachverständige hat die von ihm angeforderten Leistun-

gen unter Anwendung der ihm zuerkannten Sachkunde in eigener Person zu erbringen (persönliche Aufgabenerfüllung).

- (2) Der Sachverständige darf Hilfskräfte nur zur Vorbereitung seiner Leistung und nur insoweit beschäftigen, als er ihre Mitarbeit ordnungsgemäß überwachen kann; der Umfang der Tätigkeit der Hilfskraft ist kenntlich zu machen.
- (3) Bei außergerichtlichen Leistungen darf der Sachverständige Hilfskräfte über Vorbereitungsarbeiten hinaus einsetzen, wenn der Auftraggeber zustimmt und Art und Umfang der Mitwirkung offen gelegt werden.
- (4) Hilfskraft ist, wer den Sachverständigen bei der Erbringung seiner Leistung nach dessen Weisungen auf dem Sachgebiet unterstützt.

§ 10 Verpflichtung zur Gutachtenerstattung

- (1) Der Sachverständige ist zur Erstattung von Gutachten für Gerichte und Verwaltungsbehörden nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften verpflichtet.
- (2) Der Sachverständige ist zur Erstattung von Gutachten und zur Erbringung sonstiger Leistungen i.S.v. § 2 Absatz 2 auch gegenüber anderen Auftraggebern verpflichtet. Er kann jedoch die Übernahme eines Auftrags verweigern, wenn ein wichtiger Grund vorliegt; die Ablehnung des Auftrags ist dem Auftraggeber unverzüglich zu erklären.

§ 11 Form der Gutachtenerstattung; gemeinschaftliche Leistungen

- (1) Soweit der Sachverständige mit seinem Auftraggeber keine andere Form vereinbart hat, erbringt er seine Leistungen in Schriftform oder in elektronischer Form. Erbringt er sie in elektronischer Form, trägt er für eine der Schriftform gleichwertige Fälschungssicherheit Sorge.
- (2) Erbringen Sachverständige eine Leistung gemeinsam, muss zweifelsfrei erkennbar sein, welcher Sachverständige für welche Teile verantwortlich ist. Leistungen in schriftlicher oder elektronischer Form müssen von allen beteiligten Sachverständigen unterschrieben oder elektronisch gekennzeichnet werden. § 12 gilt entsprechend.
- (3) Übernimmt ein Sachverständiger Leistungen Dritter, muss er darauf hinweisen.

§ 12 Bezeichnung als „öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger“

- (1) Der Sachverständige hat bei Leistungen im Sinne von § 2 Abs. 2 in schriftlicher oder elektronischer Form auf dem Sachgebiet, für das er öffentlich bestellt ist, die Bezeichnung „von der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für ...“ zu führen und seinen Rundstempel zu verwenden. Gleichzeitig hat er auf die Zuständigkeit der Industrie- und Handelskammer Aachen hinzuweisen.
- (2) Unter die in Absatz 1 genannten Leistungen darf der Sachverständige nur seine Unterschrift und seinen Rundstempel setzen. Im Fall der elektronischen Übermittlung ist die qualifizierte elektronische Signatur zu verwenden.
- (3) Bei Sachverständigenleistungen auf anderen Sachgebieten darf der Sachverständigen nicht in wettbewerbswidriger Weise auf seine öffentliche Bestellung hinweisen oder hinweisen lassen.

§ 13 Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten

- (1) Der Sachverständige hat über jede von ihm angeforderte Leistung Aufzeichnungen zu machen. Aus diesen müssen ersichtlich sein:
 - a) der Name des Auftraggebers,
 - b) der Tag, an dem der Auftrag erteilt worden ist,
 - c) der Gegenstand des Auftrags und
 - d) der Tag, an dem die Leistung erbracht oder die Gründe, aus denen sie nicht erbracht worden ist.
- (2) Der Sachverständige ist verpflichtet,
 - a) die Aufzeichnungen nach Abs.1
 - b) ein vollständiges Exemplar des Gutachtens oder eines entsprechenden Ergebnisauszuges einer sonstigen Leistung nach § 2 Abs. 2 und
 - c) die sonstigen schriftlichen Unterlagen, die sich auf seine Tätigkeit als Sachverständiger beziehen, mindestens 10 Jahre lang aufzubewahren.
 Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die Aufzeichnungen zu machen oder die Unterlagen entstanden sind.
- (3) Werden die Dokumente gemäß Abs. 2 auf Datenträgern gespeichert, muss der Sachverständige sicherstellen, dass die Daten während der Dauer der Aufbewahrungsfrist verfügbar

sind und jederzeit innerhalb angemessener Frist lesbar gemacht werden können. Er muss weiterhin sicherstellen, dass die Daten sämtlicher Unterlagen nach Abs. 2 nicht nachträglich geändert werden können.

§ 14 Haftungsausschluss; Haftpflichtversicherung

- (1) Der Sachverständige darf seine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit nicht ausschließen oder der Höhe nach beschränken.
- (2) Der Sachverständige soll eine Haftpflichtversicherung in angemessener Höhe abschließen und während der Zeit der Bestellung aufrechterhalten. Er soll sie in regelmäßigen Abständen auf Angemessenheit überprüfen.

§ 15 Schweigepflicht

- (1) Dem Sachverständigen ist untersagt, bei der Ausübung seiner Tätigkeit erlangte Kenntnisse Dritten unbefugt mitzuteilen oder zum Schaden anderer oder zu seinem oder zum Nutzen anderer unbefugt zu verwerten.
- (2) Der Sachverständige hat seine Mitarbeiter zur Beachtung der Schweigepflicht zu verpflichten.
- (3) Die Schweigepflicht des Sachverständigen erstreckt sich nicht auf die Anzeige- und Auskunftspflichten nach §§ 19 und 20.
- (4) Die Schweigepflicht des Sachverständigen besteht über die Beendigung des Auftragsverhältnisses hinaus. Sie gilt auch für die Zeit nach dem Erlöschen der öffentlichen Bestellung.

§ 16 Fortbildungspflicht und Erfahrungsaustausch

Der Sachverständige hat sich auf dem Sachgebiet, für das er öffentlich bestellt und vereidigt ist, im erforderlichen Umfang fortzubilden und den notwendigen Erfahrungsaustausch zu pflegen.

§ 17 Haupt- und Zweigniederlassung

entfallen

§ 18 Werbung

Werbung des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen muss seiner besonderen Stellung und Verantwortung gerecht werden.

§ 19 Anzeigepflichten

Der Sachverständige hat der Industrie- und Handelskammer unverzüglich anzuzeigen:

- a) die Änderung seiner nach § 4 Abs. 1 S. 1 die örtliche Zuständigkeit begründenden Niederlassung und die Änderung seines Wohnsitzes;
- b) die Errichtung und tatsächliche Inbetriebnahme oder Schließung einer Niederlassung;
- c) die Änderung seiner oder die Aufnahme einer weiteren beruflichen oder gewerblichen Tätigkeit, insbesondere den Eintritt in ein Arbeits- oder Dienstverhältnis;
- d) die voraussichtlich länger als drei Monate dauernde Verhinderung an der Ausübung seiner Tätigkeit als Sachverständiger;
- e) den Verlust der Bestellsurkunde oder des Rundstempels;
- f) die Leistung der Eidesstattlichen Versicherung gemäß § 807 Zivilprozessordnung und den Erlass eines Haftbefehls zur Erzwingung der Eidesstattlichen Versicherung gemäß § 901 Zivilprozessordnung;
- g) die Stellung des Antrages auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über sein Vermögen oder das Vermögen einer Gesellschaft, deren Vorstand, Geschäftsführer oder Gesellschafter er ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens und die Abweisung der Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse;
- h) den Erlass eines Haft- oder Unterbringungsbefehls, die Erhebung der öffentlichen Klage und den Ausgang des Verfahrens in Strafverfahren, wenn der Tatvorwurf auf eine Verletzung von Pflichten schließen lässt, die bei der Ausübung der Sachverständigentätigkeit zu beachten sind, oder er in anderer Weise geeignet ist, Zweifel an der persönlichen Eignung oder besonderen Sachkunde des Sachverständigen hervorzuheben.
- i) die Gründung von Zusammenschlüssen nach § 21 oder den Eintritt in einen solchen Zusammenschluss.

§ 20 Auskunftspflichten, Überlassung von Unterlagen

- (1) Der Sachverständige hat auf Verlangen der Industrie- und Handelskammer die zur Überwachung seiner Tätigkeit und der Einhaltung seiner Pflichten erforderlichen mündlichen oder schriftlichen Auskünfte innerhalb der gesetzten Frist und unentgeltlich zu erteilen und angeforderte Unterlagen vorzulegen. Er kann die Auskunft auf solche Fragen verwei-

gern, deren Beantwortung ihn selbst oder einen seiner Angehörigen (§ 52 Strafprozessordnung) der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung oder eines Verfahrens nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten aussetzen würde.

- (2) Der Sachverständige hat auf Verlangen der Industrie- und Handelskammer die aufbewahrungspflichtigen Unterlagen (§13) in deren Räumen vorzulegen und angemessene Zeit zu überlassen.

§ 21 Zusammenschlüsse

(Der Sachverständige darf sich zur Ausübung seiner Sachverständigentätigkeit mit anderen Personen in jeder Rechtsform zusammenschließen. Dabei hat er darauf zu achten, dass seine Glaubwürdigkeit, sein Ansehen in der Öffentlichkeit und die Einhaltung seiner Pflichten nach dieser Sachverständigenordnung gewährleistet sind.

IV. Erlöschen der öffentlichen Bestellung

§ 22 Erlöschen der öffentlichen Bestellung

- (1) Die öffentliche Bestellung erlischt, wenn
 - a) der Sachverständige gegenüber der Industrie- und Handelskammer erklärt, dass er nicht mehr als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger tätig sein will;
 - b) der Sachverständige keine Niederlassung mehr im Geltungsbereich des Grundgesetzes unterhält;
 - c) die Zeit, für die der Sachverständige öffentlich bestellt ist, abläuft;
 - d) der Sachverständige das 68. Lebensjahr vollendet hat,
 - e) die Industrie- und Handelskammer die öffentliche Bestellung zurücknimmt oder widerruft.
- (2) Die Industrie- und Handelskammer kann in dem Fall des Abs. 1 Buchst. d) in begründeten Ausnahmefällen auf Antrag einmalig erneut bestellen, höchstens jedoch bis zur Vollendung des 70. Lebensjahrs; § 2 Abs. 4 bleibt dabei außer Betracht.
- (3) Die Industrie- und Handelskammer macht das Erlöschen der Bestellung in den „Wirtschaftlichen Nachrichten der Industrie- und Handelskammer Aachen“ bekannt.

§ 23 Rücknahme; Widerruf

Rücknahme und Widerruf der öffentlichen Bestellung richten sich nach den Bestimmungen des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen.

§ 24 Rückgabepflicht von Bestellsurkunde und Stempel

Der Sachverständige hat nach Erlöschen der öffentlichen Bestellung der Industrie- und Handelskammer Bestellsurkunde und Rundstempel zurückzugeben.

V. Vorschriften über die öffentliche Bestellung und Vereidigung sonstiger Personen

§ 25 Entsprechende Anwendung

Diese Vorschriften sind entsprechend auf die öffentliche Bestellung und Vereidigung von besonders geeigneten Personen anzuwenden, die auf den Gebieten der Wirtschaft

- a) bestimmte Tatsachen in Bezug auf Sachen, insbesondere die Beschaffenheit, Menge, Gewicht oder richtige Verpackung von Waren feststellen oder
- b) die ordnungsmäßige Vornahme bestimmter Tätigkeiten überprüfen, soweit hierfür nicht besondere Vorschriften erlassen worden sind.

§ 26 Inkrafttreten und Überleitungsvorschrift

- (1) Diese Sachverständigenordnung tritt am 2. November 2010 in Kraft. Die Sachverständigenordnung vom 1. Dezember 2002 tritt damit außer Kraft.
- (2) § 2 Abs. 4 gilt nicht für unbefristete öffentliche Bestellungen, die vor diesem Zeitpunkt erfolgt sind. Abweichend von § 12 Abs. 1 dürfen öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, die vor dem 2. November 2010 öffentlich bestellt worden sind, die Bezeichnung „von der Industrie- und Handelskammer Aachen öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für ...“ weiter führen. Wurde der Sachverständige von einer anderen Bestellskörperschaft bestellt, verwendet er seinen abweichenden Tenor und weist gleichzeitig auf die Zuständigkeit der IHK Aachen hin.

((Aachen, 28. September 2010

((Bert Wirtz
Präsident

Jürgen Drewes
Hauptgeschäftsführer

→ Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Kathrin Hornfischer, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleiten wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKs ist auch via Internet abrufbar.

i Weitere Auskünfte erteilt Kathrin Hornfischer, Tel: 0241 4460-107, Fax: 0241 4460-148, E-Mail: kathrin.hornfischer@aachen.ihk.de

Besuchen Sie auch unsere internationale Geschäftskontaktbörse e-trade-center, die Internet-Börse der IHKs und AHKs: <http://www.e-trade-center.com>

@ www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp
www.e-trade-center.com

Kammerbezirk

Wir suchen Partnerbetriebe, die die von uns entwickelten Produkte aus Gussmarmor (ca. 25 verschiedene Produkte von Hochwasserschutz bis Designermöbel) in Lizenz herstellen möchten. **AC-0111-10-D**

Verkaufe Halle mit Produktionsprogramm zur Herstellung von ca. 25 Produkten aus Gussmarmor. **AC-0211-10-D**

Hersteller von Treppenliften sucht Kooperationspartner für den Wachstumsmarkt Senioren. Ideal auch für Branchenfremde und Existenzgründer. Konkurrenzloses Marketingkonzept, Know-how-Transfer und beste Erfolgchancen sind vorhanden, kein Kapitalbedarf erforderlich! **AC-0311-10-D**

→ Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirkes. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen

@ www.nexxt-change.org
www.aachen.ihk.de, Stichwort: Existenzgründung

i Auskunft erteilen
Sabrina Hauck, Tel. 0241 4460-104,
Sabrina Blee, Tel. 0241 4460-284,
E-Mail: recht@aachen.ihk.de

Angebote

Familienexistenz - moderner Gastgewerbebetrieb in zentraler Lage! Der zur Übernahme angebotene Gastgewerbebetrieb mit seinem kompletteren Angebotsmix aus Hotel, Restaurant, Bistro und Außen-gastronomie eignet sich hervorragend als Familienexistenz. Eine Bewirtschaftung durch drei Personen reicht bereits aus. Der Hotelbetrieb wird überregional beworben, ist bei einschlägigen Buchungsanbietern bekannt und auch wird über Internet vermarktet. Dadurch wird eine hohe und regelmäßige Auslastung erzielt. Die Restauration bietet vielfältige Möglichkeiten.

AC-A-1000-EX

Seit 2006, gut eingeführtes Feinkostgeschäft im Gebiet Heinsberg. Das moderne einer Fußgängerzone und hat sich dort bestens etabliert.

Wir suchen einen Nachfolger, der dieses Geschäft mit Spaß und Engagement weiterführt. Gerne unterstützen wir dabei.

AC-A-1001-EX

Ein im Nationalpark Eifel gelegenes Hotel aus Altersgründen zu verkaufen. Das Hotel besitzt 30 Zimmer mit WC + Dusche. Die Zimmeranzahl könnte erweitert werden. Es das einzige Hotel am Platz. Außen-terrasse und Biergarten sind auch vorhanden.

AC-A-1003-EX

Es handelt sich hierbei um ein Sanitär und Wellness Outlet „SaniWeO“. Die Geschäftstätigkeit besteht im Verkauf von Sanitär und Wellnessprodukten (Bad-Keramik, Armaturen, Dampfbäder, Whirlpools, Fliesen, Dekoartikel, usw.) zu Outlet Preisen (Gewinn über Masse). Die Geschäftsräumlichkeiten belaufen sich auf eine Lagerhalle von ca. 400 qm sowie Büro und Sanitäräumlichkeiten über weitere 275 qm. Parkplätze sind ebenfalls vorhanden. Der Mietvertrag hat noch eine Restlaufzeit von 3 Jahre und 9 Monate.

AC-A-1004-EX

Ein komplett eingerichteter Party-Service sucht einen Nachfolger zur Übernahme. Unter anderem im Inventar: Geschirr u. Besteck für ca. 350 Personen, 6 Flammen Gasherd mit Kippbratpfanne, 11 Wärmeschränke (K-1000), 72 Chafing Tische, 2 Konvektomaten, -Diverse Edelstahlische und Schränke, usw.. Räumlichkeiten können auf Mietbasis, auf Wunsch, übernommen werden. Eine Möglichkeit zur Einrichtung eines Imbiss ist gegeben. Besichtigungstermine nach Absprache.

AC-A-1005-EX

Pächter gesucht für ein Restaurant mit 70 Sitzplätzen, 2 Räume, einer mit offenem Kamin, Küche, Bierleitung mit Zapfanlage, kl. Kühlzelle, Tiefkühlschrank und Trockenlager. Alles in 2008 neu angeschafft. Unmittelbare Lage zum Nationalpark Eifel in einem Naturschutzgebiet. Nähe zum Eifelsteig und Rur-Olef-Route.

AC-A-1006-EX

→ Ausbildungsplatzbörse November

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de> in der Rubrik „Ausbildung“ die „Ausbildungsplatzbörse“ anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den „Wirtschaftliche Nachrichten“ werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen. Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die IHK Aachen leitet das Angebot unverzüglich an die Bewerber weiter. Unternehmen sollten die IHK Aachen auch anrufen, wenn sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

i Andrea Saß, Tel. 0241 4460-247, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Jessica Birgmann, Alsdorf	115755	28	Industriekaufmann; Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen	Fachoberschulreife; dynamisch; fleißig; Führerschein vorhanden
Marco Carboni, Baesweiler	115890	22	Bürokaufmann; Industriekaufmann; Kaufmann im Groß- und Außenhandel	Höhere Handelsschule; Führerschein vorhanden
Maika Jakobs, Monschau	115640	18	Bauzeichnerin - Architektur; Kaufmann für Bürokommunikation; Kaufmann für Versicherungen und Finanzen	Allgemeine Hochschulreife; ehrgeizig; flexibel; leistungsbereit; pünktlich; Führerschein vorhanden
Jacqueline Külzer, Eschweiler	115610	18	Bürokauffrau; Kaufmann für Bürokommunikation; Kaufmann für Dialogmarketing	Fachoberschulreife; hilfsbereit; pünktlich; teamfähig; zuverlässig
Claudia Lo Cicero, Aachen	115897	23	Mediengestalterin Digital und Print - Gestaltung und Technik	Fachhochschulreife; staatl. geprüfte gestaltungstechnische Assistentin, 2 Jahre Ausbildung als Mediengestalterin Digital und Print; kreativ; engagiert; zuverlässig
Florian Pfeiffer, Hückelhoven	115665	18	Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik; Industriemechaniker	Fachoberschulreife; Führerschein vorhanden
Daniel Schneider, Berlin	115446	21	Kaufmann für Dialogmarketing; Reiseverkehrskaufmann; Servicefachkraft für Dialogmarketing	Fachoberschulreife; Führerschein vorhanden
Benjamin Schreiber, Würselen	115176	21	Industriekaufmann; Kaufmann im Groß- und Außenhandel; Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen	Höhere Handelsschule; belastbar; flexibel; gute EDV-Kenntnisse; teamfähig; Führerschein vorhanden
Gülal Ünlü, Weilerswist	115497	19	Verkäuferin	Fachoberschulreife; 1 Jahr Ausbildung als Verkäuferin; kontaktfreudig; teamfähig; pünktlich; zuverlässig
Denise-Michelle Voss, Vettweiß	115157	22	Bürokauffrau; Kaufmann für Bürokommunikation; Kaufmann im Einzelhandel	Fachoberschulreife; ehrgeizig; fleißig; flexibel; lernwillig; ordentlich; pünktlich; teamfähig; Führerschein vorhanden

→ Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

i Anika Stoff, Tel.: 0241 4460-119 oder unter www.ihk-recyclingboerse.de

Inserats- Nummer	Stoffgruppe	Bezeichnung des Stoffes	Häufigkeit	Menge/Gewicht	Anfallstelle
Angebote					
AC-A-2750-12	Sonstiges	Erdaushub	einmalig	ca. 3000 cbm	Düren
AC-A-1806-5	Holz	Schäl- und Frässpäne	monatlich	150 cbm	Wegberg
AC-A-2452-2	Kunststoffe	PVC, Lamine, Forex Kunststoffe teilweise bedruckt mit UV-Farbe	wöchentlich	10 cbm	Imgenbroich
AC-A-2416-12	Sonstiges	Hydrolan CS (Proteinhydrolysat)	wöchentlich	10-15 t	Wegberg
KR-A-2742-12	Sonstiges	Autobatterien, Staplerbatterien, Notstrombatterien	regelmäßig	jede	Düsseldorf, Neuss
Nachfragen					
AC-N-2471-2	Kunststoffe	PE, PP, PS, PU, PMMA, Trilaminat, usw.	monatlich	600 t/Monat	bundesweit
AC-N-1800-13	pflanzliche/tierische Reststoffe	Organische Abfälle, Produktionsrückstände aus der Lebens- und Futtermittelindustrie	regelmäßig	unbegrenzt	NRW
KR-N-2201-13	pflanzliche/tierische Reststoffe	Abfälle aus dem Bereich Lebensmittel und Lebensmittelverarbeitung	regelmäßig	ab 10.000 kg	Ruhrgebiet, Bundesweit
BN-N-134-02	Kunststoffe	Folie PVC, PS, PP, PET, ABS	regelmäßig	-	Europa
DU-N-2501-1	Chemikalien	Suchen Chemikalien aus Laborauflösungen oder Überbeständen	regelmäßig	max. 100kg/Gebinde	Niederrhein/Ruhrgebiet

Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.

→ Preisindex

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI *)

Basisjahr	2005
2010	September 108,3
	August 108,4
	Juli 108,4
	Juni 108,1
2009	September 106,9

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Weitere Infos zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

www.destatis.de/jetspeed/porta/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Preise/Verbraucherpreise/Wertsicherungsklauseln/Wertsicherungsklauseln.psm1

Verbraucherpreisindex für NRW *)

Basisjahr	2005	2000	1995	1991	1985	1980	1976
2010	September 107,8	116,0	123,9	138,9	152,5	183,8	216,2
	August 108,0	116,2	124,2	139,2	152,7	184,1	216,6
	Juli 107,8	116,0	123,9	138,9	152,5	183,8	216,2
	Juni 107,6	115,8	123,7	138,7	152,2	183,5	215,8
2009	September 106,6	114,7	122,6	137,4	150,8	181,8	213,8

Quelle: Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Ergebnisse für das neue und frühere Basisjahre („lange Reihen“) finden Sie im Internet unter :

www.it.nrw.de/statistik/q/daten/eckdaten/r323preisindex_aph.html

*) Ab Berichtsmontat Januar 2008 wurde der Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen und Deutschland auf das neue Basisjahr 2005 = 100 umgestellt. Bereits veröffentlichte Indexwerte früherer Basisjahre wurden ab Beginn des neuen Basisjahres (Januar 2005) unter Verwendung des aktualisierten Wägungsschemas neu berechnet.
Alle Angaben ohne Gewähr.

→ Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

Stadt Bad Münstereifel

▶▶ 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 37 „Kirspenich-Flettenburg“ bis einschließlich 11.11.2010
Stadt Bad Münstereifel, vor Zimmer 29, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel

Stadt Simmerath

▶▶ Offenlage des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 159 - Sport- und Kulturzentrum Kesternich bis einschließlich 19.11.2010
Stadt Simmerath, Rathaus der Gemeinde Simmerath, Zimmer 110, 52152 Simmerath

Stadt Übach-Palenberg

▶▶ Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 106 - St. Rochus bis einschließlich 22.11.2010
Stadt Übach-Palenberg, im Flur des Stadtentwicklungsamtes, Ebene B1, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/regional_u_bauleitplanung.htm



Jahrhundertflut in Pakistan

20 Millionen Flutopfer brauchen jetzt Ihre Hilfe

Die Überlebenden brauchen sauberes Trinkwasser, Medikamente und Lebensmittel. Retten Sie Leben. Spenden Sie jetzt.

Konto ADH e.V.
Spendenkonto Nr. 10 20 30
BLZ 370 205 00 (BfS, Köln)
Stichwort: Flut Pakistan

Die Malteser sind Mitglied von:

Aktion Deutschland Hilft
Das Netzwerk der Hilfsorganisationen

Malteser
... weil Nähe zählt.

Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden?
Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/info-dienst/



**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Informieren Sie sich
und schützen Sie sich
vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Warnung: Rechnungen genau prüfen!

Bei Neueintragen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden – teilweise gekürzten – Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

» Amtsgericht Aachen

» Neueintragen

Aachener Möbelspedition Lahaye e.K., Eschweiler, Preyerstr. 106. Inhaber: Ralf Josef Johannes Krahe, Eschweiler. Entstanden durch Verschmelzung der „Aachener Möbelspedition Lahaye GmbH“ mit Sitz in Eschweiler (Amtsgericht Aachen HRB 7070) auf das Vermögen des Alleingeschäfters. 9. September 2010, HRA 7765.

AC-Concept-Shop Verwaltungsgesellschaft mbH, Würselen, Mauerfeldchen 98. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme der persönlichen Haftung (als Komplementärin) in der noch zu errichtenden AC-Concept-Shop GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Alexander Quitschau, Würselen. 22. September 2010, HRB 16396.

ACfinanz GmbH, Alsdorf, Fichtenweg 13. Gegenstand: Wirtschaftsanalysen, Prüfung & Beratung von Privaten und gewerbliche Kunden im Sektor der Finanzen, ohne die Vermittlung von diesen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Norbert Brendt, Alsdorf. 21. September 2010, HRB 16394.

AIX-clusiv Event- & Immoservice UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Liebigstr. 40. Gegenstand: Die Vermietung und der Verkauf von Immobilien, Webdesign sowie Veranstaltungsservice. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Celine Scheidt, Monschau. 30. September 2010, HRB 16415.

AllMöTrans e.K., Eschweiler, Auerbachstr. 19. Inhaber: Ralf Josef Johannes Krahe, Eschweiler. Entstanden durch Verschmelzung der AllMöTrans GmbH mit Sitz in Eschweiler (Amtsgericht Aachen HRB 10488) auf das Vermögen des Alleingeschäfters aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 27.8.2010 und des Zustimmungsbeschlusses von deren Gesellschafterversammlung vom 27.8.2010. 8. September 2010, HRA 7759.

Rolf Aufderbeck Bedachungen e.K., Baesweiler, Schmiedstr. 27. Inhaber: Rolf Aufderbeck, Baesweiler. 28. September 2010, HRA 7773.

A bis Z Internationale Möbeltransporte e.K., Aachen, Rotter Bruch 26 a. Inhaber: Ralf Johannes Krahe, Eschweiler. Entstanden durch Verschmelzung der „A bis Z Internationale Möbeltransporte Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit Sitz in Aachen (Amtsgericht Aachen HRB 3658) auf das Vermögen des Alleingeschäfters. 9. September 2010, HRA 7763.

Bestattungen-Felten GmbH, Aachen, Adalbertsteinweg 89. Gegenstand: Die Vorbereitung und Durchführung von Bestattungen im In- und Ausland, der Handel mit Bestattungszubehör aller Art, Überführungen von Verstorbenen im In- und Ausland sowie die Vermittlung von vorsorgenden Bestattungsverträgen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Leo Ingermann, Aachen. 8. September 2010, HRB 16372.

BETA Service GmbH, Aachen, Herrenbergstr. 58. Gegenstand: Das Konfektionieren, Kommissionieren, Palettenstellplätze, Dienstleistungen rund um Logistik, Spielwarenvertrieb. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd Paetz, Aachen. 22. September 2010, HRB 16398.

St. Brigida Verwaltungs-GmbH, Simmerath, Kammerbruchstr. 8. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin für die neu zu gründende Firma St. Brigida GmbH & Co. KG. Stammkapital: 26.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Ulrich Richard Maurer, Tutzing. Sitzverlegung von Tutzing nach Simmerath. 6. September 2010, HRB 16364.

bs - metalltechnik GmbH, Aachen, Neuköllner Str. 6. Gegenstand: Der Metallbau und alle damit verbundenen Geschäfte und Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Balduin Schunk,

Stolberg. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Balduin Schunk, Stolberg unter der Firma BS - Metalltechnik e.K. in Aachen (Amtsgericht Aachen HRA 7626) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 10.8.2010. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. Die Ausgliederung ist mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers wirksam geworden. 15. September 2010, HRB 16378.

Coban GmbH, Aachen, Nimer Str. 3. Gegenstand: Der Handel, der Import, der Export und der Internationale Vertrieb mit Waren aller Art, insbesondere mit Metallteilen, und die Beratung jeglicher Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Basam Al-Bukaei, Aachen. 21. September 2010, HRB 16393.

Corsten Security e.K., Übach-Palenberg, Rimbunger Str. 69. Inhaber: Pascal Corsten, Übach-Palenberg. 23. September 2010, HRA 7772.

dbm mobile feinstbearbeitung GmbH, Würselen, Lindener Str. 48. Gegenstand: Die mobile Zerspanungstechnik. Stammkapital: 50.000,- Euro. Geschäftsführer: Nebojsa Udovic, Würselen. 6. September 2010, HRB 16312.

EGM Einkaufsgemeinschaft Medizin GmbH, Aachen, Robensstr. 38. Gegenstand: Die Erbringung von Lieferungen und Leistungen in den Bereichen Praxisversorgung, Krankenhausversorgung, Heimversorgung, Versorgung medizinischer Pflegedienste, Rettungsdienste, Heilpraktiker und Psychotherapeuten, sowie Personalmanagement, Abrechnungsmanagement, Projektmanagement; jedoch nicht solche Tätigkeiten, die einer aufsichtsbehördliche Genehmigung bedürfen. Stammkapital: 33.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Werner Dohmen, Aachen. 4. Oktober 2010, HRB 16423.

Eiche & Laube Finanz 2000 GmbH, Würselen, Kaiserstr. 105. Gegenstand: Die Vermittlung von Versicherungen, Finanzierungen und Immobilien. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Reinhard Eiche, Übach-Palenberg und Tobias Laube, Langerwehe. 22. September 2010, HRB 16397.

Eifelklinik St. Brigida GmbH & Co. KG, Simmerath, Kammerbruchstr. 8. Persönlich haftende Gesellschaft: St. Brigida Verwaltungs-GmbH, Simmerath. Sitzverlegung von Tutzing nach Simmerath. 17. September 2010, HRA 7770.

Electro-Rent GmbH, Aachen, Krantzstr. 7. Gegenstand: Der An- und Verkauf und die Vermietung von mobilen Geräten aller Art, insbesondere von Segway sowie deren Reparatur und die hierzu notwendige Vermittlung von Wartungsgarantie und Haftpflicht- und Kaskoversicherung. Stammkapital: 100.000,- Euro. Geschäftsführer: Volker Isermeyer, Ellwangen. Sitzverlegung von Hannover nach Aachen. 30. September 2010, HRB 16416.

EMS Elektro-GmbH, Geilenkirchen, Friedrich-Krupp-Str. 13. Gegenstand: Die Ausführung von Elektroarbeiten in Neu- und Altbauten sowie der Elektroanlagenbau sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Geschäftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Mike Schmitz, Heinsberg. 7. September 2010, HRB 16371.

Ergocast Guss GmbH, Aachen, Markt 45-47. Gegenstand: Herstellung und Vertrieb sowie Handel mit Gussteilen und Modellen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Norbert Lülting, Dahlem. 27. September 2010, HRB 16407.

Ergocast Immobilien GmbH, Aachen, Markt 45-47. Gegenstand: Halten, Verwalten und Verwerten von Grundstücken und Immobilien. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Norbert Johannes Lülting, Dahlem. 27. September 2010, HRB 16411.

Ergocast Verwaltung GmbH, Aachen, Markt 45-47. Gegenstand: Die Übernahme der Geschäftsführung als Komplementärin in Kommanditgesellschaften. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Norbert Lülting, Dahlem. 27. September 2010, HRB 16404.

Fahrzeughandel Daniel van Aalst UG (haftungsbeschränkt), Übach-Palenberg, David-Hansemann-Str. 8. Gegenstand: Handel mit Fahrzeugen aller Art. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Daniel van Aalst, Übach-Palenberg. 7. September 2010, HRB 16397.

Fresh Box "Düsseldorf" GmbH, Alsdorf. Gegenstand: Der Groß- und Einzelhandel mit Lebensmitteln aller Art, insbesondere mit Frischprodukten. Stammkapital: 25.002,- Euro. Geschäftsführer: Hans-Georg Herzog, Alsdorf und Christoph Herzog, Alsdorf. 6. September 2010, HRB 16366.

FUN & MORE Playhouse GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Aufstellung von Spielautomaten gemäß § 33 c GewO. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Colr, Stolberg. 4. Oktober 2010, HRB 16421.

Gastro-Fix UG (haftungsbeschränkt), Seltkant, Heinsberger Str. 17. Gegenstand: Der Betrieb von Imbissgaststätten sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Geschäftszweck dienlich sind. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Eberhard Heinrich Köllmann, Seltkant. 13. September 2010, HRB 16374.

Gebrauchtwagen Center Siebertz GmbH, Stolberg, Aachener Str. 120 - 122. Gegenstand: An- und Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen aller Art sowie alle damit im Zusammenhang stehende Geschäfte. Stammkapital: 100.000,- Euro. Geschäftsführer: Hubert Andre Siebertz, Aachen. 4. Oktober 2010, HRB 16422.

Electro-Rent GmbH, Aachen, Krantzstr. 7. Gegenstand: Der An- und Verkauf und die Vermietung von mobilen Geräten aller Art, insbesondere von Segway sowie deren Reparatur und die hierzu notwendige Vermittlung von Wartungsgarantie und Haftpflicht- und Kaskoversicherung. Stammkapital: 100.000,- Euro. Geschäftsführer: Volker Isermeyer, Ellwangen. Sitzverlegung von Hannover nach Aachen. 30. September 2010, HRB 16416.

Grenzenlosgesund GmbH & Co. KG, Gangel, Hoferweg 14. Persönlich haftende Gesellschaft: Grenzenlosgesund Verwaltungs GmbH, Gangel. 14. September 2010, HRA 7768.

Grenzenlosgesund Verwaltungs GmbH, Gangel, Hoferweg 14. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Personengesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der „Grenzenlosgesund GmbH & Co. KG“ mit Sitz in Gangel-Birgden. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Giso Erwin Alwin Harter, Seltkant. 7. September 2010, HRB 16368.

grenzlandsolar GmbH, Aachen, Niederforstbacher Str. 80-84. Gegenstand: Die Planung, der Handel, der Vertrieb und die Montage von Solaranlagen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Manuel Brück, Würselen und Ralf Josef Hamacher, Stolberg. 27. September 2010, HRB 16406.

Grovendo Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt), Eschweiler, Talstr. 74-78. Gegenstand: Der Im- und Export sowie der Groß- und Einzelhandel, insbesondere von Produkten aus den Bereichen Unterhaltungselektronik, Elektronik, Software, Trendartikel und Saisonartikel sowie E-Commerce-Dienstleistungen. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer:



KRANTZ CENTER
verkehrsünstig, preiswert.

Aktuelles Angebot:
Büroeinheit ca. 417 m²
Auch teilbar in ca. 110 m² und 307 m².

Rufen Sie bitte die Herren Bosten oder End an oder informieren Sie sich im Internet.
H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen
Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - E-Mail: Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

Maximilian Frederik Günnewig, Eschweiler. Einzelprokura: Sebastian Dominik Günnewig, Aachen. 27. September 2010, HRB 16413.

GSG Grund- und Stadtentwicklungs GmbH, Alsdorf, Hubertusstr. 17. Gegenstand: Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten im Bereich des Städtebaus und der Infrastruktur. Sie kann Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben, Läden und Gewerbebauten errichten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Günter Jansen, Baesweiler. 27. September 2010, HRB 16410.

GTE Gesundheitstraining Eschweiler, Zweigniederlassung der GTE Gesundheitstraining Eschweiler Limited, Eschweiler, Indestr. 119. Gegenstand: Die Durchführung von Gesundheitstraining mittels Elektromyostimulation (EMS) und alle artverwandten Tätigkeiten. Stammkapital: 100,- GBP. Geschäftsführerin: Erica Dorgathen-Harb, Titz. Zweigniederlassung der GTE Gesundheitstraining Eschweiler Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 07150115). 16. September 2010, HRB 16383.

Haas Heizöl e.K., Stolberg, Dechant-Brock-Str. 58. Inhaber: Joachim Peter Haas, Stolberg. Entstanden durch Verschmelzung der Haas Heizöl GmbH mit Sitz in Stolberg (AG Aachen HRB 13425) auf das Vermögen des Alleingeschafters aufgrund Verschmelzungsvertrages vom 27.8.2010 und des Zustimmungsbeschlusses von deren Gesellschafterversammlung vom selben Tage. 8. September 2010, HRA 7761.

HABE Internationale Möbeltransporte e.K., Aachen, Rotter Bruch 26 a. Inhaber: Ralf Josef Johannes Krahe, Eschweiler. Entstanden durch Verschmelzung der „HABE Internationale Möbeltransporte Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit Sitz in Aachen (Amtsgericht Aachen) auf das Vermögen des Alleingeschafters. 9. September 2010, HRA 7762.

Heimann UG (haftungsbeschränkt), Heinsberg, Gladbacher Str. 27. Gegenstand: Die Vermietung und die Verpachtung sowie der Handel mit Restposten. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Niki Heimann, Wassenberg. 7. September 2010, HRB 16369.

HOVA-Projektgesellschaft Unternehmernessellschaft (haftungsbeschränkt), Aachen, Junkerstr. 3. Gegenstand: Die Projektentwicklung und Management, Gebäudesanierung, Immobilienbewertung, Bautenschutz und Vertriebsberatung. Stammkapital: 2,- Euro. Geschäftsführerin: Agnes Astrid Gugenhan, Düren. Sitzverlegung von Düren nach Aachen. 16. September 2010, HRB 16385.

Klinkenberg & Jansen Steuerberatungsgesellschaft mbH, Aachen, Süsterfeldstr. 83. Gegenstand: Die geschäftsmäßige Hilfestellung in Steuersachen sowie die damit zu vereinbarenden Tätigkeiten gem. § 33 i.V.m. § 57 Abs. 3 StBerG. Tätigkeiten, die mit dem Beruf des Steuerberaters nicht vereinbar sind, insbesondere gewerbliche Tätigkeiten i. S. v. § 57 Abs. 4 Nr. 1 SteBerG wie z.B. Handels- und Bankgeschäfte sind ausgeschlossen. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen errichten, sowie die berufsrechtlichen Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Leiter der Zweigniederlassung muss ein Steuerberater sein, der seine berufliche Niederlassung am Ort der Zweigniederlassung oder in deren Nahbereich hat. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Heinrich - gen. Heiner - Jansen, Brüngen und Jürgen Klinkenberg, Geilenkirchen. 30. September 2010, HRB 16418.

KTW Kurierdienst-Transporte Weber UG (haftungsbeschränkt), Heinsberg, Hofstadtstr. 6. Gegenstand: Die Erbringung von Kurier- und Paketdienstleistungen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Theodor Weber, Heinsberg. 22. September 2010, HRB 16400.

MARKA Agentur für Markenkommunikation & Strategische Entwicklung GmbH, Aachen, Pascalstr. 14. Gegenstand: Die Markenproduktion, Produktion, Markenberatung und Entwicklung, Markenkooperationsmarketing, Dienstleistungen als Werbeagentur sowie Handel, Vermarktung und Vertrieb von Food- und Nonfood-Produkten. Stammkapital: 50.000,- Euro. Geschäftsführer: Yusuf Evler, Aachen. Sitzverlegung von Eisdorf nach Aachen. 1. Oktober 2010, HRB 16419.

Mercury Lighting Ltd., Stolberg, Dechant-Kemper-Str. 26. Gegenstand: Der Handel mit Elektro- und Elektronikprodukten aus dem Beleuchtungs- und Messtechnikbereich und aller Maßnahmen zur Förderung dieses Geschäftszweckes, u.a. Vermietung und Verleih dieser Produkte. Stammkapital: 1.000,- GBP. Geschäftsführer: Dr.-Ing. Daniel Hahn, Aachen und Pierre Rene Lemoine, Selfkant. Zweigniederlassung der Mercury Lighting Ltd. mit Sitz in Birmingham/GB (companies house of cardiff Nr. 07130838). 5. Oktober 2010, HRB 16426.

Möbelspedition Josef Fischer e.K., Stolberg, Efeuweg 3. Inhaber: Ralf Josef Johannes Krahe, Eschweiler. Entstanden durch Verschmelzung der Möbelspedition Josef Fischer GmbH mit Sitz in Stolberg (AG Aachen HRB 13486) auf das Vermögen des Alleingeschafters aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 27.8.2010 und des Zustimmungsbeschlusses von deren Gesellschafterversammlung vom 27.8.2010. 8. September 2010, HRA 7760.

M+M Grundbesitz UG (haftungsbeschränkt), Würselen, Hauptstr. 253. Gegenstand: Der Erwerb, die Veräußerung sowie die Verwaltung von Grundbesitz sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Marion Mau, Nieblum. Einzelprokura: Julius John, Heimbach. 15. September 2010, HRB 16380.

Musik- und Kulturzentrum Konzen gemeinnützige GmbH, Monschau, Konrad-Adenauer-Str. 2. Gegenstand: Zweck der gemeinnützigen GmbH ist die Beschaffung von Mitteln für den Musikverein Eintracht Konzen 1874 e.V. und den Theaterverein Concordia Konzen 1947 e.V. zur Förderung von Musik und Kultur sowie der Kinder- und Jugendarbeit. Daneben kann die Gesellschaft ihre in Absatz 1) genannten Zwecke auch unmittelbar selbst verwirklichen. Dies geschieht insbesondere mit der a) Durchführung von musisch-kulturellen Veranstaltungen, b) Durchführung von Veranstaltungen und Aktivitäten zur Förderung von Nachwuchsmusik- und Theatergruppen, c) Aufführung von Konzerten und Theateraufführungen und sonstigen kulturellen Veranstaltungen. Die Unterstützung nach Absatz 1) sowie die in Absatz 2) genannten Arten der Zweckverwirklichung erfolgen insbesondere durch den Betrieb und die Verwaltung der seitens der Stadt Monschau als Eigentümerin überlassenen Räumlichkeiten des Musik- und Kulturhauses Konzen in der Konrad Adenauer Straße 2, 52156 Monschau, sowie durch die Überlassung dieser Räumlichkeiten an die in Absatz 1) genannten Vereine sowie an den Kindergarten Konzen und an die städtische Grundschule Konzen als Aula und Aufführungsstätte. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Hartmut Förster, Monschau und Bernd Mainz, Monschau. 13. September 2010, HRB 16376.

MWG Grundbesitz GmbH, Aachen, Pommerotter Weg 19. Gegenstand: Der An- und Verkauf, der Besitz, die Verwaltung und Vermietung von Immobilien und Grundbesitz aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Martin Wibelitz, Aachen. 22. September 2010, HRB 16402.

Offro GmbH, Aachen, Maria-Theresia-Allee 43. Gegenstand: Der Handel mit exklusiven Taschenapotheken und Zubehör. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernhard Scheubert, Aachen. Entstanden durch Ausgliederung des von dem Einzelkaufmann Bernhard Scheubert, Aachen unter der Firma Bernhard Scheubert e.K. in Aachen (Amtsge-

richt Aachen HRA 7712) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 30.8.2010. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. Die Ausgliederung ist mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers am 20.9.2010 wirksam geworden. 20. September 2010, HRB 16390.

Stephan Otto Unternehmensberatung UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Heinsberg, Industriestr. 33. Persönlich haftende Gesellschaft: Stephan Otto Beteiligungen UG (haftungsbeschränkt), Heinsberg. 30. September 2010, HRA 7775.

Stephan Otto Beteiligungen UG (haftungsbeschränkt), Heinsberg, Industriestr. 33. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere als persönlich haftende Gesellschafterin an der Stephan Otto Unternehmensberatung UG (haftungsbeschränkt) und Co. KG. Stammkapital: 200,- Euro. Geschäftsführer: Stephan Otto, New York/USA. 20. September 2010, HRB 16391.

PB Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Aachen, Maria-Theresia-Allee 81. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Unternehmen sowie die Verwaltung des eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Prof. Dr. Peter Borges, Aachen. 22. September 2010, HRB 16401.

production.net AC GmbH, Aachen, Im Grüntal 78. Gegenstand: Die Koordination und Vermarktung von Produkt- und Prozessentwicklungen der Komponenten für E-Mobile und deren Integration zu Gesamtkonzepten, sowie die anschließende Begleitung der Verwertung. Weiterhin wird ein enger Kontakt in Form von Projekten zu Hochschulen gepflegt. Im besonderen ist hier das Projekt „StreetScooter“ zu nennen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ulrich Gulgans, Eschweiler. 14. September 2010, HRB 16377.

Q-Kolleg GmbH Alsdorfer Akademie, Alsdorf, Bahnhofstr. 54. Gegenstand: Die Gründungsberatung für Existenzgründer, Seminare und Schulungen im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung, private Arbeitsvermittlung, Sprachkurse und EDV. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Heinz-Harald Koken, Wasenberg und Elke Jouben-Schulte, Alsdorf. 4. Oktober 2010, HRB 16420.

RADU-Massivbau GmbH, Heinsberg, Rurtalstr. 87. Gegenstand: Die Durchführung von Hochbauarbeiten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Florin Stetco-Roman, Düren. 7. September 2010, HRB 16370.

Reifen Kau e.K., Simmerath, Bundesstr. 2. Inhaberin: Ingeborg Kau, Simmerath. 13. September 2010, HRA 7767.

Reifen Kau GmbH, Simmerath, Bundesstr. 2. Gegenstand: Der Handel mit Reifen und deren Montage sowie der Fahrzeughandel und der Handel mit Kfz-Zubehör aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Marco Förster, Monschau. 29. September 2010, HRB 16414.

Romboy Rohr- und KanalService GmbH, Stolberg, Leimberg 17. Gegenstand: Die Kanalreinigung und die Kanalsanierung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Daniel Conrads, Aachen. 23. September 2010, HRB 16403.

Franz-Josef Schönenberg Möbeltransporte GmbH, Aachen, Rotter Bruch 26 a. Inhaber: Ralf Josef Johannes Krahe, Eschweiler. Entstanden durch Verschmelzung der „Franz-Josef Schönenberg Möbeltransporte GmbH“ mit Sitz in Aachen (Amtsgericht Aachen HRB 15047) auf das Vermögen des Alleingeschafters. 9. September 2010, HRA 7764.

smartlab Innovationsgesellschaft mbH, Aachen, Lombardenstr. 12 - 22. Gegenstand: Die Entwicklung



Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso

Infos unter Tel.: 02405-80920
www.db-inkasso.de www.buerger-aachen.de

von innovativen Dienstleistungen und Produkten in den Bereichen intelligente Netze (Smart Grids) und Elektromobilität für die Gesellschafter. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jennifer Meinel, Düsseldorf und Andreas Pfeiffer, Aachen. Sitzverlegung von Duisburg nach Aachen. 15. September 2010, HRB 16381.

SMV GmbH, Aachen, Martelenberger Weg 19. Gegenstand: Handel mit Schmuckwaren aller Art sowie der Handel mit Edelmetallen. Stammkapital: 30.000,- Euro. Geschäftsführer: Eckhard Kattwinkel, Aachen. 17. September 2010, HRB 16386.

snap.tv Europe Vertriebs-UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Reutershagweg 2. Gegenstand: Die Vermarktung und der Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen der Informationstechnologie. Stammkapital: 2.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr.-Ing. Walter Karl Plesnik, Aachen; Stephan Gerald Walter Plesnik, Aachen; William Burdumy, Eisenberg und Peter Stockmeyer, Kitzingen. 5. Oktober 2010, HRB 16425.

S-PACT GmbH, Aachen, Turmstr. 46. Gegenstand: a) die Datenauswertung für die Prozess- und Laboranalytik; b) der Verkauf dazu geeigneter Auswertesoftware; c) der Handel mit Gegenständen der Messanalytentechnik. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dirk Engel, Aachen und Dr. Clemes Minnich, Heidelberg. 27. September 2010, HRB 16408.

Special Bar Support GmbH, Aachen, Hergelsbenderstr. 49. Gegenstand: a) Personalsuche, Arbeitsvermittlung; b) Personalberatung; c) Personalbereitstellung, Arbeitskräfteüberlassung, insbesondere auf dem Gebiet der Gastronomie; d) die Beratung von Unternehmen, insbesondere als Unternehmensberater, Marketingberater, Personalberater, Public Relations-Berater, Merger- und Akquisitionsberater; e) Meinungsforschung; f) Verlagswesen; g) Organisator von Seminaren und Konferenzen, Schulungen sowie die Vermittlung von derartigen oder ähnlichen Dienstleistungen; h) Betrieb einer Werbeagentur; i) Beteiligung an gleichartigen Unternehmen sowie die Geschäftsführung und Vertretung solcher Unternehmen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Stephan Michael Gisberth Hubertus Schuschke, Voerendaal/Niederlande und Gerhard Reimholz, Düsseldorf. 27. September 2010, HRB 16405.

Sporttage Basic/ Moos UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Wilmersdorfer Str.63. Gegenstand: Der Betrieb und die Vermarktung von Veranstaltungen und Messen mit dem Themenschwerpunkt Sport. Stammkapital: 750,- Euro. Geschäftsführer: Andrija Basicic, Würselen und Mira Moos, Aachen. 22. September 2010, HRB 16399.

Sweet Horn GmbH, Geilenkirchen, An Fürthenrode 50. Gegenstand: Die Herstellung von und der Groß- und Einzelhandel mit Backwaren aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: József Hanyicska, Budapest/Ungarn. 27. September 2010, HRB 16409.

synavision GmbH, Aachen, Gallierstr. 43. Gegenstand: Die Konzeptionierung, die technische und kaufmännische Entwicklung, der Aufbau und Betrieb sowie die Vermarktung von Werkzeugen und Dienstleistungen zur Überwachung, Optimierung und Kommunikation der Planung, des Baus und des Betriebs von Gebäuden und technischen Anlagen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Stefan Plesser,

Dammers & Bittner
INKASSO **BÜRDEL**
Wirtschaftsinformationen

Außenstände, Forderungsausfälle?

Infos unter Tel.: 02405-80920

www.db-inkasso.de www.buerdel-aachen.de

Braunschweig und Claas Pinkernell, Würselen. 16. September 2010, HRB 16384.

Track By Track Records UG (haftungsbeschränkt), Würselen, Drischer Str. 11. Gegenstand: Die Musikvermarktung und Musikproduktion. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Frank Büles, Aachen. 27. September 2010, HRB 16412.

UC Beteiligungs GmbH, Aachen, Eupener Str. 169. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens und die Beteiligung an anderen Unternehmen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Undine Courté, Aachen. 17. September 2010, HRB 16387.

VILTAS Deutschland GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 125. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Unternehmen, Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Erbringung von Verwaltungsdienstleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Philip Arthur Kerpen, Aachen und Hans Günther Kerpen, Aachen. 17. September 2010, HRB 16389.

V & A Zimmer OHG, Aachen, Schwinningstr. 57 b. Persönlich haftende Gesellschafter: Viktor Zimmer, Aachen und Alexander Zimmer, Kreuzau. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der V

& A Zimmer GmbH mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 8933) nach Maßgabe des Umwandlungsvertrages vom 23.8.2010 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung der GmbH vom 23.8.2010. 15. September 2010, HRA 7769.

Wagner Hausverwaltung e.K., Aachen, Oranienstr. 9. Inhaber: Günter Wagner, Aachen. 17. September 2010, HRA 7771.

Wicke Hausverwaltung UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Feldstr. 41. Gegenstand: Verwaltung und Verwertung von Immobilien. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Wicke, Aachen. 16. September 2010, HRB 16382.

WOTAX internationale GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Aachen, Krefelder Str. 123. Gegenstand: Die für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften gesetzlich und berufsrechtlich zulässigen Tätigkeiten gem. § 2 in Verbindung mit § 43a Abs. 4 WPO, insbesondere die Übernahme von Rechnungsprüfungen jeder Art, hauptsächlich von gesetzlichen Abschlussprüfungen, aktien- und handelsrechtlichen Sonderprüfungen, Gründungsprüfungen und Prüfung von Geschäftsbüchern, - die Beratung und Vertretung von Auftraggebern in Steuersachen sowie Hilfeleistung bei der Bearbeitung ihrer Steuerangelegenheiten und bei der Erfüllung ihrer steuerlichen Pflichten, - die Wirtschaftsberatung kaufmännischer Unternehmen, unternehmensberatende Aufgaben, Betreuung und Beratung in Fragen von Organisation und Reorganisation, - und das Halten von Beteiligungen, soweit die berufsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, - die Beratung und Hilfeleistung in Bilanzierungs- und Buchführungsangelegenheiten, - die Durchführung von Abschluss- und sonstigen betriebswirtschaftlichen Prüfungen, - die Existenzgründungsberatung, - die sonstige Beratung in wirtschaftlichen Angelegenheiten im weitesten Sinne mit Ausnahme der Rechtsberatung, - die gutachterliche Tätigkeit, - sowie die Wahrung fremder Interessen in wirtschaftlichen Angelegenheiten, sowie - die treuhänderische Tätigkeit. Ausgenommen sind jedoch die Treuhandgeschäfte über die Anschaffung und Veräußerung von Wertpapieren für Andere und die Verwaltung und Verwahrung von Wertpapieren für Andere sowie Geschäfte nach dem Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften. Weiter ausgeschlossen sind sonstige Tätigkeiten, die mit dem Beruf Wirtschaftsprüfers nicht vereinbar sind. Die Gesellschaft darf sich an Gesellschaften ähnlicher Art beteiligen oder gleichartige Unternehmen erwerben. Sie darf Zweigniederlassungen errichten, sowie die berufsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind (§ 47 WPO). Stammkapital: 100.000,- Euro. Geschäftsführer: Franz E. Simon, Meerbusch; Horst Wollgarten, Aachen und Michael Kruschewski, Wassenberg. 15. September 2010, HRB 16379.

YELLOW-Stolberg UG (haftungsbeschränkt), Stolberg, Cockerillstr. 100. Gegenstand: Die Personenbeförderung im Rahmen eines Taxi- und Mietwagenunternehmens sowie Kurierfahrten und Chauffeurdienste. Stammkapital: 10.000,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Schreiber, Stolberg. Einzelprokura: Ökkes Kayku, Stolberg. 6. September 2010, HRB 16365.

Yuang Feng GmbH, Alsdorf, Bahnhofstr. 53. Gegenstand: Der Handel sowie Im- und Export von Waren aller Art, insbesondere von Maschinen und Anlagen sowie Ersatzteilen zum Kohleabbau, insbesondere Bergbau, Bergwerksicherungs- und Bergungsmaschinen, soweit dies keiner gesonderten behördlichen Erlaubnis bedarf. Ferner wird der Einzelhandel mit Haushaltswaren, Kosmetik, Bekleidung und Lebensmittel betrieben. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Zhichao Dong, Würselen. Sitzverlegung von Grevenbroich nach Alsdorf. 9. September 2010, HRB 16373.

Zeyen Hotelmanagement GmbH, Würselen, Adenauer Str. 27. Gegenstand: Die Leitung von Hotels im Auftrag von Hotelgesellschaften, Urlaubsvertretungen von anderen Hotelmanagement Gesellschaften sowie Betrieb und eigenverantwortliche Führung eines Hotels. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Katharina Maria Zeyen, Koblenz. 21. September 2010, HRB 16395.

Rolf Zimmermann, Handelsagentur e.K., Aachen, Freunder Landstr. 86. Inhaber: Rolf Zimmermann, Aachen. 29. September 2010, HRA 7774.

Zohren Verwaltungs GmbH, Heinsberg, Erfurter Str. 16. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie der Erwerb bzw. die Gründung von Beteiligungen, Unternehmen und Immobilien. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Friedrich Zohren, Wassenberg. 17. September 2010, HRB 16388.

► Löschungen

Aachener Möbelspedition Lahaye GmbH, Eschweiler, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 27.8.2010 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tag mit dem Vermögen des Alleingeschäfters verschmolzen, welcher das Unternehmen unter der Firma „Aachener Möbelspedition Lahaye e.K.“ mit Niederlassung in Eschweiler weiterführt. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung wurde am 9.9.2010 in das Register der neu eingetragenen Einzelfirma „Aachener HRA 7765“ eingetragen. 9. September 2010, HRB 7070

Aachener Optikhaus S & S OHG, Aachen, 22. September 2010, HRA 6523

AC-Concept Shop Limited, Würselen, Die Zweignie-

derlassung ist aufgehoben. 17. September 2010, HRB 14138

AJK GmbH, Roetgen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 18.8.2010 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tag mit dem Einzelunternehmen „Andreas Josef Küpper e.K.“ mit dem Sitz in Roetgen (Amtsgericht Aachen HRA 7741) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung wurde am 9.9.2010 in das Register des übernehmenden Einzelunternehmens „Andreas Josef Küpper e.K.“ eingetragen. 9. September 2010, HRB 12402

Akustik Tholen GmbH, Selfkant, 5. Oktober 2010, HRB 9929

ALIMöTrans GmbH, Eschweiler, Die Gesellschaft ist aufgrund Verschmelzungsvertrag vom 27.8.2010 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tage mit dem Vermögen des Alleingeschäfters verschmolzen, welcher das Unternehmen als eingetragener Kaufmann unter der Firma „ALIMöTrans e.K.“ mit Niederlassung in Eschweiler weiterführt. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Einzelfirma ALIMöTrans e.K. (Amtsgericht Aachen HRA 7759) am 8.9.2010 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 8. September 2010, HRB 10488

Auxilio Consulting & Engineering Aktiengesellschaft, Aachen, 23. September 2010, HRB 7305

A bis Z Internationale Möbeltransporte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aachen, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 27.8.2010 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tag mit dem Vermögen des Alleingeschäfters verschmolzen, welcher das Unternehmen als eingetragener Kaufmann unter der Firma „A bis Z Internationale Möbeltransporte e.K.“ mit Niederlassung in Aachen weiterführt. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung wurde am 9.9.2010 in das Register der neu eingetragenen Einzelfirma „A bis Z Internationale Möbeltransporte e.K.“ (AG Aachen HRA 7763) eingetragen. 9. September 2010, HRB 3658

Beyers & Schmitz Haus- und Grundbesitz GmbH & Co. KG II, Selfkant, Sitzverlegung nach Düren, Gertrudisstr. 13. 29. September 2010, HRA 7587

Beyers & Schmitz Haus- und Grundbesitz - Objekt Mönchengladbach GmbH & Co. KG, Selfkant, Sitzverlegung nach Düren, Gertrudisstr. 13. 30. September 2010, HRA 7643

Bianca Cosmetics Ltd. & Co. KG, Heinsberg, 16. September 2010, HRA 6833

BMR Windpark Distelrath GmbH & Co. KG, Gangelt, 8. September 2010, HRA 6305

Karl Breuer, Dacheckermeister e. K., Baesweiler, 8. September 2010, HRA 4673

Brünker OHG, Heinsberg, 7. September 2010, HRA 6218

BS - Metalltechnik e.K., Aachen, Nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 10.8.2010 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers ausgegliedert und auf die dadurch gegründete bs - metalltechnik GmbH mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 16378) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 15. September 2010, HRA 7626

Ergon GmbH, Herzogenrath, 8. September 2010, HRB 15122

**Erfolgreich sichern,
schützen und
überwachen ...**



**... mit PÜTZ
immer auf dem
neuesten Stand der
Sicherheitstechnik.**

Infos kostenlos
anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG
Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echtz
Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33
E-mail: Kontakt@mpuetz.de · Internet: www.mpuetz.de



farma-plus APOTHEKE e.K., Eschweiler, 8. September 2010, HRA 5607

farma-plus APOTHEKE e. K., Aachen, 6. September 2010, HRA 6794

FEARLESS Medienproduktions GmbH, Stolberg, 22. September 2010, HRB 10464

FEMO Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Herzogenrath, 4. Oktober 2010, HRB 8349

Fliesenfachgeschäft Frencken GmbH, Gangel, 7. September 2010, HRB 9644

Gut Steinstrass Immobilien GmbH & Co. KG, Aachen, 30. September 2010, HRA 7565

Haas Heizöl GmbH, Stolberg, Die Gesellschaft ist aufgrund Verschmelzungsvertrag vom 27.8.2010 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tage mit dem Vermögen des Alleingeschäfters verschmolzen, welcher das Unternehmen als eingetragener Kaufmann unter der Firma „Haas Heizöl e.K.“ mit Niederlassung in Stolberg weiterführt. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Einzelfirma Haas Heizöl e.K. (Amtsgericht Aachen HRA 7761) am 8.9.2010 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 8. September 2010, HRB 13425

Houghton (Europe) GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Wuppertal. 27. September 2010, HRB 5357

IMG Management & Unternehmensberatungsgesellschaft mbH, Aachen, 27. September 2010, HRB 4517

Internationale Transporte Zweigniederlassung der SV Gesellschaft mit beschränkter Haftung (russisch Rechts), Eschweiler, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 21. September 2010, HRB 12243

IRS-Solar GmbH, Geilenkirchen, 14. September 2010, HRB 13930

Jaguar House Aachen OHG, Aachen, 30. September 2010, HRA 6085

KD Vermögensverwaltung AG, Alsdorf, 4. Oktober 2010, HRB 12384

Krahe GmbH, Eschweiler, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 27.8.2010 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 27.8.2010 mit der Krahe Immobilien GmbH mit Sitz in Eschweiler (Amtsgericht Aachen HRB 11572) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Krahe Immobilien GmbH am 8.9.2010 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 8. September 2010, HRB 15497

Leufen Medical oHG, Aachen, 14. September 2010, HRA 5889

LT Design Software GmbH, Aachen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 30.8.2010 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 30.8.2010 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 30.8.2010 mit der Synopsys GmbH mit Sitz in Aschheim (Amtsgericht München HRB 90949) verschmolzen. Die Verschmelzung wird der wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. 27. September 2010. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Synopsys GmbH am 30.9.2010 eingetragen worden; von Amts

wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 4. Oktober 2010, HRB 15062

Marktplatz Lübeck GmbH & Co. KG, Aachen, Sitzverlegung nach Hagen. 8. September 2010, HRA 6277

Möbelspedition Josef Fischer GmbH, Stolberg, Die Gesellschaft ist aufgrund Verschmelzungsvertrag vom 27.8.2010 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tage mit dem Vermögen des Alleingeschäfters verschmolzen, welcher das Unternehmen als eingetragener Kaufmann unter Firma „Möbelspedition Josef Fischer e.K.“ mit Niederlassung in Stolberg weiterführt. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Einzelfirma Möbelspedition Josef Fischer e.K. (AG Aachen HRA 7760) am 8.9.2010 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gem. § 19 Abs. 2 UmwG. 8. September 2010, HRB 13486

MS Metallbau GmbH, Eschweiler, 7. September 2010, HRB 11985

01035 Telecom GmbH, Heinsberg, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 16.08.2010 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag mit der 01081 Telecom GmbH mit Sitz in Heinsberg (Amtsgericht Aachen, HRB 15618) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung wurde im Register des übernehmenden Rechtsträgers am 23.09.2010 eingetragen. 23. September 2010, HRB 13163

01076 Telecom GmbH, Heinsberg, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 16.08.2010 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag mit der 01081 Telecom GmbH mit Sitz in Heinsberg (Amtsgericht Aachen, HRB 15618) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung wurde im Register des übernehmenden Rechtsträgers am 23.09.2010 eingetragen. 23. September 2010, HRB 13942

Optimum Vorsorge-GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Uelzen. 9. September 2010, HRB 14257

PAC GmbH Poulis Auto Center, Aachen, 4. Oktober 2010, HRB 12288

PM & Associates Management Consultants Zweigniederlassung Deutschland der Knobbenburg SA., Aachen, Die Zweigniederlassung ist gemäß § 395 Absatz 1 FamFG von Amts wegen gelöscht. 13. September 2010, HRB 15145

ProLux One GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Kelheim. 17. September 2010, HRB 14496

Arnold Pütz - Werkzeugfabrikation - Inh. Norbert Sonntag e.K., Übach-Palenberg, 8. September 2010, HRA 5026

R.G. Bauunternehmung GmbH, Eschweiler, 17. September 2010, HRB 10468

Reifen Kau e.K., Simmerath, 29. September 2010, HRA 7767

Riegel oHG, Aachen, 22. September 2010, HRA 6351

Bernhard Scheubert e.K., Aachen, Nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 30.8.2010 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers auf die neu gegründete Offro GmbH mit Sitz in Aachen /Amtsgericht Aachen HRB 16390) ausgegliedert. 30. September 2010, HRA 7712

Hubert Schillings, Herzogenrath, 4. Oktober 2010, HRA 364

Dirk Schlun Zweite Investment GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen, Sitzverlegung nach Bochoit. 1. Oktober 2010, HRA 7455

Franz-Josef Schönenberg Möbeltransporte GmbH, Aachen, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 27.8.2010 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tag mit dem Vermögen des Alleingeschäfters verschmolzen, welcher das Unternehmen als eingetragener Kaufmann unter der Firma „Franz-Josef Schönenberg Möbeltransporte e.K.“ mit Niederlassung in Aachen weiterführt. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung wurde am 9.9.2010 in das Register der neu eingetragenen Einzelfirma „Franz-Josef Schönenberg Möbeltransporte e.K.“ (AG Aachen HRA 7764) eingetragen. 9. September 2010, HRB 15047

Solarpark Butzbach GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach Grünwald. 17. September 2010, HRA 7496

Solarpark Dormagen GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach Grünwald. 20. September 2010, HRA 7490

Solarpark Hesel GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach Grünwald. 17. September 2010, HRA 7506

S & L Straßen- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG, Heinsberg, 21. September 2010, HRA 5116

V & A Zimmer GmbH, Aachen, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 23.8.2010 im Wege des Formwechsels in die V & A Zimmer OHG mit Sitz in Aachen umgewandelt worden. Der Formwechsel wird erst mit der Eintragung der neuen OHG in das Handelsregister wirksam. Der Formwechsel ist mit Eintragung der V & A Zimmer OHG (Amtsgericht Aachen HRA 7769) am 15.9.2010 wirksam geworden. 15. September 2010, HRB 8933

WBVM GmbH, Herzogenrath, 6. September 2010, HRB 13026

▶▶ Amtsgericht Bonn

▶▶ Neueintragungen

Airdvertising Ltd. Co. KG, Weilerswist, Flughafenweg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Airdvertising Ltd., Birmingham UGB. 8. September 2010, HRA 7634.

cosmetic arts GmbH, Mechernich, An der Rodung 6 A. Gegenstand: Einkauf kosmetischer Bestandteile, Produkte und Zubehör, Verpackungen etc. und deren Verkauf als Großhandel und für den Endkunden, Verkauf und eigene Herstellung pflegender und dekorativer kosmetischer Produkte, Beratung in kosmetischen, ernährungswissenschaftlichen und medizinischen Fragen, kosmetische Ganzkörperbehandlung, visagistische Beratung und Tätigkeiten. Stammkapital: 50.000,- DM. Geschäftsführerin: Iris Mäusel, Mechernich. Sitzverlegung von Windach nach Mechernich. 6. September 2010, HRB 18158.

Hansen Rohrpost e.K. Inhaber Dustin Höppner, Bad Münstereifel, Kölner Str. 92. Inhaber: Dustin Höppner, Bad Münstereifel. Einzelprokura: Rolf Höppner, Bad Münstereifel. 8. September 2010, HRA 7633.

H.I.B. GmbH, Euskirchen, Barentsstr. 15. Gegenstand: Betrieb eines Speditionsunternehmens. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Oliver Ballon, Hilden. 10. September 2010, HRB 18175.

holzundschiefer GmbH, Weilerswist, Heimbacher Str. 64. Gegenstand: Dachdeckerei und Zimmerei.



Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Horst Rohde, Weilerswist. 27. September 2010, HRB 18201.

Knaub GmbH, Weilerswist, Rudolf-Diesel-Str. 1. Gegenstand: Diskothek mit Ausschank, Veranstaltung von Freizeitereignissen sowie deren Planung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Robert Knaub, Sankt Augustin. 13. September 2010, HRB 18176.

Lingscheid Internationale Möbeltransporte e.K., Euskirchen, Karl-Schurz-Str. 7. Inhaber: Ralf Josef Johannes Krahe, Eschweiler. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 27.08.2010 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 27.08.2010 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihren Alleingeschäfters, den unter der Lingscheid Internationale Möbeltransporte e.K. (Amtsgericht Bonn HRA 7632) auftretenden Kaufmann Krahe, Ralf Josef Johannes übertragen. Die Verschmelzung ist wirksam, nachdem der übernehmende Rechtsträger am 07.09.2010 in dem für ihn maßgeblichen Register eingetragen worden ist. 7. September 2010, HRA 7632.

MR. Overlay UG (haftungsbeschränkt), Mechernich, Stiftsweg 6 c. Gegenstand: Der Vertrieb von Hygienartikeln, sowie sämtliche damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Arsham Ghabelghanoninejad, Mechernich und Manuel Krämer, Rheinbach. 28. September 2010, HRB 18208.

Pietrzak Metallbau GmbH, Mechernich, Kölner Str. 110. Gegenstand: Der Metallbau und damit zusammenhängende Arbeiten, einschließlich der Handel mit Metallen und Halbzeugen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Axel Pietrzak, Zulpich. 20. September 2010, HRB 18188.

Schönauer Hof Landwirtschaftliche Betriebs GmbH & Co. KG, Bad Münstereifel, Fuhrweg 44. Persönlich haftende Gesellschaft: Schönauer Hof Reit und Freizeit GmbH, Bad Münstereifel. 14. September 2010, HRA 7636.

SENGAL Warenhandels UG (haftungsbeschränkt), Mechernich, Christian-Schlömer-Ring 10. Gegenstand: Im- und Export von genehmigungsfreien Waren aller Art sowie Handle mit diesen. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Filaret Grijincu, Mechernich. 6. September 2010, HRB 18159.

WES UG (haftungsbeschränkt), Weilerswist, Adlerweg 15. Gegenstand: Engineering und Immobilienverwaltung. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Gerhard Welter, Weilerswist. 28. September 2010, HRB 18207.

▶▶ Löschungen

Diacargo Ltd. & Co. KG, Zulpich, 22. September 2010, HRA 6009

3-2-1-spar Limited, Mechernich, 28. September 2010, HRB 14613

EFC AG, Zulpich, Sitzverlegung nach Köln. 6. September 2010, HRB 14569

EMB Technologie GmbH, Euskirchen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 30.08.2010 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschaft

Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden?
Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/info-dienst/

DUV Industrieservice GmbH

Ventilatorgehäuse
ca. 3.0 to

Seit 1981

- Stahl-, Behälter- und Rohrleitungsbau
- Ventilatorentechnik
- Laserzuschnitte inklusive Kanten bis 7m, bis zu 1000 to
- Produktion in Aachen, Heinsberg, Hückelhoven und Wassenberg

Engelsberg 13 ♦ 52525 Heinsberg
Tel. 02452-64734
Fax 02452-61201
info-duv@gmx.de

terversammlung vom 30.08.2010 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 30.08.2010 mit der Gates Holding GmbH mit Sitz in Euskirchen (Amtsgericht Bonn HRB 14605) verschmolzen. Die Verschmelzung ist mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers am heutigen Tag wirksam geworden. 8. September 2010, HRB 11230

Hemaplast Rainer A. Maul, Euskirchen, Nach Maßgabe des Ausgliederungsvertrages vom 15.07.2010 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 15.07.2010 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Hemaplast GmbH & Co. KG mit Sitz in mit Sitz in Euskirchen (Amtsgericht Bonn HRA 7592) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 13. September 2010, HRA 5291

Lingscheidt Internationale Möbeltransporte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Euskirchen, Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 27.08.2010 sowie des Zustimmungs-

beschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 27.08.2010 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihren Alleingesellschafter, den unter der Lingscheidt Internationale Möbeltransporte e.K. (Amtsgericht Bonn HRA 7632) auftretenden Kaufmann Krahe, Ralf Josef Johannes übertragen. Die Verschmelzung ist wirksam, nachdem der übernehmende Rechtsträger am 07.09.2010 in dem für ihn maßgeblichen Register eingetragen worden ist. 7. September 2010, HRB 11480

Middendorf GmbH, Bad Münstereifel, 9. September 2010, HRB 11809

ROMEX® EXPORT GmbH, Euskirchen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 31.08.2010 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 31.08.2010 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 31.08.2010 mit der ROMEX® Moderne Baustoffe GmbH, jetzt ROMEX® MB GmbH mit Sitz in Euskirchen (Amtsgericht Bonn, HRB 17103) verschmolzen. Die Verschmelzung ist wirksam, nachdem sie am 13.09.2010 auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers eingetragen worden ist. 13. September 2010, HRB 15071

TK Central-Handels GmbH, Euskirchen, 9. September 2010, HRB 12999

Ursulinen Apotheke Dr. Gisela Klughardt, Euskirchen, 27. September 2010, HRA 5361

▶▶ Amtsgericht Düren

▶▶ Neueintragungen

Atil GmbH, Vettweiß, Vettweißer Str. 33. Gegenstand: Die Betoninstandsetzung sowie die Bauwerksabdichtung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Alexandre Atil, Vettweiß. 17. September 2010, HRB 5944.

AT & S Verwaltungs GmbH & Co. KG, Nörvenich, Dresdener Str. 2. Persönlich haftende Gesellschaft: AT&S Deutschland GmbH, Nörvenich. Sitzverlegung von Augsburg nach Nörvenich. 15. September 2010, HRA 3122.

Baugesellschaft Nowotnik GmbH, Nörvenich, Golz-

heimer Str. 1. Gegenstand: Betrieb eines Bauunternehmens, insbesondere auf dem Gebiet des Straßen- und Tiefbaus, die Ausführung von Arbeiten im Tagebau sowie die Herstellung und der Vertrieb von Baustoffen aller Art. Stammkapital: 26.000,- Euro. Geschäftsführer: Ulrich Hammes, Bad Münstereifel und Paul Heinz Wantzen, Niederkassel. Gesamtprojura: Norbert Becker, Kreuzau und Thomas Nyhsen, Heinsberg. Sitzverlegung von Neumünster nach Nörvenich. Die Gesellschaft führt den von dem im Handelsregister des Amtsgerichts Köln (HRA 18576) eingetragenen einzelkaufmännischen Unternehmen Jakob H. G. Nowotnik Straßen- und Tiefbauunternehmen e.K. in Erfstadt erworbenen Teilbetrieb „Straßen- und Tiefbau“ mit dem Recht der Fortführung der Firma des einzelkaufmännischen Unternehmens fort. Die Haftung der Gesellschaft für die von dem einzelkaufmännischen Unternehmen Jakob H. G. Nowotnik Straßen- und Tiefbauunternehmen e.K. begründeten Verbindlichkeiten ist ausgeschlossen. 22. September 2010, HRB 5948.

Reiner Becker Möbelspedition e.K., Düren, Merzenicher Str. 5 - 9. Inhaber: Ralf Johannes Josef Krahe, Eschweiler. Der Inhaber, Ralf Josef Johannes Krahe hat das Vermögen der Reiner Becker Möbelspedition GmbH mit Sitz in Düren (Amtsgericht Düren HRB 5306) im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 27.8.2010 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung vom 27.8.2010 als Ganzes übernommen. 16. September 2010, HRA 3123.

Becker & Zillken GmbH, Nideggen, Auf der Gries 17. Gegenstand: Der Betrieb einer Schreinerwerkstätte. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Michael Becker, Nideggen und Wilhelm Zillken, Heimbach. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Becker & Zillken OHG, Nideggen (Amtsgericht Düren HRA 3099 nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 26.5.2010. 20. September 2010, HRB 5946.

Beyers & Schmitz Haus- und Grundbesitz GmbH & Co. KG II, Düren, Gertrudisstr. 13. Persönlich haftende Gesellschaft: Beyers & Schmitz Verwaltungs GmbH, Geilenkirchen. Sitzverlegung von Seltkant nach Düren. 27. September 2010, HRA 3128.

Beyers & Schmitz Haus- und Grundbesitz - Objekt Mönchengladbach GmbH & Co. KG, Düren, Gertrudisstr. 13. Persönlich haftende Gesellschaft: Beyers & Schmitz Verwaltungs GmbH, Geilenkirchen. Sitzverlegung von Seltkant nach Düren. 27. September 2010, HRA 3129.

Childhood Dreams e. K., Düren, Grüner Weg 45a. Inhaber: Ekaterini Rubel, Düren. 17. September 2010, HRA 3126.

colliPac GmbH, Düren, Chlodwigplatz 20. Gegenstand: Speditionelle und logistische Leistungen einschl. aller hiermit verbundenen Nebenleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Heinz Wirler, Unterschleißheim und Hermann-Josef Kraemer, Grundheim. Sitzverlegung von München nach Düren. 14. September 2010, HRB 5939.

Deuveri UG (haftungsbeschränkt), Blankenheim, Am Hirtenturm 3. Gegenstand: Eine Vertriebsgesellschaft mit dem Recht, physische und nicht physische Produkte (bspw. Internet) zu vertreiben und Vertriebskooperationen und dazu notwendige eigenhändig zu schließen. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Sven Jan Arndt, Blankenheim. 9. September 2010, HRB 5934.

Europ Metall Trading KN UG (haftungsbeschränkt), Düren, Kölnstr. 28b. Gegenstand: Der Import und Export von Pressmetall. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Thaer Kasado, Nörvenich. 23. September 2010, HRB 5951.

Markus Filz e.K., Jülich, Rudolf-Schulten-Str. 3. Inha-

ber: Markus Filz, Aachen. 17. September 2010, HRA 3125.

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Wirtschaftsbeziehungen mbH, Düren, Marienstr. 15. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen aller Art, insbesondere für Deutsch-Chinesische Wirtschaftsbeziehungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Josef Schäfer, Nörvenich. 15. September 2010, HRB 5941.

Green GL GmbH, Düren, Alte Jülicher Str. 4. Gegenstand: Import und Export von Waren aller Art, insbesondere mit industriellen Landwirtschaftsprodukten und Pflanzen (z.B. Bonsai-Bäumen und Duftblumen). Stammkapital: 200.000,- Euro. Geschäftsführer: Guolong Lin, Düren. 22. September 2010, HRB 5949.

GSM Consult Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt), Aldenhoven, Fritz-Erler-Ring 43. Gegenstand: Personalvermittlung, Vermittlung von Immobilien sowie die Hausverwaltung. Stammkapital: 300,- Euro. Geschäftsführer: Gwendolyn Stoye-Mingers, Aldenhoven. 17. September 2010, HRB 5943.

Hawig Design GmbH, Vettweiß, Marktplatz 4 - 5. Gegenstand: Die Vermarktung von Lizenzen sowie die Herstellung und der Vertrieb von Designerprodukten. Geschäftsführerin: Linda Hawig, Düren. 9. September 2010, HRB 5933.

Immobilienervice Esche GmbH, Linnich, Maarende 38. Gegenstand: Der An- und Verkauf von Immobilien, die Vermittlung von Finanzierungen sowie der Vertrieb von Anlage zur Gewinnung erneuerbarer Energien. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Werner Wilhelm Esche, Baesweiler. 6. September 2010, HRB 5932.

Katharinenhof GmbH, Schleiden, An St. Katharina 1. Gegenstand: Der Betrieb eines Hotels, Restaurants und Gaststätten im eigenen Namen für eigene Rechnung als Eigentümer und/oder Nutzungsberechtigter, insbesondere der Betrieb des Hotels mit Restaurant „Katharinenhof“ in Schleiden-Gemünd. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Andrea Cooper-Warrink, Schleiden. 10. September 2010, HRB 5938.

Lott Casinos GmbH, Düren, Stützstr. 23. Gegenstand: Der Betrieb von Spielcasinos, deren An- und Verkauf, die Aufstellung sämtlicher dazu gehörenden Spielautomaten mit und ohne Gewinnmöglichkeit sowie der Betrieb von Bowling Sportcentern mit der entsprechenden Gastronomie. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Günter Lott, Düren. 10. September 2010, HRB 5937.

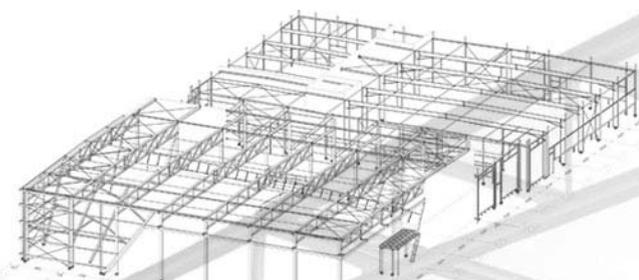
mak. immobilien e. Kfr., Düren, Schützenstr. 8. Inhaberin: Sabine Brachtendorf, Kreuzau. 10. September 2010, HRA 3121.

Neapco Europe GmbH, Düren, Henry-Ford-Str. 1. Gegenstand: Die Planung, Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung der Vertrieb und der Verkauf von Antriebssystemen aller Art einschl. (nicht abschließend) Antriebswellen, Steckachsen, Differentialgelenke, Aluminiumdruckguss, Stahlfedern, Naben mit Ringlagern und andere Produkte einschl. ihrer Komponenten, sowie der Erwerb und die Verwaltung von Unternehmen und Beteiligungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: David John Barron, Driver Dr. Eversville; Robert William Hawkey, Pennsylvania/USA und Erik Ludwig Leenders, Düren. Sitzverlegung von Berlin nach Düren. 15. September 2010, HRB 5940.

PaperLog UG (haftungsbeschränkt), Niederzier, Niederzierer Str. 8. Gegenstand: Vertrieb von Printmedien sowie der An- und Verkauf von Möbeln. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Ralph Hoffmann, Niederzier. 17. September 2010, HRB 5942.

Phoneboy Vertriebs GmbH, Düren, Binsfelder Str. 129. Gegenstand: Der Handel mit Waren aller Art, insbesondere Multimediageräte und Mobilfunkge-

Über 25 Jahre Know How im Stahlbau



Klosterberg 10 * 52525 Heinsberg
Tel. 02453-381960 * Fax 02453-3819655
<http://www.habau.de> * e-Mail info@habau.de

HABAU GM
BH

Generalunternehmer
schlüsselfertiger Industriebau
www.habau.de

räte. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Veyssel Kunderu, Düren. 5. Oktober 2010, HRB 5953.

Protect Immobilien Verwaltungs GmbH, Hürtgenwald, Knippchen 14. Gegenstand: Die Verwaltung von Wohn- und Hauseigentum, sowie die Vermittlung von Immobilien aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd Heller, Hürtgenwald. 9. September 2010, HRB 5935.

R.A.T.H. Holding GmbH & Co. KG, Düren, Kölner Landstr. 271. persönlich haftende Gesellschaft: R.A.T.H. Holding Verwaltungs-GmbH, Düren. 23. September 2010, HRA 3127.

R.A.T.H. Holding Verwaltungs-GmbH, Düren, Kölner Landstr. 271. Gegenstand: Die Geschäftsführung und die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Kommanditgesellschaft in Firma R.A.T.H. Holding GmbH & Co. KG in Düren, deren Unternehmensgegenstand in der Beteiligung an anderen Gesellschaften des Verkehrswesens besteht. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Hans-Peter Nießen, Düren; Ralph Schmitz, Stolberg; Achim Schmitz, Roetgen; Thomas Schmitz, Stolberg. 22. September 2010, HRB 5950.

Reinhold Tiefbau UG (haftungsbeschränkt), Düren, Willi-Bleiche-Str. 8 c. Gegenstand: Straßen- und Tiefbauunternehmen. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Norbert Retkowski, Troisdorf. 17. September 2010, HRB 5949.

Rolladen- und Jalousiebau Zander & Degen e.K., Kreuzau, Hauptstr. 117. Inhaber: Stephan Degen, Kreuzau. Der Inhaber hat das Vermögen der Rolladen- und Jalousiebau Zander & Degen GmbH mit Sitz in Kreuzau (Amtsgericht Düren HRB 1038) im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 26.8.2010 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung vom 26.8.2010 als Ganzes übernommen. 17. September 2010, HRA 3124.

Starke Idee KG, Schleiden, Schoellerstr. 8. Persönlich haftender Gesellschafter: Olaf Starke, Schleiden. 10. September 2010, HRA 3120.

UNIBAU UG (haftungsbeschränkt), Nörvenich, Frankenstr. 12. Gegenstand: Raumausstattung, Akustik und Trockenbau, Abbrucharbeiten, Entrümpelung, Stemm- und Schlitzarbeiten, Fliesen-Platten und Mosaikler, Estrichleger, Parkettleger, Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten), Einbau von genormten Baufertigteilen, Bodenleger, Fuger (ohne Hochbau), Bautrocknungsgewerbe, vorbereitende Baustellenaarbeiten. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Slawomir Strzelecki, Nörvenich. 10. September 2010, HRB 5936.

Vahlenstein Dürer Versicherungsmakler GmbH, Düren, Lagerstr. 2b. Gegenstand: Die Vermittlung von Versicherungen und Finanzdienstleistungen (§ 34c GewO). Stammkapital: 27.000,- Euro. Geschäftsführer: Dirk Vahlenstein, Kreuzau. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von Einzelkaufmann Dirk Vahlenstein, Kreuzau unter der Firma Dirk Vahlenstein e. K. in Düren (Amtsgericht Düren HRA 3055) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 27.08.2010. 28. September 2010, HRB 5952.

Villa Belgique GmbH, Jülich, Wilhelmstr. 7. Gegenstand: Die weitere Übernahme der persönlichen Haftung an der im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRA 25841 eingetragenen Gesellschaft Butzweiler Immobilien GmbH & Co. Kommanditgesellschaft. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Loseck, Köln. 21. September 2010, HRB 5947.

» Löschungen

ASTOR Verwaltungs- und Dienstleistungs-GmbH, Düren, 14. September 2010, HRB 4839

Autohaus Otto Heinen, Haushaltwarenhandel, Kall, 15. September 2010, HRA 1900

Autohaus Schäfer GmbH & Co. KG, Nideggen, Sitzverlegung nach Stolberg, Krewinkler Str. 49. 6. September 2010, HRA 3022

Reiner Becker Möbelspedition GmbH, Düren, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger hat Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 27.8.2010 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 27.8.2010 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihren Alleingesellschafter, den unter der Firma Reiner Becker Möbelspedition e.K. mit Sitz in Düren (Amtsgericht Düren HRA 2123) auftretenden Kaufmann Ralf Josef Johannes Krahe übertragen. 16. September 2010, HRB 5306

Becker & Zillken OHG, Nideggen, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 26.5.2010 im Wege des Formwechsels in die Becker & Zillken GmbH mit Sitz in Nideggen (Amtsgericht Düren HRB 5946) umgewandelt. 20. September 2010, HRA 3099

BonTerra Weiland GmbH, Nideggen, Sitzverlegung nach Stolberg, Langerweher Str. 19. 15. September 2010, HRB 1824

C-A-I-R-O PRODUKTIONS LIMITED Zweigniederlassung Deutschland, Düren, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 21. September 2010, HRB 5647

Claer & Sohn Malerbetrieb GmbH, Düren, 5. Oktober 2010, HRB 2421

Creation Marcel Vertriebsgesellschaft mbH, Düren, 14. September 2010, HRB 1808

DS-Verwaltungs-GmbH, Inden, 13. September 2010, HRB 4077

Van Hessen GmbH, Jülich, Sitzverlegung nach Bad Kreuznach. 15. September 2010, HRB 5382

HOVA-Projektgesellschaft Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt), Düren, Sitzverlegung nach Aachen, Junkerstr. 3. 22. September 2010, HRB 5452

Jaguar House Düren OHG, Düren, 1. Oktober 2010, HRA 2504

KamphaTherm GmbH, Linnich, Sitzverlegung nach Bad Iburg. 14. September 2010, HRB 4985

KPK Gesellschaft für Marketing-Kommunikation mbH, Blanckenheim, 10. September 2010, HRB 5570

Land - Rover - House Düren OHG, Düren, 30. September 2010, HRA 2497

Media Transfer GmbH, Düren, Sitzverlegung nach Berlin. 22. September 2010, HRB 2900

MEVE GmbH, Düren, 5. Oktober 2010, HRB 4969

Midland GmbH, Merzenich, 29. September 2010, HRB 5750

Möbelhaus Adam Schmid GmbH, Titz-Rödingen, 23. September 2010, HRB 3541

Oekofire LIMITED Niederlassung Deutschland, Düren, 5. Oktober 2010, HRB 4707

PaperLog Limited, Niederzier, 24. September 2010, HRB 5626

Reiseservice Tornquist e.K., Jülich, 5. Oktober 2010, HRA 2446

Rolladen- und Jalousiebau Zander & Degen GmbH, Kreuzau, Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 26.8.2010 sowie des

Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 26.8.2010 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihren Alleingesellschafter den unter der Firma Rolladen- und Jalousiebau Zander & Degen e.K. (Amtsgericht Düren HRA 3124) auftretenden Kaufmann Stephan Degen, Kreuzau übertragen. 17. September 2010, HRB 1038

Rolf Schlipkötter Vertriebs- und Beratungs GmbH, Blankenheim, Sitzverlegung nach Nürburg. 5. Oktober 2010, HRB 5658

Schoeller & Co. Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Langerwehe, 23. September 2010, HRB 927

Schoeller & Co. GmbH, Langerwehe, 22. September 2010, HRB 75

Schröder & Hell GmbH & Co. KG surface technology, Kreuzau, Nach Firmenänderung persönlich haftende Gesellschaft: helltec GmbH, Kreuzau. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 8. September 2010, HRA 2851

von Schwartzenberg GmbH, Inden, 6. September 2010, HRB 3695

Thüllen Grundbesitz Jülich Beteiligungs-GmbH, Jülich, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Thüllen Grundbesitz Aachen Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Aachen (Amtsgericht Aachen HRB 3923) am 26.8.2010 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 16. September 2010, HRB 3494

Dirk Vahlenstein e.K., Düren, Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 27.08.2010 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 27.08.2010 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Vahlenstein Dürer Versicherungsmakler GmbH mit Sitz in Düren (Amtsgericht Düren HRB 5952) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 28. September 2010, HRA 3055

Veco-Meibom GmbH, Nörvenich, 22. September 2010, HRB 1843

» Amtsgericht Mönchengladbach

» Neueintragungen

H. P. Bayer Generalbau und Wohnbau GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Jettchenweg 57. Persönlich haftende Gesellschaft: H.P. Bayer Generalbau GmbH, Mönchengladbach. 3. September 2010, HRA 6659.

BVT e.K., Wegberg, Bergstr. 32. Inhaber: Hanspeter Eduard Baur, Krefeld. 6. September 2010, HRA 6660.

Th.Gillessen GmbH, Wegberg, In Busch 58. Gegenstand: Der Handel mit Tiernahrung und Tierbedarf. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Gilleßen, Wegberg. 28. September 2010, HRB 14066.

plexIT GmbH, Erkelenz, Brüsseler Allee 23. Gegenstand: Die Entwicklung und die Vermarktung von IT-Lösungen und die damit verbundenen Beratungs- und Consultingleistungen, weiterhin das Entwickeln und das Betreiben von Internetportalen unterschiedlicher Art. Stammkapital: 25.500,- Euro. Geschäftsführer: Michael Yoshikazu - gen. Yoshi - Bittner, Mönchengladbach; Sascha Müller, Linnich und Dominik Hahmann, Linnich. 7. September 2010, HRB 14030.

Schösser Consulting GmbH, Wegberg, Bruchstr. 8. Gegenstand: Die Erbringung von Informations- und Telekommunikationsdienstleistungen, Schwerpunkt: Optimierung von Telekommunikationsprozessen und -strukturen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäfts-

führer: André Schösser, Wegberg. 16. September 2010, HRB 14049.

WPTEC Energietechnik UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Hückelhoven, Ottostr. 23a. persönlich haftende Gesellschaft: WPTEC Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Hückelhoven. 22. September 2010, HRA 6671.

WPTEC Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Hückelhoven, Ottostr. 23a. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme des persönlich haftenden Gesellschafters in der WPTEC Energietechnik UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG. Stammkapital: 1.500,- Euro. Geschäftsführer: Josef Nießen, Hückelhoven. 15. September 2010, HRB 14045.

» Löschungen

Bakery and More GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Duisburg. 23. September 2010, HRB 13846

B. + F. Gaststätten u. Automaten GmbH, Düsseldorf, 20. September 2010, HRB 8831

Elektro Johann Buchkremer, Inhaber: Klaus Skowranek, Hückelhoven, 6. September 2010, HRA 4588

Franco B. Schuh- u. Lederwaren-Einzelhandel GmbH, Erkelenz, 24. September 2010, HRB 12391

ISK Anlagenbau GmbH, Wegberg, 15. September 2010, HRB 8554

Molzmühle Verpachtungs KG, Wegberg, 30. September 2010, HRA 6398

pro soft - Anna Maria Schaffhausen, Hückelhoven, 26. August 2010, HRA 4654

Rail Test GmbH, Wegberg, 22. September 2010, HRB 9221

Schönmackers Umweltdienste Verwaltung GmbH, Erkelenz, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 06.08.2010 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung und derjenigen des übernehmenden Rechtsträgers vom selben Tage mit der Schönmackers Umweltdienste Verwaltung GmbH mit Sitz in Kerpen (Amtsgericht Köln HR B 42160) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers am 24.09.2010 wirksam geworden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 20. September 2010, HRB 8612

S-Real GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Geilenkirchen, Kreuzstr. 20. 6. September 2010, HRB 11338

VBW Immobiliendienstleistungen GmbH, Wegberg, 22. September 2010, HRB 9071

Wasserwerk Erkelenz GmbH, Wegberg, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 19.08.2010 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung und derjenigen des übernehmenden Rechtsträgers vom selben Tage mit der Kreiswasserwerk Heinsberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wegberg (Amtsgericht Mönchengladbach HR B 9114) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. 20. September 2010. Die Verschmelzung ist mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers am 23.09.2010 wirksam geworden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 27. September 2010, HRB 8436

THEMENVORSCHAU

Handel hält Städte lebendig

Foto: Marie-Luise Manthey



Ausgabe DEZEMBER

Titelthema: Handel/Zukunft der Städte

Verlags-Sonderveröffentlichungen:

- Tagungen, Seminare und Weiterbildung
- Industrie- und Gewerbeimmobilien

Anzeigenschluss 12.11.2010

Ausgabe JANUAR

Titelthema: Mehrwert: Mitarbeiter

Anzeigenschluss 13.12.2010

Anzeigenberatung:

Tel. 0241 5101-254

Fax: 0241 5101-253

E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

KARRIERESPRUNG GEFÄLLIG?



Zum Beispiel in den Kongo.

ÄRZTE OHNE GRENZEN hilft Menschen in Not. Schnell, unkompliziert und in mehr als 60 Ländern weltweit. Unsere Mitarbeiter arbeiten oft in Konfliktgebieten – selbst unter schwierigsten Bedingungen: ein Einsatz, der sich lohnt.

Weitere Informationen unter: www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten

Bitte schicken Sie mir
unverbindlich Informationen

- für einen Projekteinsatz
 über ÄRZTE OHNE GRENZEN
 zu Spendenmöglichkeiten

Name _____

Anschrift _____

E-Mail _____

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin

Spendenkonto 97 0 97
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00



IMPRESSUM

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

verbreitete Auflage: 31.389 (Stand IVW II/10)

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel. 0241 4460-0, www.aachen.ihk.de, E-Mail:wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Dr. Karla Sponar

Redaktionssekretariat: Karoline Schmitz,

Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel. 0241 4460-268

Redaktionelle Mitarbeit:

Felicitas Gessner, Esra Güner, Helga Hermanns, Ulrich Kölsch, Carmen Krämer, Richard Mariaux,

Julia Ninnemann, Judith Salomon, Conny Stenzel-Zenner

Verlag:

Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen:

Christian Kretschmer, Tel. 0241 5101-271, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung:

Timo Abels

Tel. 0241 5101-254, Fax 0241 5101-253,

E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 31 gültig ab 1. Januar 2010

Layout:

Janine Hillemacher

Gesamtherstellung:

M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ
der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7% MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten.

Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland.

Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.



Meistgelesenes Medium im Mittelstand

- ▶ Gezielt die relevanten Führungskräfte aus Wirtschaft, Industrie und Handel in Ihrer Region erreichen und unnötige Streuverluste vermeiden.
- ▶ Als offizielles Mitteilungsorgan der IHK Aachen erreichen Sie mit den „Wirtschaftliche Nachrichten“ alle beitragspflichtigen und den Großteil der beitragsfrei gestellten Unternehmer Ihres Kammerbezirks.
- ▶ Die Leser der IHK-Zeitschriften sind die Entscheider in Ihren Funktionen als Inhaber, Vorstände, Geschäftsführer und Betriebsleiter.

Werben in:

„Wirtschaftliche Nachrichten“

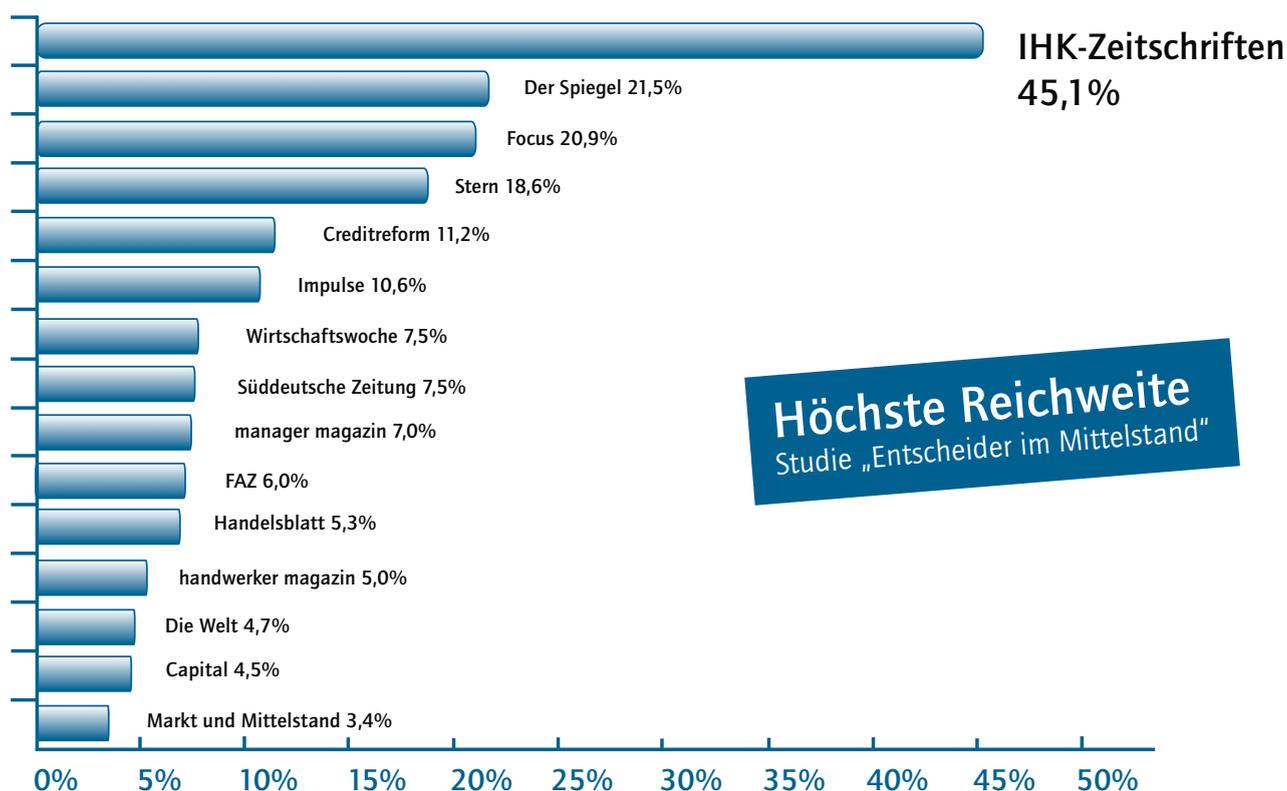


Anzeigen Beratung:

Timo Abels
Tel. 0241 5101-254, Fax 0241 5101-253,
E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Reichweite im Mittelstand

Industrie- und Handelskammer
Aachen



Höchste Reichweite
Studie „Entscheider im Mittelstand“

»Sparkassen sind
beste Mittelstandsbank.«
(lt. Forsa-Umfrage in der impulse 08/2010)

Der Perfekte Partner für Ihren Erfolg:

Das Sparkassen-Finanzkonzept.



Managen Sie Ihre Finanzen clever mit dem Sparkassen-Finanzkonzept. Als Mittelstandspartner Nr. 1 bieten wir unseren Kunden eine umfassende Beratung, die ihre privaten wie geschäftlichen Bedürfnisse optimal strukturiert. Von Finanzierungslösungen über Risikomanagement bis hin zur Nachfolgeregelung: Wir finden für jedes Anliegen die maßgeschneiderte Lösung. Testen Sie uns jetzt! Sprechen Sie mit Ihrem Geldberater oder Infos unter www.sparkasse.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.